

Preis 35 Pfennig.

Z

Bezngapreia ahne Frieffungagebühe bei Vorausbezahlung vierteljährl. 4111.

Unterrichts= und Erziehungsanstalten



Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt

Lell.: Dr. Schünembun, Berlin W. 57, Zieleneir. 22/25, für alle Milliër- und Schulpfüfungen, auch für Damen. Unterricht, Diszluife, Tisch, Wohnung, von den höchelen Kreisen vorzüglich emplohlen. Hervorregende Eriolge. In 27 Jahren bestanden 4324 Zöglinge, u. a. 2757 Fahnenjuuker, 515 Elnjährige. Bereitel zu allen Nolpfülungen, auch Beurlanhlu uder Kriegsbeschädigte zur Kelteptüfung vor.

VOI Hartungsche Anstalt Cassel-Wilhelmshohe.

Vorbereitung für alle Schul- und Nolexamina, bes. Fähnrichexamen. Prospekt.
Selt Kriegebeginn bestanden bis jeizt sämiliehs Fähnriche nach kurzer Verbereitung.

COBURG Statilers Schülerheim COBURG

Vorbereit.-Institut Hiß vorm. Pollatz Marschnerstrefie S. — Gegründet 1859. Villa m. gr. Garten. Pensionet Prospekt. Einj., Fähnr., Prima, Abitur., such Damen.

Düsseldorf: Dr. Szitnick's Institut.

Höhere Privatschule, Sexts-O.-Prima, mil Infernat. Verhersitung für die Relfe-, Fähnrich-, Seekadetten-, Prima-, Einjährigen - Präfung, Auch Herbet 1915 und Delern 1916 hallen eämtliche 32 Prüflinge beslanden.

Traub's Pädagogium, Frankfurt/Od.3

lär Abilurlenlen, Fähnriche, Primener, Einjährig Freiwillige.

Uoberitritt in alle Klassen. Damenablellung. Besleuplohlenne internat.

Vorangliche Erfolge bei großer Zellersparnis. Prospekt und Erfolge frei.

CleBener Padagogium, staatl. beaufsicht. Höh. Privatschule.

Reifeprüfung. — Schülerhelm in 11/, ha großem 11ank. 98 % Erfolge.

Rargepr. Lehrer. Drucksachen Nr. 34 d. d. Direktion, Gleßen e/Lehn, Ludwigskr.fd.

Shülerheim Miltenberg a. Main Realttaffen, erteilt Ginjabrigen-Beugule. Drofpett durch Direttor Kring.

Einj,-Fr.-Prlg.

Ihr Sohn wird

Prima-Relie.

nur dann Tüchilges leist, wenn er eice geding. Vorhildg. hal. Vertrau. Sie m. dech. Ihron Sohn z. scho. n. sich. Ansbildg. un. Kl. Zirkel. Engel. Fam. - Ausehl. Ideal. Landleb. Proep.

Füllkruss'sches Familien-Alumnat, Steinhude (Hannover) Dir. Steinigs Handels- u. Einjähr,-Instilul. * Rascher sich. Rrf. Progr. frol.



Ausbildg. von Röntgenschwestern. Kursusdener 11/2 Monst: Niih. anf Anlregn all Elekiriziläis - Gesellschaft "Sanitae"

Bewährte sorglältige Ausbildung für Beruf und Elgenhesitz, Prospekt frei. Berlin N. 24, Friedrichstresee 131d.

Vorbereitungs Institut Z. Einjähre Dr. Krause, Halle a. S. Abliur. Um

echulung, besond Damenklaseen. 25ú Abi inrieulen (davon121Damen), 510 Finjäbrige

Eisenach Fensionat Schmeißer, der Wertburg, Gründl. Aushildg. Im Haush. Forthildg in Wieseeschalten. Beste Empl

Saran's Hauptkatalog Nr. 36 H

Influenzmaschigen FunkenInduktoren Drahtlose Tetegraphle Röntgen., Testa-Apparate Chemische Experimentierkästen Schwachstromartike|

Eisenbahnen, Damptmaschinen n außerordenHicher Mannigfaltigkeil mit Preisen ohne Kriegsauf-schlag (224 Seilen stark) soeben neu erschieben bis

Dezember gralis, späler 50 Plg.

Fritz Saran, Berlin W. 57 Potsdamer Straße 66

von Dr. M. Vogtherr = Chemie-Schule für Damen Beitg: Dr. O. Makuwka, öffeutl. angest., besidigter Chemiker. Berlinswil, Hadamaunstr. 18/14. Prosp

Bakteriologie- u. Röntgen-Schule
für Damnn. Bieher 280 Damen ausgeeldet.
Dr. Buslik, Leipzig, Kniistr. 12. Prosp. fr.
Dr. Goldhaber, Leipzig, Thomasiksstr. 7, Prosp. fr.

Pensionat

Aschaffenburg / Main. Pensionat Spessartblick. Höhere Mädchenschule (Lyz.)
gesellsch. Aneb., Musik, Malen, Sport. Freude Spracheu w. lägl. geüht. Lehrer m. Ausl.Prexie. Trotz dee Kriegee anerkannt hesle Verpflegung. Proep. u. Rel. durch d. Direktion.

Eisenach in Thüringen, Bornstraße II. INSTITUT BURCHARDI

> Unter steallicher Aufsicht (Elsenscher Kochschule)

Haushaltungs-**建筑和铁路设施** Seminar für Lehrerinnen der Hauswirtscheftskunde The state of Stadt, Prüfung m. Gleichherech-ligung in Preußen. Alles Nähere ist ersichtlich sus dem III. Proep, der auf Verl. kostenfr. zugesandt rird. Auch während der Kriegez.
esich. Schulz, herzi. Aninahme
nd gule Anobild. in gew. Weies.

Goslar (Harz) Töchterheim Holzhausen.
Grdi Ansb. i. Haush., wissenschoftl., MusitMal. u. Handarheitenulerr. Eig., sehr schön am Wulde geleg, Villa mil gr. Garten n. Tennisplatz. Erste belirkfafte. Varzägl. Verplog. Beste Bof. v. Elzern. Näh. Prosp. Anch finden erholungsbed. ig. Mådchen liebev. Aufn.

Grelffenberg i. Schl. Tächterheimvilla a. Berge, Grdl. Ausb. i. Küchen. Hausb., Wiss., prachen, Musik. Gebirgsgog. Villal.Gart. IIzl.Fumllienl. Prosp.n.Ref.Frau Past.Heydorn.

Heppenheim/Bergstr. Hauch, Pens. Geschw, Rack. Stastl, gepr. Lehrer. Hanowirtsch., Hundarh., Schunid., Forthild., Gartenbau. Hygien. Einrichlungen. Elekir. Micht. Balkons. Rein Garten. Erhol. Snort. Prosp.

Königstein i. Taunus Albielung A.: 10tfaff, höhere Private Mademichule mit Tich terpenfionat. Matfielung B.: Saus-Taunus-Inflitut haltungspenfionat, wiffenfchaftliche Borteilung. - Profpette b.b. Borfteb.

BadPyrmont Wieseneohaltilohee Technir Haus Eden. Fri. E. G. Klapproth.

BadSachsa (Sudharz). Töchterfleim Scheller-Witzell, Hanshalt, Industriefsch. Muelk. Erhol. L. Empf. Proep. Suderode (Karz) Töchterheim Opitz Haush, n. Wiesensch. Anin. v. 14 J. an. Zeit-gem. Erziehung. Vorzügl. empt. Prospekt. Bad Suderode, Harz, Toehterheim Pape. B.d.T. Gründi. Anobildg. in Hansh. u. Bild. Gopr. I. obrkr. Gnie Verpfleg. Prosp. u. Bild. Welmar, Junkerstr. 6. Töchler blidungsheim Ellenbeih Krehan. Wissensch., ge-gellech. u. heust, Aust. Sorgt. Pflege. Herzl. Fam. Leb., Gerten. Vorz. Empf.

Gärtnerinnen Lenranatali Ad, Ehlera Friedrichstadt a, Elder Wiesbruien. | Töchterheim Dehberihin, Fresenluseir. 25. Stauti. konz. Zeitgem. Dembachtzi. | Ausbdg. 1. Hane u. Lehen. Warmjempl. Prosp. d. d. Vorsieherinnen.

Preiswerter Schüler-Kinematograph mit Einrichtung für Laterna-Magika-Bitder, Spielend leicht zu bedienen, völlig ungefährlich im Gebiauch. Auch für verwundele und genesende Krieger die beste Unterhaltung an langen Winterabenden. Preisliste kostenfrei.

HEIDR. ERDEMAND A.G. DRESDED, 216. Photo-Kino-Wetke. Optische Anslalt

. Gicht Rheuma Ischias

Hexenschub Nerven- und Kopfschmerzen

Argil, empfoblen. — hunberte von Anertennungen. Togal-Tabletten find in allen Apotheten erhältlich. - Preis Mt. 1.40 und Mt. 3.50.

usbrudsvolle Sodnjell durch Reigni's Plantelstraditionelles Wachselm verwirtender und gangelich unschädlicher Pflanzenfast. Flasche W. 25.50. Wertvolles Duch: "Die Sodnuteitsprieges" 25 Jahren bewährter Ratgeber lestenstrates auch Reunal, Berlin 25, Elsenbehnetrase a



Seft 8 subunungangangangangangangangan Reclamé Univerjum ungangangangangangangangangangan 33. Jahra

Beachtenswerte Mitteilungen

Für dir Rriegeheichadigten-Rürforge bestimmt bie Rirma &. Coenneden in Bonn ben Reinertrag ans bem Berta f von Coreibwertzengen, tie fie neuertinge für Sautbefdiabigte und Linkefdreiber beiftellt.

Badifdier Ralender 1917. Erot welterfduitternbem Baffeulann, trat riesenhafter Arbeit zur Bewälligung bee Heeresverforgung und zu gerechten und ausreichenden Berteilung bes täglichen Brotes bleiben bem Deutschen Zeit und Liebe zu friedtichen Werten ber Knuft, ber Wiffenichaft und ber Forbeining bei Bollewoblighet. Ben bei Abeizeigung burchbrungen, unfer Bolt habe heute mehr als jemals bas Bedürfnis, mit ben Schonheiten feines Baterlandes vertraut gu werben, bat bei Babifche Landesverband un Bebnug bes Krembenvertebes in Kailsrube es unternommen, burch Briansgabe bes "Babifden Ratenbers 1917" ben Beilbebürfligen, Erholungfudenben, Ratm. und Runftfreunden, ben Wanter und Biuterfportinftigen bas babifche Land im Bilbe ju zeigen. Der aus ber Univerfilatsbruderei S. M. Poppen & Gobn in Freiburg i. B. beivorgegangene, vornehm ausgestattete Abreiftatender besteht and 120 Blättern mit prachtvollen Bilbern in Tieferud. Beter Btatt enthäll eine furge fachfundige Beidreibung ber Bilter. Das Titelblatt, Die Dieprobuilton eines Gemalbes bes fungit beritorbenen berühmlen Schwarzwathmalers B. hafemann, ift ein Kunftwert filt fic. Der billige Breis von 1,50 Mart bedt bei weitem nicht bie Gelbsttoften. Den Ratender liefert jebe Buchhandlung ober ber Rommiffionsverlag ven Dliffer & Graff in Rarleiube-Baten. Wer mit einem gebiegenen, praftifchen Geichent Frende erweden will, barf getroft nach bem "Babijden Ralenber" greifen, ber einer ter fconften Ralenber ift, bie uns bisher vorgelegen baben.

Die Nahmafdine im Sanshalt. Mit bem Binterhalbfahr ift auch bie Beit gekommen, wo bie Sansfran fich mehr als fonft der naharbeil im Sanshall wieder widmen fann. Manche bon ibnen idreitet jum Rauf einer neuen Nahmaldine. Die richlige Babt ift aber nicht leicht, benn bie Unterfchiebe in ben Leiftungen und in ber Saltbarfeil unter ben bor-

handenen vielen Arten find fo groß, dog, auch ein Preisunterschied nich immer einen Ausgleich bafin bieten tann. Diemals tann ter Cal, bag nur bas Befte auf bie Dauer bas Billigfie ift, gibgere Bebeulung haben, als bei ber Babl einer Rabunfdine, die in ter Familie boch ein Menfchenalter aushalten foll. Einen Ratgeber fifr ben Ranf einer Rahmafcbine bilbet eine leine Schrift unter bem Titel "Bas bei Roufer einer Rabmafchine beachten muß", bie bie Phanig-Nahmafdinenfabrit von Baer & Rempel in Bielefeld allen Univerfinnleferinnen, b ie fich dafür intereffieren, gerne toffenlos gujendel. Das fleine Weit gibt Aufflarnig borüber, wie eine gute Rabmafdine nach bem bentigen boben Glant bei Tednit beschaffen fein foll und welche Leiftungen man bon ihr erwarten barj.

Barum wafchen Sie noch? Sie wiffen nicht, bag es einen haten-tierten Automalen gibt, ber Bore Mafche felbstlang, also ohne jede Mitarbeit, waicht und gteichzeitig besinfiziert. Rein Reiben, Stoffen ober Schleubern. In jebem Ramme für Gas und Robte benuthar, bebeutet der Ausmant, bei kaneinbei Ersparnis an Waschlohn, Seise und Feweiung, die endgültige Verzeiung von seber Waschtptage. Tausende find im Gebrauch. Fordern Sie noch heute per Positarte Prospett von ber Dauph Waschantomat-Gesellschaft in Breslau II, Posifach 186/140.

Der Counten wird im allgemeinen viel gu wenig beachtet, fo baß er beshalb baufig bie Urfache ernfter Glotungen bes Befindens wird. Eine ichnelle und grundliche Betaupfung ift tringend geboten, bie buich ein bewährtes, auch arztlicherfeils fehr empfohleues Millel, wie bas fast in allen Apotheten erhaltliche "Sogojobol"-Schunpfenpulver eimöglicht wird. Es bewirtt fonell freies, wohltuenbes Atmen, befeitigt ben vielfach verbantenen üblen Beruch aus Dafe und Mind und verbindert bas Comarden. Bir möchten nicht verfehlen, gerabe jur jegigen Beit, unfere Lefer bierauf bingumeifen.

Buderfrantheit. Gin Argt mettet folgenbes: "Ich habe mich wieber holl am eigenen Roiper von ber ausgezeichneten Wirfung bes Fachinger Binniens bei Diabetes überzeugt, indem ich nach Gebrauch von 100 Blajden besfelben auf Dionate bom Buder im Ilrin befreit mar. In meiner Pragis mache ich ansgebebnteften Gebrauch von Fachinger Maffer."



Hundert einaktige Lustspiele

und Fesispiele, die sich besonders gut für Auflührungen in Vereinen, Gesellschaflen und auf Liebhaberbühnen eignen, verzelchnel der ausführliche Lusispiel-Kalalog der Universal-Bibliothek, den der Verlag Philipp Reelam jun. in Leipzig

an Interessenten umsonst versendet!







Die in deutscher und Iranzösischer Sprache in Konstantinopel erscheinenden Tageszeilungen

OSMANISCHER LLOYD LLOYD OTTOMAN

sind die einzigen Blätter, die üher das kulturelle und politische Leben der Türkei, das wirtsehaftliche Leben der Türkei, die Presse und die Zeitschriften der Türkei und liber alle deutschlürklschen Fragen und Beziehungen forlaufend unterrichten.
Inscrenten! Der, Osmanische Ljoyd'n.der, Ljoyd Oltoman" werden von den deutschen sowie von allen fürklschen Kreisen gelesen. Sie dieuen in einzig dastehendet Welse den dentsch-lürklschen Wirtschaftsbeziehungen. Sie sind die vom Generalkonsutal in Konstanliopel einzig und offiziell empfohlenen Insertionsorgane für jeden, der wirtschaft, Beziehungen mit der Türkei unterhält oder anzubahnen wünscht.

Illar ablreament

An die Generalverfretung des Osmanischen Lloyd . Lloyd Ottoman Berlin W 35, Potsdamerstraße 39 Ich abonniere mich ing ... Monale auf den

OSMANISCHEN LLOYD . LLOYD OTTOMAN*

Bezugsbedingungen: Ein Jahr 30 M., ein Halbjahr 15 M., ein Vierleijahr 8 M. * (Nichtgewänschtes durchsheichen!)

Busch Optik vor 100 Jahren

In der März-Nummer der Kgl. privil. Vossischen Zeitung des Jahres 1815 war folgende Anzeige zu lesen:

Unzeige einer neuen Urt Brillen.

Seitdem durch auswärtige Zeitschriften, und besonders durch das Morgenblatt, die von dem berühmten englischen Physiker Wollaston erfinndenen Brillen, die er veriftopische Brillen nennt, als vorzögliche empsohlen worden, weit sie der Struktur des menschlichen Auges mehr entiprechen ale die gewöhnlichen Arten, geschah öftere von Leuten, die entprechen als die gerbopflichen Arten, geschut hiers von Letten, die das Lob dieser Brillen in dem Morgenblatt gelesen hatten, darnach bei uns eine Anfrage. Jeht hat die Optische Industrie-Linstalt zu Rathenow (damals Angust Duncker, jeht Emil Busch A.-G.) die Gelegenheit gehabt, sich aus England Proben zu verschaffen, eine Partle solcher Brillen von dem seinsten Glase ausertigen lassen und neben ihren schon verschaftlich Angustungsprüssen aus den dei und eine dei und niedergelegt. Indem wir und mit biefen ichonen vaterlandifchen Fabritaten ergebenft empfehlen, boffen wir, daß jeder Raufer diefer Brillen - die im Morgenblatt erwähnten Tugenden berfelben -, daß fie namtich vorzäglich flar und von behaglicher Wirkung auf die Augen find, aufst neue bestätigen wird. F. W. Lieber & Comp., breite Straßell.

Ein historisch wertvoller Beweis

für die Bestrebungen der Firma Busch, in der Brillenoptik stets das Beste zu leisten

Ein interessanter Beweis

vaterländischen Bestrebens, Deutschland vom Auslande unabhängig zu machen

Der heste Beweis

dafür, daß schon vor 100 Jahren die alten Brillengläser als unzureichend und die gewölbte Form als Verbesserung von der Firma Busch erkannt wurde

Die periskopischen u. später die Halbmuschel-Gläser waren Vorläufer der

Brillengläser "Isokrystar" u. "Punktal"

die gegenüber jenen den Vorzug streng punktueller Abbildung haben

Aufklärende Druckschrift siehl kostenlos zur Verfügung

EMIL BUSCH A-G Optische Industrie RATHENOW









Die kochende Volksseele



Eins, Minna, mas ich dir noch sagen: Soll heiß mein Herz drum für dich pochen. Jok streck det Fett in unserm Shate, Most state do mit dem .Krubof kochen!"

"Ham se mir ooch d.u. jeschrieben, Een Sohwert la mir ja doch jeblieben:

Backfischchen;

Und kann dahei Romane lesan!"



Der Strohwltwer:

Den Krubel mus ich himmlisch nennen, "Ich werde an Mathilden schreiben, Man last jetzt garnichts mehr verbrennen. Sie kann getrosl in Nauheim bleiben. Hat auch lär Bucklett geine Spesen. Seit ich den "Krubelt mir erkoren. Kann ohne Frau und Fett ich zehmoren!"

Der "Krubof" ermöglicht:

- 1. ohne Fett in jeder vorhandenen Bralpfanne zu bralen. Bei Verwendung von wenig Fett bleibt alles Fett der Speise crhalten und verbrennt nicht, wie auf offenem Feuerl
- 2. mit wenig Wasser in jedem vorhandenen Kochtopf wie im Dampftopf zu kochen und zu dämpfen!
- 3. in jeder vorhandenen Form wie in einem Backofen Kuchen zu backen. - Kein Überkochen! Kein Anbrennen! Auf jeder Feuerung verwendbar.

Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschälle. Preis M. 2.50. Krubof-Kochbuch 25 Pf. Fabrik: Sanitas, Berlin N. 24.

Das schönste Weihnachtsgeschenk!



(Herrenzimmer mit Unionzeiss-Möbeln)

Zeiss-Bücherschränke Union

Immer fertig — nle vollendetl Nie zu groß - nie zu klein! In mehr als 150 000 Ablellen werden über

8 Millionen Bücher

allein in Deutschland aufbewahrt. Preisbuch 398 kostenios und portofrei.

Heinrich Zeiss. Frankfurt a. M

(Unionzeiss)

Kalserstraße 36

Löffler^{s versleil}- Universaltisch ein praktisches Weihnachtsgeschenk







das der ganzen Familie bestens zu dienen vermag, wie Tausende Referenzen beweisen. Löffler's Universaltisch stellt den Gipfel der Bequemlichkeit und Vielseitigkeit dar.

Die Tischplatie kann mit wenigen Griffen höher oder niedriger und in jede gewönschte Lage in verblitifond einlacher Weise verstellt werden. Er hat nur, eine Stötze an der kurzen Seite, so dat der Raum unter; der Tisch-platte Irei ist. Das macht denselben unentbehrlich als Bett-Tisch, als Lesepult am behnetubl oder Chalselongne und bildel in deser Eigenschaft eine Wohltat für hranke und ültere Porsonen.

Aber auch für alle anderen Zwecke ist er im Haushalt

praktisch zu verwenden, so als Notenständer, Arbeits-, Näh-, Karten-, Spiel-, Zeichen- und Beisetztisch usw.

Ausführlicher Prospekt mit zahlreichen Aberkennungen auf Anfrage. Hohenzollernwerk M. Löffler, Altona a/E. Nr. 1

Henigkeiten für den Buchertisch

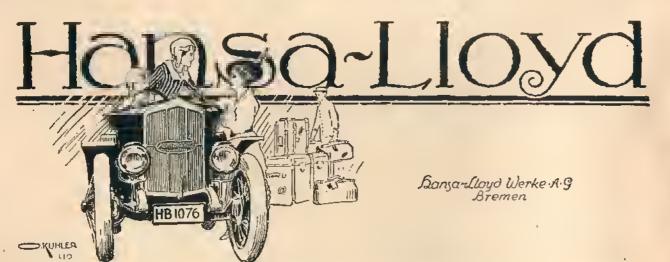
Eine Besprechung unverlangt eingelandier Bilder fann nicht jugelagl werben, Rudlerbung von Budern findes nicht figit.

Grinnerungen. Ben Ebnard Guiß. (Beilag G. Sirgit, Pickzig. Sich, 9 Mart, geb. 11 Mart.) Als Eduard Gueg bigaun, an bir Sand läglicht Anfzeichnnugen und Briefe film Erinntrungen undbrigifcheiben, blidle er auf ein reichis und fruchtbringenbes Leben ginnid. Gil 1848, als er bir Mabemifdin Ligion angiherte, batte ir ubit 50 Jahr lang ani Bifentlichen Leben feines Baterlandes trilgenommen, batte ir insbejondere giboljen, bie geiftigen, jogialin und bugienifden Berhaltnifft von Bien au beffein. Seine miffenichaftliden Arbeiten halten ihm gum unbiftrutenin Gubrer bir gitgenöffichen Girlogen gunacht, und über 13 Jahrt lang war er Brafitent bir Raifielichen Mabunie bir Biffenichaften. Co int walt fich mit bir Schilbirung feines Lebins guglich im Bilt Ofterriche, ein Bilt ber Stadt Bien. In ber Darftellung ift politisches und wiffin icaftliches Wirfen eng berbunden mit tem berfontichen Beben bes Menden, ben Eigiebung und Wifin bavor bewahren, gum Partrungun ober jum bloffin Sadigelegiten ju merten. Gige, nur bin Gielegen interefficrente Fachfragun bakun in ben Erinnurungen nicht Platz gefinden, wohl aber ipingilt fich in ihnen die Art frings Schaffins, die Bifriedigung, die er burch feinen Biruf erwark. Die unbengfante Ubirgungungstreue feiner Biffinnung und bie großartige Eigenart feiner Rabnibetrachtung offinbarm fich in lebentigir Form in biefen Erimmungin.

Brebend Tierleben, 13. Bant: Die Gangitirte. Dit 204 Mbbilbungen nach Photographin, 86 Abbilbungen im Tert, 23 farbigin und 4 fcmarzen Tafeln. (Birlag bes Bibliograbbifden Inftitute in Leipig.)

Der Schlifband bie "Gängetine" enthall bie Paaibufer mit ber Fulli bir Wiederkaner, bie Balbaffen und Affin, bie von bin niediren Gangt tierut ber ben Weg nach bem Menfchin zeigen. Die Baarbufer find befonters wichtig filt bie praftifche Tierfinde, weil af ibgen bie großt Mengt bes in und auständischen Rutwitbes und ber Saustiere gibert, an beim wiffenschaftlider Erforschung ber Biarbitte, Max hitzeiner, filbit libbajt biteiligt ift. Dobei barf bee Brebin Lejit jist barauf richmin, über imgablige Gingilfragen, bir fich auf birfim Gebieft irbeben, in bir urnen Auflage and min, bent hintigen Cland ber wiffinicaftlichen Kennenis intiprichinde Mustanit an finden. Die brachwille Ansftattung mit Karbin- und Bbototajılın wird ibin bicien Till bes Birles and bin fifielnden Angenweide machen. Anterfeite fart ibm Beds in ber Sacht ebenfo bijonnene, wie in ber Form leicht fluffige Darfiellung bie Salbaffin und Affen bie all gemeinen Anschaunngen über bas Gangetier als foldes, auch in jeinem Beitvandischaftsverhaltnis gum Menfden. Der fibr aussubifice Abidnitt fiber bir Dienichmaffin gibort gu bim Interifiantiffen aus bim Inbalt bes gangen Bribin. 2018 Enbrigibnis einer Durchficht bes figten Sangefire. bautes tami man ten beiben Bearbeitern nur bifutigun, bag fie bas, mas fle nach ihrem Bermeite erfrebten, auch wirtlich erreicht habin. Es baef mil Recht bebandtel werben, bag mit birjem Schliffbante in bir Den bearbeitung ber "Cangetitee" eine mabre Riefenleiftung an vollenumlicher Naturgefdichtidreibung aufs glücklichte vollindet vorliegt.

Bu ber Bieardie. Bon Baller Milnhardt. Bilbir aus tem' Stellungsfrieg un Wiften, (Dulag E. S. Miller & Sibn, Berlin SW 68. 1,25 Mart.) Dir lebendigen Schitbrrungen jubren ben Lefer mitten binein in Schützengraben und Unterftante, Die unter ichwerum Tronuntifener liegur, git Arfillerieftellungen, bie bir Anfturme ber Feinde niedergubalten fitchen. Das fline Ringstagebuch wird gerabt in ber Brit bir Sonnne-Offenfier virlen bifentere millfommen lein.



Personenwagen, Lieferwagen, Lastwagen, Omnibusse

170. Königi. Sächs. Landes-Lotterie 110 000 Lose 55 000 Gewinne Ziehung 1. Klasse 6. und 7. Dezember Hauptgewinne: ev. 800 000 M. 500 000 M 300 000 M 200 000 M. 150 000 M. Yoll-Lose (göltig für alle Klasson) emolehlen und versenden

Ad. Müller& Co., Leipzig

Staati, Kellektion, Bellhi 10:12.

Lernt fremde Sprachen!

Gine gebieteriche Forberung bes Bellkrieges! Bille Taufende bon Gelbpofibrlefen beweifen bie Borfeile, Die unferen fprachtunbt. gen Soldalen in Feindesland erwachsen, Slänzende Aussichten werden fich ben

Speachkundigen eröffnen, fabald nach Friedens folug ber Wettbewerb ber Bother wieber eingefett haben wich. Damit wir im friedtichen Rampf um ben Vorrang im Wetibandel noch beffer wie bisher geruftet find, folle jeber

Strache beberrichen. - Sterin verbelfen am beften bie will berühmlin Unleertolsbriefe nach ber Melhobe Conffalul . Langenfdelbt. Rach btefer in bteten Jahrzehnlen erproblin und verbefferten Rethode kann feber ohne Borkeintutffe leicht und bequem Grangoffch, Eng-Itich, Stattentich, Ruffich, Bolntich, Ungartich, Rumanifch ufto, erlernen. - Berlangen Die noch beute koftentos bte Etuführung Rr. 6 In ben Unterricht ber Ble interefflerenben

Mit Buffrationen bin Ent Chrenbirger. (Birlag Dr. Chelix & Co., Berlin. Chg. gib. 1,50 Mart.) Rad birlin Tanjenten gillin bie Dutlden, Die Brester mit hinen inbaltreichnt, formvollendeten Kriegogibichten begrifftit bat. Reiner bat's biffir verfianten als er, tie großen Ereigniffe bes Beltlrieges, bir Beitentaten von Bert und Roth, all bie Begrifftrung ber Jugent, bie bingebnigevolle Tiene bie beiniden Gran in affun Leib, bas bit Arieg gebracht bat, mit warminithfinibenen Worten gu begleiten, ober bir Riedertracht bei Frinde ju geifent. Taufunden wird auch biefe nem Cammbung finer Riegsgedichte willfommen fein, bie wir gu bun Beinn und Schönften gablun, was bie Rringszeit an bichteufdun Erzeng-

Der Roifer rief. Ben Ella Triebnigg, Rufegenebillen and Chir: teich Ungain. Min Be'trägen von Abam Müller Gunenbimm, Frang Karl Mingley, Bolton Franch, Frang Laver Rappus, Simin Sabe, Schfrinnelat, Antal Rato, Balter v. Dlolo, J. v. Eblebellgbi, L. M. Anterjrick, Ludwig Hung, Ninold Hallilegel, De. Ginini, Educid Niichel, Friedrich Otto, Richard Sexan, Ginft Decley, Heinrich v. Schullern und Dajs bie Bewohner Cfrierich Angarns bieft mirklich vorzüglichen Ergablungun bon ben Talen ihrer eigenen Tapferen gerne lefen britten, ift felbfte ausbleiben.

Die Briiden junt Sieg. Kriegsgebicht von Autolf Prestix. verfländlich; aber auch in Deutschland werden fir sicherlich viele Fremede jinden, jend is ift ihnen auch in großer Leferfreis gu wünschen, bum nicht eicht ift im Buch fo wie birfes gerignut, bir Bante gwifden ben beiben Kaijerstaaten enger zu funthfen. Hirr babin feir, mas uns ein? — birr ipredin Empfindungen, bei binen bie Bergen buben und bruben genninfam

> Flandern und Brobant. 30 Stäbiebifter und Landichoften nach Originalrabierungen wen Roland Artheißer. Das prachtvollt, im Bernge von Preitfopf & Sarul in Leipzig reschienene Wert, ans bun bas vortiegente beft auf Geite 163 ein briftrinertis Brobibilo gibt, fu allen, Die Armer an malerifcher Stattifconbeit baben, aufs befte unpfellen. Ungäbligen Feldgrauen, Die träbiend bes Krieges burchs igenattige Land bir Flamen maridiert find, in ibm gelebt und gefampft haben, wird bas rlegant ansgrinattite Buch eine fellitonimene Fest und Erinnungs-

Tajdentalender für Rteingartenban für 1917. hemisgigeben buit Grit Bithum. (Bulag G. Branniche Sofendernderei, Ratisrube. t Det.) Benn allis, mas in birfein Rafinter fire gutammengefagt ift, Berdibnig Fr. B. & Ceftirm. (R. Thimmanns Brilag, Sintgart. Geb. 3 Mark.) findel, und wenn die eigenen Erfahrungen in ben einzihnen Jahren im Kalinder anigezeichnei werden, wird bem Ateingärtner ein guter Erfolg nicht

Wahre Sorgenbrecher in dieser schweren Zeit sind die humoristischen Romane und Novellen von Rudolf Presber

Urteile der Breffe über Rudolf Bresber und feine Werfe:

Deutsche Tage ezeftung: Biesbird Ca- | Lespziger Tageblatt: Wir fich Biesber- | die von einfter Aibritsteene und profundem tire tft gefättigt mit Menichenliebe, ichen Sumor zu rigen machen kann, der ver - Wilfen gitragen wied, langft gewohnt, eine es ift rubiend, mas fin ein perfonliches Ber- leint nicht das Lachen.

Berliner Borjen : Courier: Das ift und der Libingluft. dir mabie gumor, dei trifft, ohne gu uir- Täglich i Rundichau: Bresbee ift ein foft munden und fich mit der reigendften 21 n = mut und Liebensmurdigfeit über bie Schwächen ber lieben Machfin luftig macht. Rheintich=Wesijällsche Zeitung: Was

lider Unterhalter, von deffin heftergütigir Lebensbetrachtung voll iheinlandifchii Leichtigkeit man sich gein die Zeit knigen läßt,

ichlagenden With und Schaife der Bolnte ans Nord und Gud: Rndolf Bresbir ift in der langt, hat er wenige feinesgleichen. Befondetheit fringt vielfeltigen Begabung, Antoren

beachtete Einzelstellung in unficer haltnis er zu den Schwächen feiner Mitmenschen sich eringt, es the im höchiten Sortmunder Zettung: Jeder Band Literatur einzunehmen. Im Grunde genitzt
menschen sich einen bei in neuer Born der Schon ethisch, ia ich sage: ethisch.

Sinn ethisch, ia ich sage: ethisch. helt und der Rraft, rin Quell der Frende beigen. Er biaucht heute nicht mehr erflurt

Breslauer Zeitung: Bei Bresber brancht man fichteines Lachens nicht zu fcumn, fondein man tann fich deffen freuen. Es ift reinir, flarer, echter humoi.

Milgem, Zeitung (Minden): Rudolf Bicober fite inerunferer amufanteften

Roman. 12, Aufl. M 4 .- , geb. M 5 .- 11. Auflage, M 5 .- , geb. M 6 .-Berlinei Tageblatt: Das Buch wird Das Literartiche Echo: Dir quel=

Bon Leuichen, die ich lieb gewann. Der Tag von Damasfus. Norellen. Ein Stiggenbuch. 33. Auflage.

21ovellen. 6. Unft. M 3 .- , geb. M 4 .-Belhagen nud Rfafinge Monatehrite: Bon Ihrund 3hm. Dialoge, 7. Auflage. Es ift das Sompathifde an Breeber, dag er immer auf feiten eines gefunden, marmen, Die Silfe: Ju diefen fefugefchliffenen,

fichte etn großes und dantbares Bu= lende humoe des Untere laft fich nicht blifum finden, denn blefer Roman hat die an draftifden Schtlderungen, Gpaffen, an damit veifcwifteit ift.

5. Auflage. M 3. -, geb. M 4. -

M 3.50, gib. M 4.50 Samburgifdir Korrefpondent: Den Sochland: Diefe piddligen Stigen ge- Reichtum Presbeefcher Befiglungstraft unter-horen gun Beften, mas mir in diefer Urt fügt reicht Erfindungegabe, die flug beobachfeit Jahren unter die Angen gefommen ift. tete Menichen und Miliens in Szenen von Der Don Juan der Bella Riva. oft ilberwältigen der Romit padt und in ihren Schwächen euthillt.

201 3.-, geb. 201 4.-

reftheit und Ettelfett liebenswurdig bechelt. feinen befiru Geiten.

Der Rubin der Bergogin, humoriftifder | Die bunte Rub. Sumoriftifder Roman. Die fleben forichten Jungfrauen. 200vellen. 7. Auflage. M 4 .- , geb. M 5 .-

homburger Nachrichten: Das Buch follte man allen Inpodondern unters Ropftiffen legen, oder beffer, man follte Reaft, den Lefer der blutigen Begenwart Bortwig gemigen, er ichnift in Diefen fie dign verurteilen, es auswendig zu lernen, guentifiden und ihn für eini finge Spanne dir Men ichlichkeit und fordeit and thnen und winn fie dann noch fopfhangeifich find, in eine heilere, buntbewegte, friedliche Wilt Die Edilpirlen der Bite, die untrinnbar dann ichide man fie babin, wo in gewiffen Grwiirz wachit,

Bon Kindern und jungen Sunden. Novillen, 14. Anfl. M 3.50, geb. M 4.50

Deimgarten: Man lefe - und man wfid fich daiüber flar feln, un Rudolf Breeber einen deutschen Mart Twain gu befigen, aber ptelleicht einen verbefferten.

Mus zwei Geelen. Brdichte. 2. Anflage. 2 2 3. -, geb. 2 4.-

Menes Wiener Tagblatt: Irdes fesner 📙 Bucher bedrutete Aufftieg und Gieg. naturlicen Wefühle feht und von bier pointierten nud winigen Dialogen Diefer neue loelice Bliftenfrang überrafcht aus Modetorheit und Gefellichaftellige, Kor= zeigt fich Breebers tricher hunor wieder von unn durch einen befonders vertunerlichten

Ein Berzeichnis der in unferem Berlag erichienenen Werte Bresbers ift foftenlos von jeder Buchhandlung, auch direft zu erhalten durch die Deutsche Verlags-Unitalt in Stuttgart



6. u. 7. Dezbr. | albeiteb. |

MaxBorstel Sale Leipzig 7 Amtliche Kollektion auf man 1650

Postscheck Leipzig 51172

Kriegs-Briefmarken

Deutsche Poet in Betgieu, 3, 5, 70, 25 C.
65 Pl., gest 35 Pl., schoue Biefstucke M. 1.—
50, 75 C., 1 Fr. 1 ft. 25 C., 2 fr. 50 C.
M. 7.— gestempet M. 8.50
Deutsche Poet In Ruse-Polen, 3, 5, 10, 20, 40 Pt. M. 1.10, and Bir

. Ungar , Türkische Kriegsmarken nach Lete ersch Marken M. 12.—, 100 Übersen M. 1.35 24 Turkei 80 Pt., 30 Persien M. 1.50 40 deutsche Kol. M. 2.75 Zeitung und Lete geet is

Albert Friedemann LEIPZIG, Härtelstraße 23-10.



800000 500000 300000 200 000 150 000 100000

Ziehung 1. Klasse

Kinsseniose, jede Klasse: Zehntel Fünftet Halbe Ganze

10.-Volloge, für alle 5 Klassen gählig: Zehntel Fünftet Halbe Genze 50.- 125.- 250.-

Vorsand gegen Nachnahme oder Vorauszahlnag

ench ins Feld and nach besetzten Gebieten durch die amtl. Kgl. Säche. Lotterle Kollektion

Leipzig-R. 703

Täubchenweg. Poslscheckkonto Leipzig 51 404. Telegramme: Dittricherd Leipzig.





Anerfannt gediegene und eble Weihnachtogeschenke in Bildern u. Büchern

Bankkonlo Deutsche Bank. Postscheckkonto Leipzig 7516

in allen Preislagen liefert ber Volkstunftvertag Stuttgart Sarbiger Katalog gegen 25 Di.

Reclams Novellen-Bibliothek

enthält in ben bisber erschienenen 200 Banben wertvolle Werke beutscher und ausländischer Schriftsteller in sehr gejchmactvoller Ausstattung. Berzeichnife vom Berlag Philipp Reclam jun., Leipzig. Bit beziehen birch jede Buchhandling.

Bur Verfendung ins Seld vorzüglich geelgnet! Jeder Band 30 Pfg.

1) Lenicet-Kinderpuder Idealates Wund-ned Hausmittel The Saugings and Damen, macht die Hauf geschneidig, auch nach dem Rasieren geschmetalg, auch nach dem Resiere 2) Lenicet-Hauskrem 2) Lenicet-Hauskrem 3) Grafalassige Kübl- and Wundarde und kosmetischer Krem 4) Peru-Lenicet-Sabe Tes Schutzmittel gegen Juckre undseln allet Art (Krastwarten Apotheken und Drogerien. Rheumasan-Fabrik, Char-

veranlagte Herren oder Damen finden bei mäßiger Kapitalbeteiligung an alter nationaler Berliner Zeitung angenehme Lebensstellung.

Spreeverlag Frohnau bei Berlin.

Fordern Sie

beim Einkauf von Karmelitergeist in den Apotheken und Drogerien stets

Carmol tut wohl.

Ist Carmol in der von Ihnen in Anspruch genommenen Verkaufsstelle nicht zu haben und wird Besorgung abgelehnt, so wenden Sie sich bitte an uns, wir veranlassen dann, daß Sie Gewünschtes erhalten.

Carmol-Fabrik, Rheinsberg, Mark.

Reclams

33. Jahrgang

がいったが

23. Nov. 1916

KETETION

的内外发到的内外发到的有关的过程,在外域也是一个中心,如中心,是一种中心,是一种中心,是一种中心,是一种一种一种一种一种一种一种一种一种一种一种一种一种一种一种

Inhalts-Verzeichnis

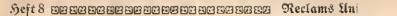
Illustrierte Weltrundschau:

Unffähe und Rundschauen: @	elte
Graber und Garben. Gin Wort gum	
Totenfest von Wilhelm Schreiner :	
Trauer. Gedicht	531
Der Krieg in Rumänien. Von Major	
Franz Carl Endres	
Die Chronit bes Welttrieges	
Der Bug bes Cobes	542
Appildungen:	
Eraner. Rach einem Gemalbe von Ser-	
mann Siebersleben. (Runftblatt.)	
Waldgrab in den Vogefen	532
Rriegergrab in ben Dolomiten	533
Ein Prinzengrab	534
Deutsche Grabpflege in Feindestand	534
Defterreichisch-ungarischer Fliegerbeobach-	
fungsstand	
Setteleder Olligiersonanning alimina	535
Winter auf bem füldöftlichen Kriegeschau-	-00
pency of the territorian territorian	536
Feldlagarett in den Waldkarpathen	536
Beobachtung im Schneesturm	55/
Honvedfeldartillerie in Siebenbürgen	533
Dr. Rurt Gorge Seinrich Leonhard v. Tschirschaft und Bögen-	ו.טט
Deitlich Cegudarp o. Sicht ich in gang gegen	538
Seinrich Teweles	
Denticher Doppelbecker auf dem ägypti-	000
ichen Kriegsschauplat	538
Senryt Sientiewiez +	
Königin Maria von Rumänien	
Bibliothet bes Reichstanzlers	
Arbeitszimmer bes Reichstanzlers	540
Der deutiche Reichstanzler mit feiner Coch.	
ter und mit feiner Fran	541
•••	
3m Gebet. Rach einem Gemälbe von Sans	
Our Accept Army comme comme of a Silita	

Beft. (Runftblatt.)

Sotenfonntag. Gebicht von C. Ropp 145

Wenbenl





Kriegs-Briefmarken

Dautsche Post in Balgian, 3, 5, 10, 25 C. 65 Ph. ged. 33 Ph., schone Briefstucke M. 1.— 50, 75 C. 1 Fr. 1 fr. 25 C. 2 fr. 50 C. M. 7.— gestempel M. 6.50 Doubteche Post in Buts-Polen, 3, 5, 10, 20, 40 Ph. M. 1,10, suf Brief M. 1,50

Doubliche Post In Russ-Polen,
3, 5, 10, 20, 40 Pt. Mt. 170, suf Brief Mt. 1.50
Deutsche Post Im Osten (Uleuen, Kurten)
6, 5, 10, 20, 40 Pt. Mt. 1.0, et Brief Mt. 1.75
Osterr, Ungar, Turksche Kriegemarken nach Liste
1920 versch Marken Mt. 12.—, 100 Deusse Mt. 1.35
Ostenium
10 deutsche Kol. Mt. 2.75
2 strung und

Albert Friedemann LEIPZIG, Härtelstraße 23-10,

Königi. Sächsische Landes-Lotterie

ev. Hangle wime Bargeld Mark
800 000 G
500 000 G
300 000 G
200 000 G
150 000 v
100 000 G

Ziehung 1. Klasse

6 und 7. Dezombor 1916.

Klassenlose, jede Klasse;
Zehntel Fünftel Halbe Ganze
M.5. t0.- 25.- 50.-

M.5. 10.- 25.- 50.-Vollose, für alle 5 Klassen gültig: Zehntet Fünftel Halbe Genze M. 25.- 50. 125.- 250.-

Versand gegen Nachnahme oder Verauszahlu**ng**

euch ins feld und nach besetzten Gebieten durch die amti. Kgi. Säche. Lotterle-Kollektion

Richard Dittrich Leipzig-R. 703

Täubchenweg. Postscheckkonto Leipzig 51 404. Tetegramme: Dittrichard Leipzig. Königl. Sächs. 8 taatsunteenhunn mit größten 8 00 000 500 000 300 000



Das Glücksrad

ARMONIUM
dle Königin der Itausinstrumente.
ARMONIUM
sollte in jedem lause zu finden sein,
ARMONIUM
mit tillem Crepiten von 49-2400 Mark,
ARMONIUM
auch von judern, abnen (tenk. 4st. spie bar.
Prachtika tiller, umsanst

Alois Maler, Hottleferant, Fulda 238.

Reclams Novel

enthält in den bisher er wertvolle Werke deutst Schriftsteller in schr gesch Verzeichnisse vom Verla Leipzig. In beziehen du

Jur Versendung ins Sel Jeder Band

Ford

ausdrück

(

Ist Carmol in der von I haben und wird Besorgu anlasse

Carmol-F

Bu ber Schmiebe. Rach einer Beichnung von Ferdinand Staeger 155 Leuchtfugeln. Bon M. Sillmann 156 Polens Auferftebung. Defterreichijch-ungg. rijches Kriegstagebich. Bon Lambert. Mit fimf Albbitdungen 157 Die Burgruine bei Bolestawice 157 Stanislaus Anguft, ber lette Polentonig 157 Die Allegander-Remofi-Rathedrale in Das alte Königsschloß Belvedere in Die Gobiesti. Brude in Warfchan mit bem Reiterstandbild Johann Gobiestis . . . 159 Der Rrieg und bie Lebensalter. Bon Margarcte Weinberg 160 Philosophen. (Abbildung) 161 Allerlei Friedliches and Belgien. Bon Rozenhoedfai in Briigge. Nach einer Originalradierung von Roland Unbeifer 163 0 🔘 0 Reuigfeiten filr ben Bnidertifch, Ratfel und Spiele, Solis und Zimmergarten. Praftijche Ratfchlage. Unerläßlich für die Sausfrau. Unfere Wigecke. Beachtenswerte Mittellungen. MENTALINE DISTRICTOR BURGON Man bezieht Reclams Universum durch Buchhandel und Woft. Bahrlich erfcheinen 52 Befte zu je 35 Pfennig. - Der vierteljährliche Bezugspreis (ohne Buftellungsgebühr) beträgt filr 13 Sefte 4 Mart. Liebhaber-Alusgabe: Jährlich erscheinen 52 Sefte zu je 60 Pfennig. — Der vierteljährliche Bezugspreis (ohne Zustellungsgebühr) beträgt filr 13 Sefte 6 Mart.



Trauer.

Rach einem Gemalbe von Bermann Giebersteben.



1916. Rebattionsschluß 18. November.



Graber und Barben.

Ein Wort jum Totenfest. Don Wilhelm Schreiner.

In Planbern mar's, im Commer bes vergangenen Jahres. Wir fchritten beimmärts aus ber Feuerlinie; hatten nach Toten Dreiviertel Jahre ichon. Diann und Offigier, Die Graben, bamals flüchtig anfgeworfen, fiberfvannen Mohn und Bichorie. Und die Toten - ber Beind hatte ihnen tein Grab gegonnt. Denn ichnieften Freunde nach ben letzten Spuren, gum letzten Freundesdienft. - Langft waren bie Thrme bon Ipern por und über ber Ebene briben im Dammer bes Abends er-Meteore. Der Tag entichlief. Blit bem Dunfel erwachte Die Schlacht gu neuer Lebendigfeit. Unaufhörlich brobelte bas Beroehrfeuer. Die Beschütze blieben ftumm. Aber machfam. Freund und Weind.

Sinter Pasichenbaele ftieg ber Mond hoch, voll und flar. Bufd und Baum umfpann fein Glang, umwob die Rninen mit Gilberfchleiern. Den Weg jaumten Garben, reife Frucht auf den Feldern bes Tobes gebinden - und Graber. Wir hatten fie im vollen licht bes Tages gefeben mit ihren ichlanfen, belingezierten Kreugen, um Die fich oft, vergilbt, ein Burfchenband noch ichlang. Aber vermitternde Ramen. Bier bliteten Jungdeutichlands Meginnenier. hier mar "ber Tob von Pperu" babeim. Doch bie bas harte Licht ber Coune in fcheinbar gleidigifligem Rebeneinander zeigie, fie ließ die Racht gufam= menriiden und in einer Ginheit auf die Geele mirfen: Braber und Garben. Cam und Ernte, Bir fprachen briiber. Lange. Wie man fpricht, wenn fich bie Geele foft im Dammerlicht und filr Dochnes, Beiligstes zu werben,

Debr ale ein Jahr ift wieder hingegangen und immer reicher fentt die Saat fich in die Erbe, immer weiter reiht fich gefucht, bie von der Herbsischlach ber verschollen waren. Grab an Grab. Und mander Baum wird noch gefällt, um Rrenge drans gu fcmeiben für bie Graber. Und bie Garben? Reift benn die Ernie aus der Caat bes Tobes?

Es würde fein, ungweifelhaft, wenn es fich bei biefem Berbegang um rein naturhaftes Gefchehen handelte. Das batte fein Gefet und bamit feinen Bivang. Fragen mir aber nach ber Erme aus biefer Saat, ber uniere Sorge, unfere gange trunten. Leuchtfugeln flammten langs ber naben Front wie Liebe gilt, bann fragen wir nach ans ihr entftandenen und entstehenben menschlichen Willensvorgungen. Fir bie gibt es feine naturhaften Gefete. Und bod hangt von ber burch bas große Sterben in und ansgeloften Satfachlichfeit und ihrem Wert Deutschlands Bufunft ab. Graber und Garben, Gegenmart und Zufunft; beides steht bamit zugleich im Brennpunkt unferes Seins.

Demioch ift es gerade ber Wille in une, ben bie Braber zunächst zu lähmen icheinen, nicht nur scheinen, sondern wirklich labmen. Welle um Welte brandet von ben Fromen binein nad Dentichland, nicht umr Wellen, Die bes Bergens Schlag fcmeller gehen beißen in Freude und Jubal, ionbern Bellen, bie ben Bergidtlag ftoden laffen in Trauer und Schmerg. Bon jebem Breunpunft' belofichen Ringens jagen Sturmfinten ber Traner fiber bie Beimat bin .: Erbarmungelos. Und bie Ramen, Die am lameften bon bentidem Belbentum fünden, tragen ben breiteften Tranerrand: Mandern und Bolen, Galigien, Champagne, Faltlandsinfeln und Stagerraf, Boretto, Berbun ihre Sorgen, ihre Biniche, ihr ganges Sein bem andern gibt, und Comme. In biefen Tagen besonders, mo fich die Feier ber Toten ginn hundertften Dale jahrt, fuchen unfere Be-

Trauer.

Schwarze Schleier wallen Dicht um Stirn und Sagr: Alch, er ift gefallen, Der mein Liebster war!

Wie durch weite Wilften Brrt mein Bug einher, Alugen, bie mich gruften, Leuchten mir nicht mehr.

Sande, die mein Leben Heberreich gemacht, Sorten auf zu geben, Rubn von Streit und Schlacht.

Doch ich weine Tranen Beimlich nur zur Racht, Denn mein Leid und Gehnen Scheint vertaufenbfacht.

Millionen Banbe Löfte fab ber Tob. Da gim Opferbrande Wild bie Nackel loht.

Millionen Sergen Starb bas Gluck babin -Beimat, bir in Schmergen Beb' auch meins ich bin.

Univerfum-Rabrbu 5 1916, 9tr. 46.





bentichlands Web gu erneffen. Gente reden bie Braber, bag jeber hört, rebeit nicht nur, fie prebigen.

Die Tiele ber Trauer, in die fich gang Deutschland halb, ift für unferen Blid, für unfer Berfteben gir groß. Steben wir bodi ichon ale Leibenbe oft bem eigenen Leid gegenüber mit gebrutbenen Sanben, faffnigslos; wie viel mehr als Mitleidende bor frembem Leid mit ber Chrinran, Die die Diajenat ber Erguer uns ins Berg feutt. Unfäglich Leiden haben Taufende gelitten, die in ben Grabern ruben. Wir benten bein bes Leibes ber Lebenben, Die im fie tranern, fieben ftill, jammeln Araft. Denn die Liebe mochte belfen, auch wenn fie fich ber Grengen ihrer Macht bewnft ift. Denn Liebe ift Liebe. Co verftanben laßt uns reben bon unferer Trauer, unferen Menfchauleib.

In abertaniend Rallen tritt ihm gur Geite bie Corge, eint fich mit ibm bie Rot. Go wird's erft recht gu erbruckenber Laft. Die Sorge um die Butunit tamt Liebe wohl findern, fel's felbft burch Befete. Allein bas leib nimmt niemanb. Aber wer wollte die Traner meiftern? Wir nicht. Doer vielleicht boch!

Das Sobelied ber Trauer ift nicht schwer zu fingen, Die Totenfeier fieht mis aufgeschloffen für bas Leib. Das Gublen unferes Bergens bedarf feines großen Unftofes niehr, im gang Gefühl Di werben. Das ift die Eigenart der Trauer je gewefen in Angeiblich bes faben Leibs. Doch barg fie immer bie Gefahr, baf biefer Buftand blieb. Denn dann wird er gefährlich, weil im Gefühl ber Bille gu leicht mitergeht. Und biefen Billen brauchen wir, daß er ans Graben Garben reifen laffe. Gefahr bedeutet fene Ernuer, Die Cafcha Coneiber malte: ein schmerzzerfrümmites Weib, verhillt und an ben Boben bingegivnngen, troftlog dem Connerg ergeben, willenfos. Gang anbers hermann Siederstrben; auch er fchreibt "Traner"

90

banten, in eins gestimmt burch eignes leib, milleibend Alle unter feines Binfeld Wert, and er malt Schmerz und leib, ein gramgezeichnet Franenbilonis; boch bitter biefer Stirn lebt ichon ber Wille wieber, Dies Ange fieht, verhalten noch bom tranenschweren brennenben Erleben, allein es fieht, bermittelt bem Bemagifein die Umtvelt wieder, unflar noch, verschwommen, body nicht mehr sarblos, troftlos. hier ward ein neuer Wille ichon lebendig. Bier feimt bie Gaat, von der wir Grucht erhoffen. Gin Maler hat's gemalt - ift's

> Wer unfer Begenwartserleben wertet und ber vollssittlichen Seine, ber wird frot allen Leibes bantbar fein, baft es imferem Bolf eine Bernfing gebracht hat, unter ber imfere Braft fo, wie mir fie fur die Bufmift branchen, ins Ungeahnte muchjen lunn: Die Bernfung gum Schmerz.

> Schmerglos an leben, biefe Craftfeffel harte und ber Friebe als 3deal vorgegaulelt, die fteigende Möglichfeit, bas leben auszuleben. Biff mar bas Idol, Afthetifferung bes Lebeis feine perbrainte Parole, Genug fein verbullter Bined. Durch laufend Kanale unferer Kinift, Literatur, Preffe hat fich bies Bift in Seele und Leben ergoffen. Da fam ber Rrieg; brachte bas Leid; berief ims ginn Schmerg.

> Dief gebeugt unter feiner laft wollen mir trotbem bantbar fein, bag ims diefe Berufung ward; nicht erft einem fpateren Deutschland, bas fur bie Erziehning burch ben Schmerg nicht mehr leibensfähig, nicht mehr fart genug ge= wefen mare. Co verftanben liegt barin, bag wir jett leiben, ein bolles Daß gottlicher Liebe. Denn Schmerg forbert Starte, und wenn bas große leib gefommen ware gu einer Beit, in ber unfer Boll bie nötige Tragfraft nicht niehr befaß, bann mangelte ibm bie Rraft, Die Graber gu Borben werben lägt. Denn nicht bagn tam ber Schmerg, daß wir berglveifeln lemiten, fondern, baß er uns ftarfe und ftable. Alltaglich ift ims die Beobachtung, bag, wer ben eleinischen Stront fiarter



Cotenfeft 1916: Ein Walbgrab in ben Vogefen. Phet. Dar Wipperfing, Gibrefete.

machen will, ihm Wiberfianbe ichafft. In deren Abermin= bing wird er ftart. Aber wie? -Wenn der Wider= ftand für wis gi einer Beit fam, ivo unfer Lebensftrom fchon zu viel Kraft perforen hatte, als daß er ihn moch hatte fibertvinden tonnen? Wir find danfbar, daß Gott nns jum Schmerg berief.

Dembamit berief er uns gu et= tous ungleich Gro-Berem. Ift boch der Schmees in ber Band des großen Ergiehers der Wi= berfiand, ber gu Größerem ftablt. Bir find io geftal= tet, bag ber Schmerg als Danerzustand nns merträglich ift. Darum ift Die Bernfung gum Schmerz zugleich die Berufmig, ftar= fer zu werben als ber Schmerg, Und noch einmal; fonnen wir ihn meiftern, aus Grabern Garben reifen laffen?

Unjere Trauer, unfer Peid ift in erfter Linie ber Schmerg ber Gin= gelnen. Sur mich

vielleicht auch mehr; meine Toten febenfalls. Darum unif auch ber Bille, ben Schmerg gn meistern, gnerft im Gingelnen burch Luft zu überwinden, entehrend. Die Folgerung: Cooiel habt ihr leiben miffen, min baltet end aber auch ichablos!, mit ber eine gewinnifichtige Poffengefellichaft ben heintehren-Schwester, ber Arbeit, Indem wir die Berufung gur Arbeit and ber Bernfung gum Schmerg bervorgeben laffen, wird fie Blid auf bas gestalten, für bas unfere Toten figeben, mirb einzelne eng gusammen, verbindet und alle in einer Liebe, Die heißt: Baterland! Für das Beiligtum, fitr bas unfere Toten

Freilich, bie Tiefe, ans der biefer aus bem Schmerz entftehende Bille, der für die anderen leben will, fid) erwachend toft, diefe Diefe in bannit noch nicht erichnist. Der schnierzgeborene Wille bleibt ungeboren, die einander verbindenbe Liebe bleibt jungewollt oder berloicht wie erkaltende Glut, solange fieben wir im Kampf. Bente ichen. Morgen erft recht. Denn



Cotenfest (916: Ein Kriegergrab in ber Dolomiteneinsamteit.

und bas Bertraveri fehlt, baf ber, ber uns ben Schmerg fanbte, ibn barum fandie, weil er uns mit feiner Liebenm = faßt. Micht ben Schmerz 311 bergeffen, fondern ibn m meifiern gilt ed. Diefe Dieffierichaft wurgelt im religio: fen Erlebnis. Dhne ben Gottesaebanten bleibt die Fordes ring, ifher beit Schmerz binausan= madien, frudtlog.

Wenn nun fo die Abertvindung meines Schmerzes, bie Gebiert meines menen Willens im tiefftert Grunbe im= abhängig ift pon bem Willen ber anderen, jo ift both bas Leben inn mich her nicht ohne Einjuß auf bas nen ermachenbe Leben in mir. Mich möftet es, mid vers fobrit es mit meis nem Schmers, wenn and bie auberen, weint bie Gefante heit die Forderun: gen bejaht, bie bie Toten prebigen, ivenn auch bie auberen bie Eprache der Graber per= ftehen.

Ilnd wiederum empfange ich einen

reben junadift nicht die Graber, fonbern bas Grab; bas eine, ftarfen Antrieb zur Abertoindung bes Schmerges in ber Arbeit ber Liebe durch bas Bewuftfein, daß la eben nicht blog mein Grab braugen im fremden Land liegt, nicht bloß meine Toten entstehen. Fir ben, ber leibet, ift ber Bebanle, ben Schmerg reben, jonbern fie alle ba brangen, Go gehore alfo and ich mit meinem Schmerg für ben leibenben Radifter neben mir gn ben "anderen"; fo tann ihm aus meiner Lebenshaltung Troft kommen ober nene Traner. Beh ftebe bannit nicht mehr ben Arieger fo oft überfallt, verfagt gegenüber ber Majeftat ba als Einzelnefen, rebe nicht nicht in ber erften Berfon von bes Leibes. Die Majeftat bes Schmerzes beugt fich iner ihrer meinen Schmerz und meiner Traner; aus bem "Ich" wird auch bier ein berantwortungsvolles "Bir".

"Bir", bas heißt inni: die Trangenden, gemeinsam mit und hrilig wie biefer; und indem wir bas 30 Cchaffende im denen, benen bas bintige Opfern bisher erfpart blieb, fteben alle am Grab ber forbernden Toten. Ilnb damit fie ruhen in imfere Arbeit ihr Bermadhnis. Dies Bermadinis fiellt und Frieden, wolten mir anffichen gum Rampf, gur Sat. Mollen maden und wirten, bag unfer Bolt es faffe, wofür fie gefallen. Und es fest und sicher halte. Und mehre. Rach angen und mehr ftarben, muffen wir leben. Go teint aus Brabern junge Caut. noch; nach innen. Unabhangig! Frei! Dann reifen Garben nne den Grabern.

Wenn fie nicht reilten, jo bebentete bas Schuld fur uns. Bis unfer ganges Bolfsleben burchbrungen ift vom Berpufitfein der Berantwortung für dies Bermadhnis der Graber,

Ein Prinzengrab an einem Bauernhaus: Generatteutnant Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, der füngste Bruder des reglerenden herzogs, wurde wenige Wochen nach Beginn des Mestitriegs nor Naumr durch einen Granatschuft getötel. An einem Bauernband in Tarrienne besindet sich das faktiche Erab des beutschen Prinzen, der sein Leben für sein Baterland gab.

alles ruft und zu ben Baffen. Doch ein Baffenhandmert muffen wir lernen, bas feine neuen Graber fchafft, fondern neues leben, Diefes mit Baffen bes Beiftes bem Baterland gu erfambjen, in hartem Ringen bie Lebenshaltung gu pragen, Die folder Opfer werl ift, bas fei bas Biel! Auf bent heimweg von den Grabern imferer Toten miff ins bas Auge schärfer sein als sonst und bas Urteil mannhaster als je. Bir muffen bie Rrafte erkennen, bie gerftoren und nicht bauen, mitten in unferem Bolf, mitten zwischen ben Brabern, und muffen den Mut finden, ihre Bernichtung gn wollen. Rengestaltung planen wir im Innern. Ren= geffaltung bes Junerften! Für bies Biel haben wir gu fampfen; entweber mir haben ben Mut gum Bernichtungsfampf gegen unfere eigenen gehler, und verfledten fie fich hundertmal hinter erlogene Rechte ber Berionlichfeit, ober - wir haben feine Liebe!

Grüber und Garben! Roch liegt manches Felb uns bestellt, brach, ober von Dornen und Difteln fiberswucherl. Wann endlich reift uns Deutschlands Ernte!? Predigen die Gräber noch nicht laut genng? Ihre Stimme wächst Tag um Tag. Jede Stunde bringt neue Kreuze, neue Gräber.

"Jest eben, bent' bran! Auf den weiten, weiten Kampfesselbern, In Schützengräben und in den Wälbern Manch einer läßt sein Leben . . . Zest eben!

Nicht jammern, mein Freund! Laß aus ben Grübern Garben erstehen! Du reise! Du wachse! Du lebe auf Höhen! Was noch lebt, bem gebiert der Tod das Leben Lept eben!"

Der Krieg in Rumänien.

1. Die Ereigniffe bis jum Beginn ber Einbruchstämpfe, Bon Dajor Frang Carl Enbres.

Die rumänische Kriegserklärung an Österreichellugarn, die in engem Jusammenhang nut der italienischen Kriegserklärung an das Deutsche Meich siand, mag wohl den Charafter einer politischen überraschung sin die Mittemächte gehabt haben. Mititärisch war sie keine Iberraschung. Im Gegenteil, es vergingen nur ganz wenige Tage, da war der überraschte Teil zweisellos Kumänien.

Der nesprüngliche rundnische Operationsplan zielte daraus hin, auf einer breiten Front von rund 450 km mit der Masse des Heeres in Siebenbürgen einzusallen, was durch die eigentümliche Gestaltung der Siebenbürger Grenze gleichzeilig zu einer außerordemlich wirtsamen Untsassung der diesen Silden Konarchie dereichgenden Truppen sühren nungte. In allerzeister Linie stand den Rumänen der politische Ersolg, durch die Erzoberung von Siebenbürgen ein Kompensationsolsen zu gewinnen. Erst im weiteren Berlaus dachten sie wohl an eine gemeinschaftliche Operation mit den die Optrarpathen berennenden Russen. Eine verhältnismäßig kleine Armee sollte währendbessen in der Dobrudschad das herausommen stärkerer russischer Kräste abwarten und mit diesen Insummen dann entweder die Dobrudscha verleidigen oder and eine Art Redenossenssenssen und Kuspruch genommen twähnte.

Der aus den verschiedeusten Gründen strategisch sehlerhafte Gebanke des ersten rumänischen Ausmariches wurde sehr bald durch die deutsche Deerste Heeresleitung bestraft. Zwar gelang es den



Teuliche Grabpflege in Leindesland. Die Gräber der beutschen Männer, diesin der wetten Weit für ühr Laterland flarben, werden, soweit es die Arlegsverhältnisse gestatten, pleiktwoll geosiegt, und die vielen Friedhäle auf allen Kriegsschauptätzen studen beredte Zeugen dafür, daß die Toten nicht vergesten verden. Inzere Aufnahmer zeigt einen Friedhof an der Straße von Kaon nach gledne, sier ruhen iächsische Grenabiere, und ihre kanscraben baben mit einsachen Mitrein den vom Weitrieg a unbrandelen Ruheplat der Toten zu einer Ställe des Friedens ausgestatzet. D

Rumänen, in Siebenbürgen einzubrechen und die österreichilcheungarischen Grenzrrippen, die sich bei ihrer außerordentlichen Schwäche und auf Leobachtung des seindlichen Unmarsches beschränken kounten, weit ins Land zurücztwerfen. Im Laufe des Septembers gelangten die einbrechenden rumänischen Armeen den Often her bis nahe an die Linie SzaizNegen—Schäßburg, die von Süden einbrechende zweise und
erste rumänische Armee erreichte etwa die Linie Gegend nördlich Fogaras—hermanustabl—Hatszeg, während eine abgesonberte Gruppe im Donantas gegen Orsoba—Serkulesbad operierte.

Wie ein Ungewilter braufte aber gleich in ben erften Tagen nad ber Rriegsertlärung Die bon ber beutiden Cherften Geeresleitung vorbereitete Offenfive Madenfens über bie rumaniiche Dobrubichagrenge vor. Madenfen hatte beitighe, bulgarifde und türlifche Truppen unter feinem Dberbefehl. Radident am 30. August bie türlische, am I. Ceptentber bie bulgarifche Ariege= erflärung an Rimnanien erfolgt war, überfchritt Wiadensen icon am 2. Ceplember unter Burudwerfung bes rumanifchen Grengichutes bie Dobrubichagrenge. Bon biefem Angenblit an war die Initiative in ben Handen ber beutschen Oberfien Beeresleitung und zwang im weiteren Berlauf ber Geichehniffe bie ummanifde Beeresleitung gu Umgruppierungen ihrer Arafte. bie bamt Anjang Ditober, ohne in ber Dobrubidja helfen gu lonnen, bagu führten, bag bie Rumanen auch in Giebenburgen ber fich bier fpater entwickelnden beutschen Offenfibe nicht gemachfen waren. Der runtfinische Krieg bis gum Beginn ber Gin= bruchstämpfe ift eines ber fehrreichften Beifpiele bafur, wie falsche freategische Grundlagen fich vächen und wie es in ber Ctralegie in allererfter Linie barauf antommt, Die Initiative ber Sandlung felbft gut haben und nicht in die Sande bes Feindes gleiten gu laffen. Schon am 6. Ceptember war ber



linke Flügel Madensens im Besitz des besestigten Brückenkopses Tutrasan und damit von 25000 Gesangenen,
100 modernen Geschützen und einer enormen Masse von Material und Wassen aller Art, Währendoessen hatte sich am rechten Flügel Madensens bei Dobritsch eine Schlacht gegen rufsisch-rumänisch-serbische Truppen entwickelt, die sehr bald zu einem Siege Mackensens sührte. Un der Küste besetzten die Bulgaren die sür russische Landungen in Betracht kommenden Städe und Punkte und machten an ihrem linken Flügel dis zum 9. September einen gewaltigen Sprung, indem sie hier die Festung Silistria einnahmen.

Wegen ben 13. September verbichtete fich ber rulfifde rumanifche Biberftand in ber Pinie Oltmafer-Pavadioi-Aptaat-Musubej-Tidifutlufusu-Kara Duer. Bier ftanben, feilmeife fcon ans Giebenburgen abrrandportiert, 4 rumanische, 1 ruffische, 1 ruffischeferbische Infanteriedivision und 3 ruffische Kavalleriedivisionen. Aber ichon bis zum 16. hatte Madenfen ben Feinb aus feiner Stellung gebrangt und berfolgte ibn bis in eine vorbereitete Stellung in ber allgemeinen Linie Rafoba-Cobabinu- Tugla. hier fonnte fich ber Beinb halten und burch weiter berantransporlierte ftarte Krafte fogar teilmeife gur laklifchen Offenfibe übergeben. Er befand fich hier in einer Schutsftellung für bie angerordentlich wichtige Bahnlinie Ternavoda-Konftanta, Die für Rumanien Die einzige Berbindung mit bem Ediwargen Meer bilbele. Hody mahrend ber fid, hier abspielen= ben Rampje gelang es beutschen Luftmaffen, die große Brude von Cernavoba berartig ju beichabigen, baf fie für ben herantransport von feindlichen Truppen und Munitionsvorraten nicht mehr in Frage fant.

Gin verzweiselter Bersuch ber Rumanen, bei Rahovo die Donan zu überichreiten, um gegen die rückwärligen Verbindungen Mackensens zu operieren, enbete



Ein öfterreichlich-ungarifder Stiegerbeobachtungsftand.

Winter auf bem fuboftlichen Eriegofchauplat, Ungarifdes Fotepreffebure.

mit ber Bernichtung ber über ben Strom gegangenen rumanis schen Teile. In ben Operationen Mackenjens trat ummnehr eine bis jum 18. Oftober mubrende Operationspanje ein, mab-Angriff gegen die befesigte feindliche Grelling getroffen wurden. Madensen hatte bis babin bas erreicht, bag bie Anffen und Rumanen in ber Dabrubicha endgilltig in bie ftrategifche Defenfive gebrange maren.

In diese Paufe fall imm aber die ftrategische Offenfibe ber zweiten gegen Rumanien in Berwendung fommenden deutschen Bag zu öffnen, gegen fie gerichtet waren.

Gruppe unter General b. Ralfenhann, die auch ber unmaniichen Offenfine in Gieben= bilirgen ein rafches Ende bereiten follte. Wahrend Die rumanifchen Einbruchsarmeen, breinflußt von ben Greigniffen in der Dobrubicha, in ber am Anfang unferes Artifels getennzeichneten Linie in Cieben= birgen fo ant wie fteben blieben, fammelte fich eine beuriche Urmee (Faltenhahn) norblich van Bermannfiadt, magrend eine öflerreichifd; ungarifche Urmee unter Beneral Ura fich etwa in ber Gegend von Maros Bofarbely - Schaß= burg für ben Beginn einer Diffenfive gufammenfteltte, Mit einem Alt tallifder Aberrafchung begann Faltenhann bie Operationen gegen ben rechten Glügel ber 1. tumänifchen Armee, ber bie Soben indlich und öftlich Germann= ftabt bejest hatte. Während ber beutiche General, gu beiben

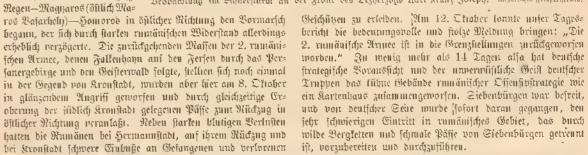
Ceiten van hermannftadt vorbringent, ben Feind in Richrung auf den Roten-Turmpag gurudtwarf, hatten baberifche Ernppen, in tagelang wahrenber Umgehung auf Canmpfaben rend der bie forgjättigften Borbereitungen jur ben ichwierigen und burch wilbe Gebirgsichtuchten vardringend, im Ruden ber rumanifden Urmegruppe biefen Bag icon erreicht und empfingen den gurudflutenden Geinb. Böllige Bernichtung ber rumanifden hermannstadigruppe war die Folge, mahrend bie Bagern in hartnädigftem Biderfland fich and, gegen rumanifche Angriffe mehren mußlen, Die von Giben ber, um ben



Dom Briegoschauplag an ber Subgrenge ber Butomina : Ein beutfeijes Setblagarett auf einer Pagifche in ben Waldtarpaihen. Allesfoe, Bien.

Die 2. rumänische Urmee, bie in ber allgemeinen Linie Szefely - Ildvarhely- Fogaras ftand und ichon gu einem Un= griff gegen Faltenhahn anfetzte, wurde burd Diefen beutschen Erfolg bei hermannstadt eben= falls völlig überrafcht. Diefe Überraschung wurde wamög= lich noch fibertroffen burch bie Tatfache, baß Faltenhann fo= fort nach feinem Erfolg bei Bermannftadt fich nach Often wandte und felbft den linken Glügel der 2, rumanifchen Armee angriff. Schon am 3. Oltober erreicht die bent= iche Offenfibe Fogaras. Um 4. Oftober beginnt ber Mild= gug ber 2. rumanifden Urmer, die in Anbetracht der Befamt= lage auf weitere aperatine Erjolae nicht mehr rechnen tannte. Un biefem Tage fett fich auch Die Armee Arg in Bewegung, indem fie aus der Linie Saafge

23





Brobachtung im Schneesturm an ber gront bes Ergherjoge Karl grang Joseph. Ungariiches getobreffeblet.

Beichniben zu erleiben. Im 12. Oftober lonnte unfer Tagesbericht bie bedeutungsvolle und ftolge Dielbing bringen! "Die 2. rumänische Urmee ist in die Grenzhellungen greuchgeworfen morben." In wenig mehr als 14 Tagen alfa hat beutsche ftrategifche Borausficht und ber umermufiliche Beift deutscher Emppen bas fühne Bebande emmanifder Offenfibftrategie wie und von beutscher Ceire murbe fofort baran gegangen, ben fehr schwierigen Gintritt in rumanisches Gebiet, bas burch wilbe Bergfetten und fdymale Paffe von Ciebenburgen getrennt



Bonvedfelbartillerte in ben Siebenburger Brengbergen. Allerhei, Birm



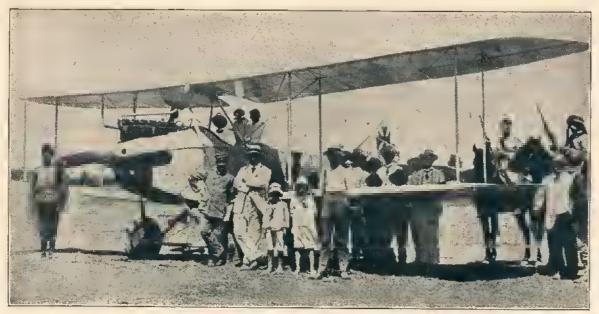




Die Chronik des Weltkrieges. 12. November. Nörblich ber Comme griffen die Fran-

gofen gu beiben Geiten von Gailly-Saillifel am Radymintag ttit ftarten Kraften an, murben aber abgewiesen; ber Dirrand bes Dorfes war in brutichen Sanden. - Auf ber Front ber Dher-Glaß. - Im Gherghogebirge, im norböfilichen Sieben- Rumanen aus bem gabe verteibigten Orte Canbefli. Aber ben

burgen, erstürmten deutsche und öfterreichischenngarische Truppen nördlich von Sollo ben Berg Bitca Arfurilor; ben bon ben Berbundeten errungenen Geländegewinn berfuchten Die Ruffen in inehrmaligen Angriffen bort, auf den Soben önlich von Belbor und auf dem Ofinfer ber Putna vergeblich freitig gu heeresgruppe Kronpring icheiterte ein nach Artillerievorberei= madjen. In der Walachei warfen im Nordweften von Camung erfolgender frangofifcher Borftog nordlid ber Doller im pulning beutiche und öfferreichifcheungarifche Abteilungen bie



Deutscher Doppelbeder in giner Stiegerflation auf dem agnptifchen Eriegelchauplah, Phot Betriger Brefiebereru.

Rriegsichamplat nördlich von Campulung ichreibt ber Conberberichterftatter ber "Norbbeutschen Allgemeinen Beitung": Befonders fdimere Rampfe fpielen fid in ben Bergen weftlich bes Toraburger Baffes ab, Die gum Suften des Fogarafer Alpenflods gehören, welch letterer feinerfeiis für unnberfdyreitbar gilt. Die Soben, Die babei in ermudenbfter Bieberholung gu überwinden find, wediseln zwifdjen 800 und 1300 Metern, Brifchen biefen Soben liegen liefeingeschnittene, von Bildbachen burchitronite Schluchten. Uber fie binmeg milffen Infanterie und Haubilgballerie ihren Beg fuchen. Die Schwierigfeiten bes Mimitionsersates, ber Ernahrung ber Trippen und ber Abbringung ber Berminbeten find gewaltig. Der infanteriflifdje Wiberftand bes Feinbes ift gab und anch febr artille= riftifder nicht unwirffant. Neben Babern und Ungarn find namentlich Seffen, Frankfurter und Babenfer an ben Rampien am Torzburger Bag beteiligt. - Bon ber Dobrnbichafront wird gemelbet, bag Cernanoba vom linken Ufer der Donau ber erfolulog beidioffen worben ift und baf langs der Donau gegen den linten Fligel der bentidjebulgarifchetmrtifchen Stellungen in der nördlichen Dobrubicha borfühlende Abteilungen bertrieben mitten. - In Magebonien find bie bentich=bulgarifchen Stellungen gegen verluftreiche Angriffe bes Weinbes bei Lazec und Kenali und nordöftlid von Brod reftlos behamtel worden. -In ber Racht gum 11. Robeinber ftiegen bentiche Torpeboboots: ftreitfrafte in den Finnischen Wieerbnien bis Baltifdport weftlich Rebat vor und beschoffen die Saienanlagen biefes ruffifchen Stütpunttes wirtfam. - Der langfahrige Gefandte Chinas in ben Bereinigten Staalm bon Amerika, Bntingfang, wurde gum Dinifter bes Auswärtigen ernannt, offenbar in ber Abfichi, die amerikanischen Beziehnngen bes ichon von Mnauschitai febr geschählen Diplomaten ben politischen Intreffen Chinas migbar zn machen.

13. November. Bu beiben Geiten ber Anere fpielten fich erbillerte Rampfe ab. Durch kongentrifdjes Gener ich werfter Rafiber borbereitet, erfolgten gegen bie im Bintel nach Gubwellen borfpringenben bentiden Stellinigen ftarte englifde Ungriffe, bei benen es bem Wegner gelang, Die bentichen Truppen

nördlich und aus Saint-Bierre-Divion fiidlich ber Anere mit ben feillichen Anichluß: linien in eine bor= bereitere Riegelftel= lung zurfidzubriufen. Die Berlufte ber Eng= länder waren beträcht: lich, bie murigen bei ber gaben Berteidi= gung erheblich. Ans ber Front von bit= lich Hebuterne bis füblich Grandconrt ibinben bie Englanber burch Wegenftoge jibrrall ba wieder binausgeworfen, wo fie eingebrungen waren. - Erghergog Karl Frang Joseph murde 3um Generaloberiten und Großadmiral, Erzherzog Fofephaum Generaloberften ernann. — Die öfter: reidiildi=magariidien Monitore brachten nad Fenergefecht vom

aus Beaumont-Hamel



Henryf Sienkicricz, ber voinische Nationalbitiler, flarb in Beven in ber Schweiz im Atter von Il Jahren. Er hat fich durch seine großen Hilvei-ichen Komane, in benen er Kolens Bergangenheit behanbelte, die Liebe bes polnischen Koltes errungen. Weltbelannt wurde er durch siene Noman Quo vadisk, ber neben einer Neihe seiner besten Schöpfungen in Neclams tintperfal-Bibifathel ericbienen ift.



Die Königin Maria von Unmänien, geb. Prinzessin von Sroßbritannien und Frtand, eine der hanvischuldigen an dem rumänischen Ariegounglide, geigt jest etesses Witteid mit dem Ergeben ihres Boltes. Insere der engnichen Zeithärist "The Sohere" entnommene Abbildung stellt die Königin in malerischer Arankenpslegerinnentracht beim Besuch rumänischer Lazarette dar, beglettel von einem ibrer Sähne, dem Prinzen Rifolans, der die englische Pfahfinderunisorn trägt. Er ist das sierte Kind der Königin und sieht im 18. Ledendjahr.

Unfverfum-Jahrbuch 1916, Rr. 46.



Das Blbliothelglumer bes beutichen Reichstauglers im Ranglergebande in Bertht.





Bum 60. Geburtstag des deutschen Reichekanzlers: Das Arbeitszimmer im Berliner Reichskanzlergebaute. Aufgenemmen Milte Morander von A. Große



Der beutsche Reichstanzser mit seiner Tochter, Brufin Zech, und seinem Cohn. Gein anverer Cohn fiel bald nach Kriegsandbruch, und wenige Monate vorher, im Mai 1914, wurde ihm feine Gemahlin, mit ber ihn die untenstehende Aufnahme zeigt, durch ben Tob entriffen.



ber verantwortliche Leiter ber beutschen Politit im Beltkrieg, begeht am 29. Kovember seinen 60. Geburtstag. Bhot. Hall Derwaan.

rumanifchen Donatutfer bei Giurgin 7 Schlebbfabne, babon 5 beladen, ein. - Bur Monat Oftober bugten unfere Begner itt Beflett, Often und auf dem Balfan 104 Mluggenge eut, bavou im Luftkampf 83, burch Abiding bon ber Erbe 15, birrd imfreitoillige Laudung hinter ungeren Linien 6. In miferem Befit befinden fich 60 feindliche Muggenge, jeufeits ber Linien find 44 erfenubar abgestürzt. Auf beutscher Geite betrug ber Berfust 17 Alugzeuge. - Der beitfiche General= gotwerneur in Warfchau erließ eine Berordnung, die die Bilbung eines aus Bahlen bervorgeheiden Staatsrats im Rönigreid; Bolen anbabut. Die Teiluabine ber in öfterreichischer Berwaltung ftehenden Gebietsteile Poleus an bem Ctaatsrat wird noch durch Bereinbarungen mit den öfterreichischenugarischen Behörbeit geregelt werben.

14. November. Un biefent Groffantpftage griffen bie Engläuder mit ftarten Maffen erneut nördlich ber Aucre und inehrungle gwifden Le Gars und Bueudeevitrt qu. Gie nahmen bas Dorf Beaticourt auf bem rechten Ufer ber Ancre, ba ivo diefer Fluß aus der westlichen in eutschieden fühlliche Richtung ibergebt; an allen anderen Puttten ber breiten Augriffsfrouten brach die Wucht bes gegnerischen Anfigrus verluftreich vor ben beitichen Stellungen gufammen, wobei fich befonders berportateit bas 3. Magbeburgliche Infanterieregiment 9hr. 66. das 8. Babijche Jusanterieregiment Ar. 169 sowie die Regimeuter ber 4. Barbe-Infanteriedivifion. Angriffe ber Frangofen gur Gewinnung bes Balbes Saint-Bierre-Bagft endeten in blutiger Nieberlage des Wegners, der hier mit frarkem Kräfteeinsat borgegangen mar. - In Galigien scheiterten mutende ruffifche Augriffe gur Muderobeining ber von ben Berbundeten gewomieiten feindlichen Stellingen auf bem Bitlichen Ilfer ber Rarafowia westlich von Koliv. Krasnoleke. — In den für bie Berbundeten erfolgreichen Balo- itud Gebirgefampfen lange ber in bie Walachei führenden Straffen murben allein am 14. 1823 Rumanen, darunter 23 Offiziere, zu Gefangenen gemacht und 4 Befchüte und mehrere Maschinengewehre erbeutet. - Ofttich bon Gorg wurden bei Wegughme ban Graben der Italiener am 14, und 15, 540 Mann gefangen genommen und 9 Maschimeugavehre erbeutet. - Gin beutsches Unterfeeboot versaufte burd Torpebofchuß am 5. November 80 Seemeilen von Malta einen feindlichen Trausportbautpfer von 12000 Tonnen, ber von Zerftörein und Fischbampfein geleitet war. — In Ofterreich wurde ein mit weitgeberden Befugniffen ausgestattetes felhfläudiges Mut für die Bollsernährung errichtet und zu beffen Brafibeuten botte Raifer der Finaugdireftor Ostar Rolfftein ernaunt. - Die Thronrede, mit ber ber Stiltan bas türfifche Parlament eröffnete, wies auf Die osmanifchen Siege an ben Darbanellen, bei Rut el Amara und in Perficu bin, wo thetifche Soldaten Kermaufchah und hamadan von den Auffen befreit habett und fich Teherau nabern; die in Demen fampfenben Truppen haben die englische Armee bis ins Gebiet von Aben zurückgeschlagen; die Krieger in Tripolis, die von mirfifchen Offizieren geführt merben, bringen ben Feinden Rieberlagen bei. Schlieflich witrbigte die Thronrebe die Tapferfeit ber osmanifdjen Brieger in ber Dabrudicha und Galigien.

15. November. Augesichts der wachsenben Bebeutung bes Luftfrieges wirrben bie gesamten Luftfnungs und Luftabwehrminet bes beutschen Beeres im Gelbe und in ber Beimat einem Rommandierenden General ber Luftftreitfrafte übertragen; mit ber Babrnehmung ber Geschäfte bes Kommandierenden Generals ber Luftftreitfrafte murbe Generalleutnaul v. Hoeppuer beauftragt. -Teilvorfiche ber Englander an ber Strafe Mailly-Gerre fowie öftlich und fubofilich bon Begunnont fcheiterten im Sondgranatenkunpf, ftarfere Angriffe gegen Branbcourt brachen im beutschen Weuer gusatmuen. Den Fraugofen wurde in hartein Bauferfaupf ber öftliche Teil von Gaillifel entriffen. Abends fürunte bas Hannoversche Füflierregiment 92r. 78 gabe verteidigte fraugofifche Graben am Rordrand bes Balbes Saints Pierre-Baaft, wobei 8 Offiziere, 324 Mann und 5. Mafdinen- achalts zu Ansang bes Krieges.

gewehre in die bande ber Deutschen gerieten. - Der deutsche Botschafter in Bien, Beinrich v. Tidfrifdit und Bogenborff, ftarb ploblidt in eurett Sanatorium, two er Seilung von einem inneren Leiben gehicht batte (fiebe Bitbuis C. 598). - In Brtersburg tourbe die Duma eröffuel. - In Archaugelel flogen burd Explosion 7 Deunitionsbampfer in die Luft, wohnech ein febr großer Teil ber hafenanlagen in Brand geriet. 37 Speicher wurden bem Erbboben aleichgemacht.

16. November. Mörblich ber Somme erfolgte gegen Abend ein englischer Angriff bei Beaucourt, beffen Borbereinugsseuer auch auf bas sübliche Ufer ber Aucre übergriff. Diefer Augriff icheiterte ebenfo wie ein folder im Weflen von Le Cars während ber Racht zum 17. Am Bege Flers-Thillon wurden burch das Garde-Grenadierregiment Ar. & bei Gauberung eines Englandernefies 5 Maichinengewehre erbeutet. Fraugoffiche Borfroge beiberfeits von Sailly-Saillfel icheiterten wie ichon am 13. jo audy am 16. - Ju der Bufotvina scheiterte nordöftlich Ratobenty in ben berfchneiten Balblarbathen am 13. ein ruffischer Borftog. - Un ber Oftfront Giebeuburgens fcheiterten am 15. öftlich bes Butnatales ftarte Angriffe ber Muffen, die hier gaben Wiberftand leiften. Am Oftogbaß hatten vom 12. bis 15. rumanische Borftoge feinen Erfalg. Au ber Grenge öftlich von Regbi Bofarbeln erfinruite am 16. bas oft erprobte bagerifche Referve Mufanterieregiment 9fr. 19 den Bipfel bes Miment und behanptete ibn gegen fiarte Auguiffe. Beftlich ber Prebeniftrafte an ber Gubfrout Giebenburgens brachen gleichfalls am 16. betitsche und öfterreichischeungarische Truppen in Die rumanifdje Stellung ein. Die unter Generalleutuant Rrafft v. Dehnenfingen füdlich bes Roten-Turmbaffes bordringenden Truppen nuhmen am 16, gebn Offigiere und über 1500 Mann gefangen. Radi Dielbung ber Truppen beteiligt fich die rumanische Bevolferung am Rampie. Bei Orfoba wurde bas rechte Ufer ber Cerna bom Teinde gefaubert. -Den heftigen Angriffen der Frangolen in der Ebene pou Mouaftir haben bie bulgarifden Truppen unverrudt ftaudgehalten, bugegen gelang es bem Gegner am 14. im Cerna-Bogen einige Söhen zu nehmen, weshalb die deutsche bulgarifche Berteibigung bort gurudverlegt wurde, um Flankenwirhung gegen die Talftellungen zu bermeiben. - Jeindliche Plugzeuge griffen auf 10., in der Racht zum 11. und in ber Racht jum 12. bas Caurgebiet an; in Burbad, Dillingen und Caarganiind wurden 3 Ginwohner getotet, 5 fchmer und 12 leicht verlett. Dafür warfen beitische Alugzeuggeschwader in ber Radit zum 11, über 1000 kg Bomben auf Luneville, Rauen (aud, am 15.) und ben Flugplat Malzewille ab. Un ber Sonntie belegten beutidte Bombengeichmaber in der Racht zum 11. Bahnhöle, Minnitionslager, Truppenunterfüufte und Alugplate bes Feindes wirfungsvoll mit 6000 kg Bomben. Am 13. bombardierte ein deutiches Diarineftiggeng ben Luftichiffhafen und Flugulat Caint-Bol bet Duufirchen, am 14. bentiche Flieger Bufareft. Ofterreichifd; ungarifde Geefliggenggeschwaber griffen in ber Racht gum 13. Poute Lagoscuro und ben Bahnhof von Ravenua, in ber Racht jum 14. Doberbo und Beligna, am 14. Roudit, Bermegliano und wieder Doberdo, am 15. Ber la Carmia wirfungevoll an. Dagegen verurfachte am 15, ber Angriff feindlicher Flugzeuge auf Die Bafen Beebriigge und Oftende femerlei militarifden Schaben. - Das preußische Abgeorduetenhaus trat nach etwa halbfähriger Baufe wieder gufaumen.

17. November. Gegen 1 Uhr mittags- erichien über München ein feinblicher Flieger, ber 7 Bamben abwarf, bie geringen Sadichaben anrichteten, ben Verluft von Wenichenleben aber uicht zur Folge hauen. Der Flieger flog in westlicher Richtung ab. - Durch friegerische Ereigniffe find bis Ende September 1916 insgesaut 2180000 Bruttotounen eines lifder Sandelsichiffe bon über 1000 Tomen verlorengegangen: Das bedeutet 10,4 vom Sundert des englischen Gefamllonnen-



Gebet. Sm





Totensonntag.

Es läufen bie Tofenglocken Leber bas weite Land; Sie läufen vom Schwarzen Meere Bis an der Nordsee Strand;

Sie länten an Finnlands Rüfte Und bis zu der Büste Glut — Ueberalt floß in Strömen Der edelsten Gelben Blut,

Ueberall wogt von Tränen Ein unsichtbares Meer; Es gleiten die Rachen der Träume Allnächtlich drüber her.

Drin sigen gebielte Greise Llud Mütter und junge Francu, Drin sigen verhärmte Mädchen, Wehnütig anzuschauen.

Und alle trägt fchmerzvolles Seimweh Weit über dunkelndes Land, Bis irgendmo ihre Seele Einen tleinen Sügel fand.

Dort knieen fie weinend nieder Und jprechen ein Gebet,

Bis mit den Morgenvinden 3hr febninchtig Trannen verweht,

Wer zöge hent nicht mit ihnen Beim Totengloefenflang? Wem würde von tanjend Schmerzen Sent nicht die Seele bang?

3hr Soten, ihr teuren Soten, Die für uns alle ihr ftarbt, Die mit enrem heißen Bergblut Um Dentschlands Chre ihr warbt;

Ob Woge, ob Erde ench bettet In letten Tranmesruh, Euch läuten die Seimatglocken Sent nufere Gruße zu.

Und was ihr dunkles Kliugen Bu eurer Schlummerstatt trägt, Das ist ein heilig Versprechen, Das unsere Gerzen bewegt;

Ihr Toten am fremben Meere, Ihr Toten am heimischen Strand, Ihr seid nicht vergebens gestorben: 1 Wir halten stand!

C. Ropp.

XZZIR* * .

Wendezeit.

Roman von Rarl v. Perfall. (Fortjestung.)



(Andem die alte Grajin von den Gewohnheiten des Manche Neuerung läßt jich machen, ohne daß man Cehloistebens iprach, jand fie Gelegenheit, aus ber Bergangenheit zu regublen, in der jie am Sofe. hoje verkehrt hatle, und wieder kamru atterlei humo: riftische Wendungen in Bratritung des furgen, duntten Lachens gum Borichein. Politische Dinge wurden dabri furz geilreift, aber gleich jugte die offenbur febr vebelnitige Dame bingn; "Um eigentliche Politit habe ich mich nie bekimmiert, jondern mm nm den Diplomatie gepiltgt wird. Mein Bater mar Botichafter in Kopenhagen, Athen und Madrid. Ca habe ich schon ats junges Ding solchen politischen Blatich aufgeschnappl. Im übrigen bin ich natürtich tunservativ, obwohl das ein bischen langiveitig ilt. Bei den Liberalen geht es wohl intereffanter gu, aber die find auch oft schrecklich geschmackloß. Gelesen wird zwar viel bei und - " fir wies mit leichter allem meine Tochter Elijabeth. Hier und da lieft fie mir was vor, damit wir bann etwas gun Streiten haben. Sie ist in eines von einer verfappten Redarf es nur nicht jugeben."

"So schlimm ist es gar nicht," jagte jest Gräfin Elijabeth. "Der Berr Dottor tonnte mich eine gar für eine moderne Franenerchtlerin oder bergleichen halten. Ich hore und lefe alterdings gern auch andere Anfichten, ats die in imjeven Areijen jejtflebenben, und habe dabei auch gejunden, daß wir in recht vielen Dingen fernen fomten und follten. Das bestreitet ja auch Mama nicht, aber bei ihr gibt es aewisse Wefühlsindien, an die fie nicht rübren tößt."

"Nein, das lasse ich auch nicht," wart jest die alte Grajin ein. "Ohne die Pielat für Traditionen wird das Leben jarb- und frittos, und mit dem btoffen Breftande mag ich nicht leben, jelbst wenn es in einem oder dem anderen Statte bas Richtigere mare."

Rarl Reifichneider bemerlte jest: "Es gibt anch feine rechte Anltur ohne die Chejurcht nor dem Erlebten. Was nöllig finntos inr unjere Zeit geworben ift, folt man ats tot begraben, aber noch grunrude Banne joll man nicht umbanen."

"Auch nicht, wenn fie die Anlage einer neuen Strafe hindern?" fragte Grafin Elifabeth.

Reiffchneider erwiderte: "Bornusgejent, daß die nene Strafe ummgängtich notwendig ift, fann in vielen Watten um Die Baume ein fleiner Umweg gemacht werden, und das folt man dann auch tun. durchbatlen."

bas Alte greadeswegs nieberzweißen braucht."

"Cebr richtig, gang meine Meining," fagte jegt Raifer Wilhelms I. und auch au dem fetigen Raifer bir Grafin Mutter. "Aber birjen Temofraten ift es mehr um die Luft des Berftorens zu tun als um das Anibanen.

> "Modeincht und Auslandsnachahnnung haben auch großen Unteit an folchen Gunden wider die Bietat," meinte Reiffchnrider wiederum.

In fah ihn die Grafin Mutter lachelnd an und potitifchen Klatich, wie er eben bei Soi und in der erwiderte: "Ich bin zwar ichon eine alte Fran, habe aber doch die Abergengung behalten, bag es ohne Mode nun einmal nicht geht. Das ist auch umner fo armefen."

> Bröfin Elijabeth jragte: "Sie find woht jehr uational acfunt?"

> "Ich jubte mich vor allem als Denticher und febe die Dinge zunächst von diejem Gesichtspunkt aus au."

Die alte Gräfin mifchte fich wieder ein: Das Ropibeurgung auf den Tisch —, aber das bejorgt vor ist ja jehr hübich, aber ein bischen nuvraltisch. Mau lount damit nicht immer durch." Dann fragte fie jahlinge: "Spielen Gie Schach?"

Reifichneider war überzeugt, jie wolle ein ihr imvolutionärin, wobei jie nicht immer mrecht hat. Ich begnem gewordenes Gespräch abichneiden. Er autwortete gang furg: "Jawohl, Ertaucht."

> Da bewegte fie fich lebhajt auf ihrem Gike, neigte ben Oberinrper etwas vor und jagte: "Das freut mich gu horen, poransgejett, bag Gie ein guter Spieler find. 3ch bin eine Schülerin meines Baters, und der war ein Meister. Er beherrschte alle Künite Des Spieles und löjte Die ichwierigften Aufgaben der Schachzeitungen. Mein Sohn und meine Tochter haben es von mir gelernt, auch Fräulein Lajour hier - jie wies auf die Gesellschafterin - bat es Irrnen uniffen - aber alle drei find nicht weit damit getommen. Ein guter Schachipieler war einmal vor etlichen Sahren bier in ber Stadt, aber bas mar ein gang unmöglicher Menich. Das hat mich bann schen gemacht, jemand außerhalb des Saujes als Schachgenoffen gu fuchen."

Meifichneider wies in beicheidenem Tone darant bin, daß er fich auf der Universität viel mit Schach beschäftigt habe und sich wohl imitande jühle, ein Spiel höheren Stiles gn betreiben.

Brafin Glifabeth fagte beiter: "Dann ware ja ums allen prächtig geholfen. Die gute Mama ift nämlich nicht angenehm zu haben, wenn man ihr den Sieg gar zu leicht macht. Ich bin zu nernöß, ich fann nicht folgung mit gefogunter Animerlfamleit DIEBERGEREREEREEREEREERE N. Derfalt, Quebercit. Despendenteere 117

Die Grafin Multer nahm jeht wieber bas Wort: "Du verabreden wir gleich ben Tag für ein Probefpiel. Wenn Gie mir nömlich nicht aut grung fpielen. fage ich es gang offen. Saben Gie übermorgen Brit bagn, fo jollen Gie mir gum Tee wiltfommen jein."

Karl Reifichneider fagte mit einer Berneigung 311, ber Graf gab bas Zeichen jum Anfbruch, und bie Grafin-Mintter jowohl wir Grajin Elijabeth reichten dem Archivar mit freundlicher Miene die Band.

Bon Diejem Empfange wohlbejriedigt, fam irtl Rriffchneider über das hochmutige Berhalten ber jungen regierenden Grafin friehter binweg. An: icheinend in der Absircht, Dieje zu rechtfertigen, jagte ber Braj, als jie wirder burch ben Part ichritten: "Meine Mutter und meine Schwefter frenen lich immer fehr, wenn jie jich mit jemand anregend unterhalten tonnen. Meine Frau ift anders. Gir ung erit mit jemand näher befannt fein, che jie gu einer tebhafteren Unterhaltung fommt."

Reifichneiber fand, daß auch ber Graf felber eine besondere Elgentumlichteit im Berkehr zeige, benn ihm attein gegenüber war er bisher trog ber immer wieder hervortretenden ichwerfälligen Baghaitigleit ber Sprechweise boch gang redeligita geweien. Aber vor der Gattin sowohl wie jett wieder bei Mutter und Schwester hatte er sich mit feinem Bort am bie Grajin ihn mehrmals, wenn fie fich unbeobachtet Gejprach betätigt.

Das Probeichachipiel geitaltete fich zu einem harten Rampje zweier ernfter Schachtenner. Als Reiffthmiber gegen Ende ber erften Partie einen Bug machte, der der alten Gräfin nicht auf der bisberigen Bobe feiner Runft gu fem febien, jagte fie: "Wollen Gie nich etwa aus jogenannter Ritterlichfrit bas Spirl gewinnen laifen? Das verbitte ich mir. Es wird itreng fonal gespiett."

Reifichneider verfichrete nachdrücklich, daß er ein Brejeben begangen, nicht absichtlich einen schlechten Bug gemacht habe. Die Grafin verlor bas Spirt, aber bei der jotgenden Mevanche gelang es Reifichneider doch, fie, ohne daß fie frin Verfahren burch ichaute, gewinnen zu laffen. Gräffig Glifabeth batte bem Spiel aufmertfam gugefeben. Beim barunis fotgenden Tee erinhren Die Damen auch, ban ber Berr Archivar, der in München bei der Artillerie gedient hatte und Rejernelrutnant bes 1. Tetb: artillerieregiments war, wie er firh ansdrückle, "leidlich" reiten fonnte. Das erregte wiederum Bobigejallen. Die Brojin-Meutter war noch immer, obwohl fie vierundiniggig Rahre gobite, bei ihrer hageren Bejtalt eine flotte Reiterin und machte, wenn dir Wittering gut war, mit ihrer Tochter ihren regelmußigen Morgenritt. Da mußte benn ein Pferd aus bem gräflichen Statt für Reiffchneiber bereit gemacht werden, und auf einem Rilte mit den beiden Damen

ab, bei ber Meisterschaft nicht in Frage fam, die aber votlanj genügte, ihn als Begleiter tanglich er-Schrinen in laffen. Schon ju den erften Tagen murbe er zim gräflichen Tafel geladen. Es waren uirbrere ber leitenden Angestellten mit ihren Franen unwejend, und es ging febr ihrmlich mit einer leife ironischen Beimischung fleinstädtischer Spiegbnegerlichkeit in.

Die junge Fran Grajin gab fich gang als "regierend". Rad der Tajel, the der Kaffer gereicht wurde, pflog fie im Borjante des Speiferanmes eine Unterhaltung mit den im Sathfreije flebenden Gaften, und dabei trat fie and an Reiffthneiber herun, fragte ibn, wie es ibm in ber Ctabt gefalte, wir er ben Buftand des Archivs gejunden habe, und ichließlich tam fie unf bir Gartenanlagen bes Schloffes gu fprechen, denen fie ihre bejondere Anneigung gu widmen ichien.

Gine Arage orranlafte Hoffirmeider zu antworten. bag er zu feinem Bedauern von Gartenlunft nichts veritehe. Da öffnete fie ihre halbbedecklen Hugen, jah ihn voll an und bemerkte mit einem Lächeln, bas ihn ipottijch dünkte: "Mun, man kann nicht in allem Beitheid miffen. Alls Schachipieler und Reiter haben Sie fich bei Dama bervorragend in Gunit gejest."

Schon wöhrend ber Tafel hatte er bemerlt, daß glaubte, ftart jirierte. Auch als jie jest das Gejpräch abbrach, itreijte fie ihn vor dem Weiterschreiten noch einmal mit einem prujenden Blick.

Der Graf fam jeden Bormittag auf fürzere ober langere Beile ins Archiv, für das er auf Reifschneiders dringenden Antrag noch einen weiteren schönen Ramn gur Beriffanna gestellt batte, und beobachtete die gründlichen Umgestaltungsarbeiten, Reifichneider machte da innner wieder nene Ent-Deckungen wertvoller Urfimden, Die in imglaublicher Beife unter allerlei untergeordnetem Rram vergraben waren, und der Graf ließ jich mit gespannter Anjmertfamteit Die Bedentima Diefer Dinge erflären,

Einnat jagte er gang traurig: "Sch habe ja fo menig gelernt. Bor jemand wie Sie muß ich mich ichamen."

Atle Reiffchurider begütigend meinte, fotige Fachjtudien seien doch nicht von ihm zu verlangen, fagte er: "Freilich ware gerade von uns Moligen Studimo ber Beichichte gu verlangen. Wir ternen fanm bas Notwendigite, und von unjeren eigenen Ramilienarchiven verstehen wir nichts, die müslen wir nus von Fremden erflären laffen. Den Stammbamm frunt man jo ein bifichen und dagn einige Auelboten, Die von Generation zu Generation weitergeichleppt merden. Much fonft bat man nichts gelrent, ilt nur des Berkommens halber auf der Universität gewesen und wußte mit den Rollegien, auch wenn man hinringing, nichts anzusangen. Ich wöre froh, wenn ich noch legte ber Schachmeister auch als Reiter eine Probe ein bisthen was bei Ihnen lernen konnte." — -

Acht Tage fpater fand ein "intimes" Effen brüben im Witwenpalais ftali. Die regierenden Berrichaften gleiter anf. nahmen baran teil. Unger Reifichneider war noch ein alter Baron und Oberit a. D. mit feiner Fran geladen, die in der Stadt ein fleines Sans mit Garten bewohnten. Die Gräfin-Mitter mar jehr gnter Laune und rühmle bem Dberft, mit bem fie viel fcherzte, Reifichneiber als einen jungen Gelehrten, ber fehr auftändig gn Pferde fige, mas doch mohl nicht alltäalich fei. Graffin Glifabelh fprach fehr viel mit ibm, auch der Graf ging bente viel mehr aus fich beraus. Mur feine Sattin war wieder bochft gurudhaltend und richtele anger an Schwiegermutter 'Glifabeth, und ein fleines Lucheln auf den Lippen, und Schwägerin manchmal ein Wort an die alte Fran Dherft, bas dieje mit einem beglückten Lächeln entgrgennahm. Reifschneiber war scheinbar Luft für fie, und both machte er mieder die Benbachtung, daß fie ihn, mahrend er mit Grafin Glijabeth lebhaft planderte, icharf beobachtete.

nächsten Umgebung des Palais plandernd erging, gefchah e3, daß Grafin Glifabeth mit Reifichurider auf einige Mimiten in einem fleinen Abstand ber übrigen Gefellichaft vorausichritt. Diefen Umftand benutend, jagte fir: "Es freut mich fehr, daß mein Bruder ichon jent, wo Sie doch noch nicht lange hier find, joviel Buneigung für Gie hat. Er fprach mir bavon, wie froh er fei, Gie gemonnen gu haben."

fuhr fort: "Es ist mir nicht durum gu lun, Ihnen licher Mann war, nicht überseben werden durse, beun elmas Angenehmes zu fagen, ich wollte Sie vielmehr er bedeute mehr, als fein gelehrtes Aint bejage. billen, dieje Stimmung meines Briders forgfältig werden ichon bemerft haben, daß er bis gur Schuchternheit gurudhaltend ift, und doch hat er ein ftartes Bedürfnis, fich mitzuteilen und daraus wieder Unregnugen zu gewinnen. Ich will gang offen mit Ihnen jurethen. Er hat ats Knabe fehr schwer gelernt und war fehr verschloffen. Geine Erzieher haben mit ihm fchwere Arbeit gehabt. Dafür hat er von unferem Bater viel Schette befommen und auch non Mama. Aber bas hat die Cache, glanbe ich, nur schlimmer gemacht. Ich meiß unn, daß er in unferen Mreifen, wahrscheinlich auch bei jeinen Beamten, als ihn gengu. Er hat unr gu menig Gelbftvertrauen, fürchtet immer, fich eine Bloge gu geben. Man hat ihn völlig eingeschnichtert. Mama tut is leiber jest noch, benn wenn er etmas jagt, gibt fie ihm immer zu verfiehen, daß, sie seine Meinung nicht eruft nimmt. Seine Frau weiß ihn auch nicht zu behandeln, ift wohl beeinstußt. Er tut mir fo leid, benn er ift voll guten Millens, Belfen Gie ihm, heben Gie fein Selbstvertrauen!"

Gie fah mit einem bittenden Blid gn ihrem Be-

Reiffenneider erwiderte, er habe jehon bei feiner erften Begegnung die Bemerfung gemacht, bag ber Graf zu jenen Verfonlichkeiten gebore, die fich nicht jedermann leicht auschließen und baher oft verfannt

"Das Bertraum Geiner Erlauchl", fagte er meiter, "thrt und frent mich, obwohl ich nicht recht meiß, wie ich jo schnell bagu gefommen bin, denn ich hatte noch feine Gelegenheit zu besonderen Leiftungen."

Much bas hat er mir erflärt," neriekte Brafin fuhr fie fort: "Ich follte Ihnen eigentlich etwas fo Schmeichelhaftes gar nicht ins Geficht fagen, aber ich wiederhole nur die Worte meines Brnbers. ,Er hat etwas jo aufrecht Difenes, jo flar und feil ift frine gange Erfchrinung, daß ich fchon im erften Mugenblief mir jagte, der Mann ift ohne Falfch und Alls man nach aufgehobener Tajel fich in der hat den Willen gum Guten." Co iprach er."

Gie ließ Reiffchneider nicht zu einer Untwort fammien, fondern blieb fiehen und wandte fich den Amicfaebliebenen zu, die jugleich Anfchlug gemannen.

Cehr fchnell entwickelten fich bie Dinge babin, daß man buld in den Rreifen der graflichen Bramten von der Freundichaft Geiner Erlaucht mit dem nenen Archivar und von beffen gunftiger Stellung gum Witwenpalais fprach. Es verbreitete fich bann auch Reifichneider verneigte fich fricht. Die Grafin weiter, daß ber Berr Archivar, der ja ein jehr ftatt-

Die Ginwohner der auten Stadt Bengan faben gu pflegen und ihm wirklich ein Freund und Ber- ja in der gräflichen Familie noch immer fo etwas tranter zu werden. Er hat jo etwas norig. Gie wie die heimische Dynastie, und das gange Getriebe ber ziemlich ausgedehnten Güterverwaltung vereinte fich mit dem höchft vornehmen Charafter des Schloßbaushaltes und der darin tätigen gahlreichen Dienerichaft zu bem Wejen eines fleinen Sojes. Bor allem Die höheren Beamten ließen fehr gern durchblicken, baß fie nicht als Ungeftellte irgendeines graflichen Gruggrundbefiges angefeben merben wollten, jondern ihre Dienfte einem chemals fonveranen reichsgraflichen Saufe widmeten. Man nerfaunte beshalb nie, das Wörtchen "Erlancht" vorauszufeten, wenn man von einem Mitglied der graflichen Familie iprach. beschränkt gilt. Das ift er aber gar nicht. Ich fenne Huch bas gweijahrige Gohneben bes graflichen Baares wurde unr von etwas jornilofen Leuten als der Erb: graf bezeichnet, Lente, die auf gute Manieren hielten, fprachen von der fleinen Erlaucht.

Sart Reifichneider erwiderte dir Zuvorfommenbeit, mit der man ihm überall entgegenfam, mit harmlofer Freundlichfeit und vertehrte lebhaft gefellig in ben befferen Rreifen ber fchmuden, jauheren Rleinftadt, die einen vortrefflichen Gafthof, bas "Schloghotel", bejag, in dem er mit einem fleinen

näherem freundichaftlichen Anschluß gereizt hätte.

Er hatte eine fehr hubseh gelegene Wohnmig mit drei schönen Rammen, dir er, wie schon an feinem früheren Wohnorte, mit Mobeln feines eigenen Befiges behaglich-elegant ausgestattet hatte. Der Graf nahm mit ber Beit die Bewohnheit an, ihn bort aar nicht felten gu einem Planderftundehen aufgnfuchen. Diefer Umftand bewirfte neben bem Schachfpiel und dem Reiten mit den Damen bes Witmenvalais, bag die Verbindung mit ber Schlogherrschaft als irgendeine andere Gefelligfeit.

Es wurde fehr lebhajt in Bentan. Abgefehen von ben Bejnehen aus ber Machbarichaft, ftellten fich mit der ichonen Sahreszeit fowohl im Sauptschtoß wie in dem allerdings nur nber brei Gaftzimmer verfügenden Witwenpalais auch Gafte beiberlei Befebtechts mid verschiedener Attterefinfen gu tangerem Aufenthalt ein. Die Gräfin-Mutter hielt an ihren Schachpartien feft. Der Unterschied war nur, bag beim Tee, der dem Spiel vorauszugehen pflegte, inehr Perfonen anmefend maren, bie, wenn bas Spiel begann, unter Grafin Elifabeths Rührung verichwanben und dan diese insolgedrifen bem Kampfe nicht nicht zufah. Aber Karl Reiffchneider wurde jest auch du den Ramen auch schief? Ich finde ihn fehr vulgar.

Rreife gröflicher und staatlicher Beamten jungerer im Samptichlog häufiger Tergaft. Erft hattr ihn Sahrgange trefflich zu Mitlag ipeiste. Diefe und einmal ber Graf vom Archiu, wo er ihn anfgesucht einige andere Leute, die er femirigelernt hatte, halte, gur Gefellschaft mit herübergenommen, bann waren gang annehmbare Gesellschafter bei Wein und hatte er einen Diener mit einer Ginladung hinüber-Bier, aber es war niemand barunter, ber ihn gu geschickt. Das wiederholte fich bann fo häufin, bag er jeden Tag entweder da oder dort am Tretisch jag. Die junge Grafin begnügte fich meift inr mit rinem "Gnten Albend, Berr Doftor!", wenn er bei feinem Erfcheinen fie mit einer Berneigung begriffte, und fümmerte fich nicht weiter um ibn, bochitens fab fie flüchtig zu ihm bin, wenn fie ihn sprechen hörte. Er wurde ben fremden Berrichaften ats ber Archivar non Reiffchneiber vorgestellt, im Umgung aber nur "Berr Doftor" genannt.

Gine fehr schöne Dame fagte einmal furz nach für feine Lebensordnung viel bestimmender murde ihrer Ankunft: "Dieser Doktor sehrinl eine gewiffe Rolle bei euch ju fpielen. Gein Adel wird ja moht nicht febr meit ber fein, aber für einen Archivar hat er eine merlivurdig diftingnierte Saltung."

> Grafin Raruline antwortete: "Bobo hat ihn jo herangezogen. Er ift gang vernaret in ihn. Ich habr nichts bagegen einzmvenden, benn ber junge Mann benimmt fich parlanfig menignens forreft."

> "Da würdest du mir vielleicht auch einen fleinen Flirt mit ihm geftatten?" fragte Die Dame Daranf Inftig. "Er hat duch eine Stellung in ber Urt eines Baustehrers, und mit hubichen Banstehrern gu flirten finde ich furchlbar fchief. Es hat was Romanhaftes."

> Mit einem furgen, harten Auflachen erwiderte Die Grafin: "Reifichneider beißt ber Mann. Ginbeft



Begrabule eines polnifchen Legionars in Wolhquien. Rach einem Bemolbe von Johann Stornickt.

eines berühmten Dumenarates."

"Unf den Vornamen tommt es an," meinte fest ihre Angen haben ihn nicht ignoriert." Die Daine.

ifm auch Elijabeth." perjette Die Grafin mit einem übellannigen Rlang. Rach einer Beite fügte fie nachlöffig bei: "Reh glaube Rarl. Aber jest wollen wir doch von etwas anderem reden als non diesem Monjiene Reijichneiber."

merbe ihn in Gedanten mntunien. Dn haft aber irgend etwas gegen ihu."

"Wie fame ich dasu?" -

burg und Sorfleuberg, ber Bender ber Grafin: Mitter, 311 Befrich. In einer Unterhaltung mit friner Schwester fagte er narh einigen Tagen: "Bor' mal, Bodo fommt mir jo perandert por. Es ift doch noch fein halbes Sahr ber, duß ich ihn jum legtenmal gesehen habr. Aber ich meine, er ist viel altiver, hat viel mehr Perionlichkeit gewonnen. Er war doch joult ein bedentlich schlapper Ramerad. Sat mir Langes und Breiles von allerlei Pfanen norergahlt, bann von Entbeckungen in jeinem Ramilienarchiv. Scheint ja ba einen fehr lüchtigen Mann gewonnen zu baben. den er mir auch vorstellte. Das hatte alles gang es geradezn hervorragend, mit er eine unbedentende anderen Schneid, als ich an ihm gewohnt bin."

lebhail. "Ich habe feit riniger Beit rinen öhnlichen Gindruck. Das hal dunn nur Doftor Reifichneiber jertig gebracht, der neue Archivar, mit dem er enge-Freundichaft hall. Bit übrigens auch ein vortreff licher junger Mann von feinem Anfrand."

"Steht alfo auch bei bir in Bunfl," beimerfte ber Rürft. "Und Karoline?"

"Alch, du l'ennit sie ja. Aux jie ijt doch ein jolcher -Mann fein Gegenstand ber Beachtung."

Der Kürft jag, die Arme taffig auf die Schenkel gelegt, in gebückter Hallung ba und fagte vor fich hin: Dochmitia ift fie ja wie eine Infantin non Spanien. Mber biefer Archivaring ift ein mahrer Prachtmenich. Ein Glück, daß er nicht in Uniform fleckt. Wenn ich Bobo mare, würde ich mir immerbin fo etwas nicht zu nabe an den hanslichen Berd jeben."

Die Grafin enlacancle mit leichter Sandbewegung: She Berren jeld immer Zynifer. Karolineus Stoly, beifen Ubertreibung mir fouft nicht gejällt, ichnigt fie in diejem Ralle, Denn ihr jehlt auch das Temperament zur Leidenschaft. Und den Dolter halte ich für einen ehrenhaften Charafter, ber Bobos Bertranen mie hintergehen munrbe."

"Mir foll's recht fein," antwortele ber Gurit. "Alber das habe ich ichon gestern drüben beim Tee daran, außer im Kriegsfalle."

Das von ift auch nur Berbienfladel des Baters, beobachtel, bei bem ber jehone Doftor gingegen war, gesprochen hat jie giogr fein Wort mil ihm, aber

"Ma, anscham fann fie ihn boch," meinte bir Brafin "Den magit die non Budo erfuhren, vielleicht weiß luchend. "Die haft eben eine fündhafte Phantafie."

Beim Tee auf Der Terraife ber Barfielte bes Sanptichloifes halten jich neben den jamtlichen grailichen Berrichaften ber Gurft von Stienburg, ein chenfalls gu langerem Befneh angefommener anderer Bermanbter des gräflichen Sanfes, ber Oberleutnant "Rarl patt nicht," juhr bie Dame fort. "Ich ber Barbefavullerie Graf Schwarzenjeld, Dann Die Brufin Laufingen, eben jene Dame, Die Dir Abficht, mit Reifichneider gu flirten, geangert hatte, und gwri Die Grafin guette die Achieln und erwiderte: ablige Gerrichaften and ber Nachbarschaft verjammelt. Unch Reiffchurider bejand fich im Rreife. Der Gurft Einige Tage fpaler fum ber alte Gurit von Glien- hatte fich in die Abficht verfteift, Dirjen Archivar gu beobachten und möglichst aufznjurschen, mes Griftestind er eigentlich fei.

Bunachit war es gang offensichtlich, daß die schöne Laufingen verwegen mit ihm folettierte und fich darin durch die Bemühungen des Oberleutnants nicht ftoren ließ. Der Archimmenich hielt fich babei gang famos. Er mertte offrnbar die Absicht, murbe aber weber bejangen nuch dreift, funbern ichien auf bas Spirt mit überlegener Fronie einzugehen, bis fie bie Cache jomeil trieb, daß die Animerkjumfeit der gungen Gefellichaft auf die beiden gelrult wurde. Du mar Bemerkung, Die Grafin Elijabeth hinwarf, anffing "Rindest bu wirklich?" jragte feine Schwester und mm erft mit den beiden Tamen die Konnerjation führte, um jich fchlirfilich gang vom fofelten Spiel loszulöfen und fich in erufter Zwiejprache ber Brajin Elijabeth 311 inidmen.

> Aber ber Kürft hatte mabrend biefes Borjalles auch die Grafin Karoline fehr fcharf im Muge behalten. Alle er bann plottlich eine Frage an fie richtete, flang ihre Untwort gang fo, als jei fie aujgeitart worden, und die Rote ihrer Wangen ileigerte fich um einen Sauch. Allerdings hatte jie fich gleich acfammelt und führte bas aufchließende Gefprach mit imbefangener Gemandtheit weiter. Bu birfes murbe allmählich die gange Gefellichaft hineingezogen. Man mar geleilter Meining, ob der frangojische oder enge Liidie Stil des Befellichaitslebens größere Borgige habe.

Grajin Glijabeth, dir immre jehr rege in die Unterhaltnug eingegriffen und dieje mehrmals geleitet hatte, mari endlich die Bemerkung ein: "Gang und gar möchte ich doch nicht auf eine Beimijchung benticher Bewohnheiten versichten."

"Wer findel benn noch beraus, was in unjerer Lebensweise wirklich beutich ijt?" bemerkte jemand.

Hud Grafin Karoline fnüpite baran die Meinung: "Bas heißt deutsch? Man ist in Deutschland geboren, man fpricht deutsch, aber weiter benkl man doch nicht (Fortfelning folgt.)



Milita, Die Stadt der Rirchen. Rach einer Beldnung von Carl Frang.

Nahkampfmittel.

Bon Lentnant ber Referve Wendt.

tampfe!" ober "Der Feind ließ eine Mine fpringen" nim. Bas ftellt fich ber Laie mohl unter einer Sandgranate oder Mine vor?

Bill man von diefen modernen Nahkampfmitteln reden, fo muß man junachft etmas iber die Sprengftoffe voraus: fchicken, mit denen ja diefe Dahkampfmittel gefüllt find. Bir imterfcheiben in ber Samptfache brifante Spreng= ftoffe und Bulver. Bei beiben Stoffen wird die Spreng: wirtung burch Berfehung in Gafe hervorgerufen. Bei bem erfteren, bem brifanten Sprengstoff, in ber Bipatindustrie meift als "Sicherheitssprengftoff" bezeichnet, gerfett fich ber Stoff in Bas in minimaler Beit burch bie gange Maffe gleichzeitig, wobnrch bie Wirfing ungeheuer wird. Diefe plobliche Berfetung läßt fich nun nicht durch offene Flamme, 3. B. burch ein Streichholz erreichen, fondern man hat eine Ermarnung von girta 850° C bagn nötig. Um diefe hohe Temperatur gin erreichen, benutt nian eine fogen. Spreng fapfel; das ift eine mit Rnallfat gefüllte Blechhölfe von girka 5 cm Lange und 0,7 cm Durchmeffer. Diefer Knallfan läßt fich durch Schlag ober offene Flamme entgünden und bringt bann burch bie hohe Barmeent: micklung ben Sprengftoff gur Detonation. Bor bem Be: braud, wird die Sprengtapfel eingefeht, und die Sandi granate ift "scharf", b. h. gefährlich und zur Blindung bereit. Dhne Sprengtapfel ift alfo ber brifante Spreng. ftoff ungefährlich, ba er, wie schon gefagt, burch offene Flamme, Schlag ober Stoß nicht gur Detonation gebracht wird. Pulver bagegen zerfett fich wefentlich langiamer in Gafe, und es ift baber and bie Birfung geringer. Ungerbem hal Buloer die unangenehme Gigenfchaft, daß es fich fcon burch Schlag. Reiben und burch Funten ent: gundet und daber febr gefährlich ift. Der Gunte einer

Dimmt man einen Generalftabsbericht zur hand, fo brennenden Zigarre ichon bringt bas Pulver zur Explosion. Ges gibt nim verschiedene Arten Pulver, 3. B. Schwarze pulver, raudifchmaches Bulver nim, beren Wirfung anch verschieden ift. Darauf foll bier nicht naber eingegangen werben. Es fei nur bemertt, daß im allgemeinen bei Pulver die Berfetung in Gafe um fo langfamer erfolgt, je grobtorniger es ift.

Da bei ben Mahtampfmitteln eine hohe Birtung er: gielt merben foll, und andererfeits die Sanbhabung auf bem Transport ufm. möglichit ungefährtich fein muß, fo findet man hier als Filling ben brifanten Sprengftojf ober diefein an Wirtung nahetommenbes Unlver.

Die Nahkampfmittet wollen wir imm einteilen in: . Handgranaten, 2. Minen gum Berfen, 3. Minen gum Sprengen.

Unter einer Sandgranale verfteht man einen ans Bledy, Gugeifen ober fonftigem Daterial hergeftellten Sohlforper, ber mit Sprengftoff gefüllt und mit einer Bundnng verfeben ift. Bir unterscheiben ba Aufschlagund Beitenndnig. Die Beitzundung ift die altere und eine fachere. Un ber in die Sandgranate eingeführten Spreng. tapfel ift eine fogen. Beitgundschnur beseftigt, bie mis einem mit Immi und Inttaperdja imgebenen Bulverfaben besteht. Der Bulverfaben ift fo berechnet, bag in je einer Setande ein Bentimeter abbreunt. Stedt man biefe Bunbfchmir an, fo brennt fle aljo je nach ber Lange in Bentimetern Dicfelbe Atngahl Gefunden und entzündet bann die Sprengtapfel. Bier tann man alfo bie Beit ber Detonation ber Bandgranate beftimmen. Der Unffchlagzunder bagegen wird, wie ber Rame fagt, beim Unffclag auf einen harten Wiberftand gur Entgundung gebracht und gundet fofort die Sprengtapfel.

Die Bandgranate ift nicht, wie viele glauben, ein Erzengnis erft biefes Rrieges. Schon im Unfang bes

17. Jahrhunderts kannte man gußeiserne Sandgranaten mit einer Zündschuur, die man norm Abwurs anzändete, atso mit Zeitzündung. Anch primitive Ausschlagzünder hat man schon damals hergestellt. Das Berwendungszebiet der Handgranaten war aber ansschließlich der Festungskrieg. So sind z. B. 1633 bei der Belagerung Wiens durch die Türken viel Handgranaten gebrancht worden. Anch im 18. Jahrhundert hört man weiter von ihnen. Dann bei der Belagerung von Sebastopol durch die Franzosen in den Jahren 1854—56 werden sie wieder erwähnt. Dagegen hört man von 1864, 1866 und 1870, 71 troh der Belagerungskännpse nichts von Handgranaten. Man war im Zeichen des weittragenden Gewehres und glanbte wohl, daß "Wannzan-Mann-Kämpse" immer feltener werden mürden.

Im Anspisch=Javanischen Kriege 1904,05 tauchten die Handgranaten aber wieder auf. Die Japaner fällten Blechgesäße mit zirka 1000 g Kulver und brachten eine 10 cm lange Jündschnur an, deren Brenndauer schon damals dieselbe wie hente mar. Die Russen süllten gleichsalls alle möglichen Blechgesäßer mit brisantem Sprengfuss die Möglichen Better oft schwierig war, so setzende wie Aussen auf das Jündschnurende einen so. Reibzünder. Dier erzengte ein ausgeranhter Stift beim Herandreißen einen Funten und entzündete damit einen Puloersah, der wiederum die Jündschunr in Brand setze. Nicht unr im Festungskrieg, z. B. bei Port Arlhur, auch in der Schlacht bei Mutden sind viele Handgranaten geschlendert worden.

Diefe Grfahrungen des Anffich: Japanischen Rrieges wurden naturlich auch von den anderen Staaten jur Renutnis genommen, fanden aber fcheinbar wenig Beachtung. Die frangofische Sandgranate in biefem Beltfrieg mar noch biefelbe mie nor girfa hunderl Sabren, menigstens ihrer Geftalt und Anordnung nad, Diefe frangofifche Bandgranate befteht aus einer gufeifernen Sohlligel von der Große einer Apfelfine, bei einer Bandftarte von 9 mm. Mit einer Falling von 200 g wiegt fie 1200 g. In der Ringel befindet fich ein tonisches Loch, in das der Bunder eingefest wird, der in einem fonischen Bolgforper eine Reibgundung mit 5 em Enlverfaben befitt, alfo Zeitzundung mit fünf Minnten Bremidaner. Durch eine fleine Bulnerladung am unteren Ende bes Ründers wird die Ladung felbst gur Detonation gebracht. Die Sondhabung biefer Sandgranate ift febr einfach: Man reift vorm Albwurf ben Deibstift mit ber Iinfen Band herans, indem man fie in der rechten balt, und wirft fie mm fort. Um die Sandgranate mit einer Sand fchlendern gn tonnen, benuten die Frangofen einen Riemen mit Rarabinerhaten, der in die Dfe des Reibbraftes an ben Bunder gehaft wird. Dann legt man ben Riemen mit einer Schlinge nmis rechte Bandgelent, fant bie Bandgranate mit der rechten Hand und schleubert sie sort. Dabei reißt sich der Reibdraht selbst ans dem Zünder heraus. Gine solche Handgrunate schlenbert der anss gebildete Mann 25—30 m weit.

And wir hatten ju Unfang bes Krieges eine Angelhandgranate ans Gugeifen, die im Bringip ber oben befchriebenen ziemlich gleichfommt. Mur ber Reißzimber hat eine andere Konstruktion. Also anch hier Zeitzundung. Das mar unfere Bandgranate mit Splitterwirlung: ber gußeiferne Mantel gerriß in viele Stude, Die als folche Bunden geben follten. Daneben fertigten fich bie Bioniere zu Anfang bes Krieges behelfsmäßige Sandgranaten felbit an, die faft ansfchließlich Detonationswirtung hatten. Dan ichnitt ein Brett, einer Stiefelauftragburite abnlich. und befestigte brifanten Sprengftoff auf bem einen breiten Ende bes Bolges mit Leinwand ober Blech, feste bie Sprengtapfel mit angebrachter Bunbfchnur ein, und bie Sandgranate mar fertig. Je nach ber geminfchten Brennbaner fchnitt ber Berfer Die Bundfchunr ab. Da bas angere Ende ber Bundichnur im Graben leicht nag murbe und bas Moganden mittels Streichholg an und für fich im Regen schwierig mar, lieferle bie Induftrie Bindfcnurenden mit anfgesettem Reibtopf, wie ihn ein Gireichholz hat. So branchte man nur mit ber Reibfläche einer Streichholgichachtel am Ropf entlang ju fahren. Spater vereinfachte man bie Bundung noch, indem man einen Reib- ober auch Schlaggunder an bie Bunbfchnur anfehte. Beim Burf nahm man bas ftielartige Enbe bes Brettchens in die rechte hand, rif einen Stift ans bem Bunder und schlenderte die handgranate fort. Diefe Artber Sandgranaten erhiell ihrem Aussehen nach den fchonen Ramen "Bahnbfirfte". Die moralifche Birting und ber Enftdrud maren bei diefen fehr groß.

Balo fette die Tednit bei mis ein und fertigte fabritmäßig Sandgranaten an in verschiedener Form und Größe, jede mit verschiebenen Borgngen. Die gebranchlichfte ift die Stielhandgranale geworden, die aus einem blechernen gnlindrifchen Sohlkörper besteht, mit brifantem Gurenaitoff gefüllt. Gin einschranbbarer Holzstiel nimmt die Sprengkapsel auf und hat im Innern die Zeitzundschnur mit Reißzundung. Alfo eine Sandgranate mit Detongtionswirfung und Beitgundung. Daneben haben wir die Rugel= und bie Gierhandgranate, die nach ihrer Form fo genannt find. Gie find mit Beitgundung verfeben, haben aber Splittermirfung. Daneben find auch viele mit Aufschlagzunder fonfteniert, fo die Distnes ober Schildfrotenhandgranate. Jede Ronftruftion hat natürlich ihre Borguge und Nachteile. Die Sauptaufgabe mar und ift; möglichfte Sicherheit beim Lagern, große Lager= beständigfeit und einfache Sanbhabung.

Um diese Sandgranaten auch weiter ichlendern gntomien, wurden Schlendermaschinen gebant. (Schlie iglat)

Winterfaat.

Wege dehnen sich weit Durch leichtgefräuselten Roggen, Leuchten und wollen mich locken, Alls wäre noch Wanderzeit.

9

面面面面面面面面面面

Aleber die Erbe ber Maigrun webt das Getreide,

Und am Wege bie Weide Glangt, als wenn Frühling war'.

Serbst, schon fätest du Brot, On spendest mit vollen Sänden, Alle könnte das Leben nicht enden, Alls wäre nicht Serrscher der Tod...

Selene Brauer.



Planderei.

Parh einer Aufnahme von R. Wörfching.





tjinter ber gront. Rach einer Beichnung von Gerbinand Elneger,

Verwehtes Blatt.

Chigge von Bernhard Flemes, Someln.

Geichmäßig fenfzten bie Fichten, als Deidorn sein Atelierfenfter hochschob. Ruhle Harzluft fried herein und erfülle ihn einen Angenblick mit ber Gehnfucht, zwifden ben boben Schneifen auf ben Berg gn manbern und von oben einen Blicf ins Zal gn tim. Aber er mußte, daß er hente doch nichts von foldem Waldbummel haben wurde. Er fintle fich innerlich gu gerfafert, als daß Ralureindrude ihn gwecht gebracht hatten. Die truben Bedanten, bas Gefühl feiner Abseitigfeit und Berlorenbeit fchleppte er boch mit fich fort.

Früher mar bas anders gewesen. Wie manche lane Stimming, manchen Unmit und Berbruß hatte er fich von ber Geele gelaufen! Mandjer Zweifel an fich und feinem Schaffen war vom Balbe gerftrent werden. Immer Raffir gu fich felbil gebracht. War er unluftig und gerriffen in den Bald gerannt, fo fam er flar und gnver-

bas Banschen am Balbe.

Gin föftlicher Vorfrühlingstag war bamals, und bie Salweidenbilfche lenchteten langs der grinen Sichtenwand, als der erfle Steinwagen ben Berg heranftnarrte. Und als er die vier ftrammen Banerngaule antenchen fah, bag fich im Inirfehenden Leber alle Musteln fpannten, da beftach er den guhrmann mil einigen Zigarren, damit er feine Gaule am Sange halten ließ, mit einigem Beitfchenfnallen antrieb und wieder halten ließ, bis er eine rafche Cfigge machen fonnte. Mis bie Buchen in ihre grinen Seibengewänder ichlipften, murden die Sparren auf ben Dadffinhl genagell. Bie hell flang bas in ben Balb! Die Bildrofen blühten, ba gog er ein. Rach ber Ginweihungsfeier wurde es ein paar Bochen gang ftill bei ihm. Er murbe fich beffen nicht bemnft, weil eine machtige Schaffensfreude fiber ihn fam. Und als er eines Commerabends mit heißem Ropf von der fertigen Arbeit in den Dorffrug fam, im ein paar Glas Bier gu trinten, ba mar ber Kriegeguftand erffart. Balb barauf haite er, ber als einjährig-freiwilliger Unteroffizier nicht gerade auf eine ruhmreiche Militarzeit gurfieblicen fonnte, feinen Gleftellingsbefehl in ber Sand.

Er blieb im Weffen und hatte alles gul überftanden, bis ihm die alberne, verirrte Frangofentingel durchs Gelenk ber linfen Sand fuhr und fle fleif machte. Gine Beillang trieb er fich verdroffen in Lagaretten untber und fehnle fich nach feinem Berghanfe, bis man ihn entließ.

Seit dem letten Sommer mar er babeim. Und feit ber Beil fingerte er im Sanfe ober im Freien ninfer und lat nichts als Irfen und Pfeife ranchen. Gin paarmal war er mit Blod und Farbftift brangen. Die Sand: verlegung fchmalerle feine Arbeilsfähigkeit nicht, Aber es war ihm nicht möglich, fich ju ftrenger Tätigfrit gufammen gn raffen. Drangen hatle es ihn in den Rubepanfen immer gn Glift und Bapier gedrungt. Diefer Bestaltungstrieb mar bei ihm bas Ergebnis eines ftatfen wieder hatte ihn die firte Frifde und der Gleichmnt der Ginlebens. Er hatte anfgebort, als die Bermmbung fam und die Gehnfuchl nach bem Saufe am Berge. Mun er babeim weille, fühlte er fich wie umganul und belaftel fichtlich wieder heim. Und nin biefe Gefindungsquelle von der Waldfille, non den Menfchen, die ihrer Tagesimmer in feiner Nabe fprudeln gn miffen, erbante er fich arbeit nachgingen, als fei nichts Befonderes in der Welt, von dem großen Gleichunt der Ralnr. Bislang war er Belle gewesen im gewaltigen Boltsbann, burch ben ber Kriegsfinem peitschle. Jest fühlle er fich als welfes, verwirbeltes Blatt. Und mandymal übertam ibn die Erinnerung an ben Graben wie ein Dabeimgefühl.

Berdroffen erhob er fich und trat vor die Ein. Das Tal lag fehon im Dammerblau. Ans einer Windung bes Mlundens glomm ein Stud Abendhimmel gelb berauf. In der Gerne verrollte ein Bahngng. Bon ben Dachern hob fich weichblauer Rand, und leife raufchte bas Baffer

am Mählenwehr.

Guß - friedlich - merträglich! murmelte er mid aina ins Saus.

Es murde buntel, und er gundete bie Lampe an, ftopfte bie Pfeife und begann in einer Beitfchrift gn blattern.

Nach einer Beile fchling Dur an. Beidorn fchub die Bardine gurnet und versuchte hinauszuschauen. Aber es war draußen gang schwarz. Da hörte er ein Rauspern und mußte, daß ber Miller tam. Er mar froh, einen Menfchen bei fich gn feben.

"'u Abend, Sarbort!"

"In Mbenb!"

"Kommen Sie ran an den Tisch. Hier sind Zigarren!" Der Miller hangte die Minge an ben Saten und fettle fich fdwer in den Backenlehnftuhl. Alls ber Maler ibm Die Ligarrentifte gufchob, hob er die Hand, zogerte und ließ fie wieder gurückfinten.

"Na - was heißt benn bas? Mogen Gie nicht?

Ift aber noch die alle Sorte."

Der Maller antivortete nicht baranf.

"Duntel brangen. Rriegen anderen Bind." "Dann gibt's wohl Regen. Mir foll's einerlei fein. Saben Gie fchon angefat?"

"Alles brin."

"Boren Gie — id) habe fo 'n bifichen Lattenwert für Spalier nötig - tonnen Sie mir nicht elwas fchneiben?" "Soll geinacht werben."

Sie befprachen die Arl ber Bolger. Dann mmbe es

still im Zimmer.

Da ift fie wieder, biefe verbammte Stille! bachte Beiborn. Ranm bat man ein paar gleichgültige Borte gewechfelt, fo fitt fie zwifchen ben Menfchen und guett fühl und inergrundlich im Zimmer umber.

"Wollen wir einen Rognat trinfen?" fragte er. "Rec, lalen Ge man!" wehrte ber Miller ab und gnette unficher auf ben Ingloden.

"Bas machen benn Ihre Enlen?"

"Ddy - bie!"

"Roffen wohl 'n Beibengeld? Das ift jest ein Befchaft, foldje Gefligelgudil, wenn man Rann bafur hat und Rutler. Da fchicken Gie Ihrem Jungen mal 'n orbentlichen Bralen ins Felb. Das gehl doch alles. Co in Büdgen."

Der Miller ranfperle fich, als wenn er reben wolle,

schwirg aber.

"Id) mochte auch wohl eine haben - bas beißt Ihre Fran ming fie mir gurechtmachen. Ent fie bas?"

"D - bas int fie moll."

Die Uhr licfte burch die Glille. Der branne Jagbhund idnapple nach einer Bliege.

"Rann man wohl - fann man - " begann der Diiller, "nach fo, ner Photographie — ich meine — ob fich da po de Spelern flaft." woll fo 'n größeres Bild nach malen liftl?"

Beidorn gudte ibn fragend an.

"Das geht am Ende wohl — es gibt ju welche, die von folcher hantierung leben - aber mas Bernanfliges wird taum bavon. Meift ifl es noch nicht mal abnlich."

"So — ունի ձկոննի?"

"Rein, bas wird bei foldjen Pfufchern faft immer puppenfopfmäßig. Biffen Gie, Barbort, fo wie Bilber auf Bfeifentopfen. Die liegen brauf wie tot - ift fein Leben brin."

"Tot - ift fein Leben brin -" murmelte ber andere. "Es tanat nichts. Am cheffen läßt fich fo was noch Beidinen, wenn's gar nicht anberg geht. Wenn bas einer macht, ber was versteht, mag's ja feibtich werben."

Der Miller fchwieg.

"Konnten Gie bas mohl machen?"

"Ich? Rein, Sarbort! Mit fo was geb' ich mich nicht ab."

Bie er's gefagt batle, rente es ibn. Denn eine Gultanfchung legte fich nber bes anderen Geficht.

"Um was handelt es fich benn?" lentte er ein. Da blaffle ber Sund auf, blieb aber auf feiner Malte

lirgen und knurrte bernhigt. Die Sanstur ging. "Das ift Wienholt!" fagle ber Maler.

Man hörte, mie ber Waldarbeiter die Bolgagl brangen nn die Band febute. Cann tral er boch und breil, ben mit dichtem Weißhaar bedeckten roten Ropf porfichtig bengend - wie es hochgewachsene Lente, die in engen Rammen Icben, genvohnheitsmäßig fun - ing Bimmer.

"in Albend gufammen!"

Die beiden gaben den Gruft gurnd.

Bienholt rudte fich einen Stuhl an ben Tifch, jog Die ausgeschimurgelte Pfeife bervor, griff - wie er immer tal, wenn er tam - in Beiborns Tabatelaften und flopfte. Die erften Bfige blies er toftend, mil weitem Bug ins Bimmer. Dann fchlug er ein Bein fibers andere und wandte bas raffige Banerngeficht bem Maler gu.

"Dnuffe Bock fteht in 'er Morgenlalsgrund. Sat bannig anfgefettl. 33 'n bogtes Bebonbe geworden."

"Wo ift ber Bechfel?" fragle Beiborn.

"Zwifden ben jungen Banken und ben Dannen, fuit

Er fprach hodidentid mit bem Maler, aber fein gewohntes Platt greiet ihm leicht bagwifchen.



In ber Schmiebe. Roch einer Brichnung von Terblingun Etacger.

"Sm! Um welche Beit?"

"So Klocke halm — breevertel up Seije!"

Beiborn bachte, bag er morgen mal hinouffdjauen wolle, Der hund hatte wohl irgendwelde Wildwitterung an ben Stiefeln bes Waldmenschen gerochen und schniffelte

anfarreat baran.

"Is Rehchen - mien Hundchen," fagte Wienholt und flopite ihn ab.

"Tred venabend noch be Schitte up, Mölber, 't gifft imaren Rägen,"

Der Muller nickte. Wienholt galt im Dorfe als Betterfundiger. Bogernd langte ber Miller jest in die Bigarrenfijte. Alle brei pafften fehmeigenb.

"Wann bet be 't benn frergen?" fragte Bienholt nach langer Panfe, fich an ben Miller wenbenb.

"Na - 't is moll bereils twei Weeten ber!"

"Gliefe bot?"

"Se fchriemt et jo," nichte ber Müller.

Beidorn finhr auf. "Was ift bas ?"

"Na — was fein Fritze is — wissen Se bat noch nich?" "Müller! Davon fagt Ihr mir nichts?"

Barbort hob die Schultern und ließ fie langfom wieber finten.

"Donner nochmal — ber und auch!"

Er hatte ben Cohn bes Difflere gut gefamit.

"Allfo für ben Jungen galt bas Bilb? Aber felbfte verständlich mache ich Ench bas. Ich hab' fvaar noch ne Stigge, Die ich por bem Kriege mal von ihm gemacht habe. Und gut foll's werden - nud ähnlich -

Er verftmunte. Gern hatte er ihm einen Troft gefagt. Alber es blieben für ben Müller boch imr Worte.

Gine Weile faß ber Tob im Rimmer. Und jeber ber brei Menschen schante ibm ius Angesicht. Beiborn war's, als rude ihm bie Schlachlfront por jein ftilles Sang. Der Müller bachte an feinen toten Jungen. Wienholt an die Fnufe, Die ihm nobst feiner Frau die tiedische Linigenseuche einen nach dem anderen geholt hatte.

Und leife und gleichmäßig fprach ber leglere vor fich hin: "Das is mie mit ben Dannen. Da fteben fie hoch nub grin. Dann fallt ber Wind ba rein. Ster reißt er eine, da fchmeißt er andere. Weshalb grade buffe im ba?

Reiner weit et. Un ba ligget fr um un veranft." Er meinte feine Ramilie.

"Aberit - Miblber -" feine Stimme bob fich - "wir wiffen, wovor die da braugen balftortet find. Un bu weißt et of bi dieuen Frigen. For wat aber find miene nmmekippet? For nix. Blot for den glupschen Worm? Berdammt! Molder — et wolle, et harre noch einen buten. In wenn ber eine benn 'ne Rugel friegte - laß fahren babin, fie haben's tein Gewinn, bas Reich nunk und bod bleiben!"

Er war aufgestanden unter ber Mucht bes Ginbruds. ber ihn innertich ergriff. Stand ba wie ein Geber, ber grobichlächtige Balbtloben. Bie Marf und Gichenfeele bes Bolfre.

Wie er mertte, daß er horhstand, schämte er fich und fette fich leife auf ben Stuhl. Dem Müller maren bie Angen frucht.

"Jo - ja - Bienholt - haft recht!"

Da griff es Beidorn wie mit machtiger Buuft nub prefte frine Geele gang nabe gu biefen beiben Menfchen, prefite fie and Dorf, an bas Zal und an bie fillen Balber. Un die gange wartende Beimat. Gir lag ihm ploklich nicht mehr fremd und abgrichieben. Gie mar wieber Belle des gangen Bolfsteibes gemorben, burch bie ber Strom bes Lebenstampfes gleichermaßen rann wie burch bie Rampfer an ben Fronten. Er jühlte fich nicht mehr als loggelöftes Blatt, war wieder feft verbunden mit bem Gangen.

"Rin Bus!" fagte Bienholt.

"In!" fagte ber Maller und erhob fich.

"Tas Bild befommt Ihr in ben nadiften Tagen, Gine Photographie brauch' ich nicht. Sich tenne ibn ja."

Er lugdite bie briben por bie Dir, finnb noch eine Brile und horte ihre Schritte in der Duntelheit ver toppen.

Der Simmel hatte fich gleichmäßig bezogen. Der Bind mar lau geworden, und jencht roch es aus ben mehenden

Beiboin atmete tief und befreit auf und trat ing Bang gurud. Und bas Bimmer, barin eben noch ber Tob ftand, muffing ihn liebevoll mit marmem Brimfrieben.

Leuchtkugeln.

ift in ber Babeauftalt des Fluffes eine Barnung, im Strudel ber Großstadt murbe es als Gelten ein narrijcher Raug auch jeiner Quelle Reflame mirten.

Richt die ergranenden hagre als folche find Troftlich fann niemals ericheinen ber Glanbe Beichen bes Alters,

Ungeduld möchte wohl oftmals die Stunden der Schill nicht die Tranen des Rindes, geweinl Aufunft berbeigiehn, marts bie Beit.

Das Platal "Bis bier jur Richtichwimmer!" Taufende preijen den Strom, ber bie Dlüblen ernährt und bie Schiffahrt,

gebenft.

au Wandrung ber Seele: Dem ift die Ingend babin, ber fie im Spiegel Auch wenn bann beffer ihr Los, nimmer both jande fie Rub.

um gerbrochenes Spielzeng: Aber das Ricken ber Uhr bringt doch nicht vor- Sit ihm die Seele doch mund, weil's die Bergänglichkeil abut!

M. Hillmann.



Die Burgruine bel Boleslawice in Polen, bir einftige Buftuchtsftatte bes Polentonigs Bolestam V., bes Reufchen.

Polens Auferstehung.

Defterreichtscheungarisches Rriegstagebuch. Bon Lambert. (Mit fünf Abbitbungen.)

ift vorbei. Die Beerscharen bes großen Krieges find nicht mehr bunte Reifige, Ritter, Schwerthalter und Anape pen, nicht abentenerdurftige, wilde Solbnerscharen, Die "ihr Sach' auf nichts gestellt", nu bas Blane vom Simmel ftreiten. Die großen Worle, ichonen Reben, flammenbru Tiraden fehlen mohl ober fibel in ben Rafftammern eines Bolles, bas mit gehn Frinden um Gein und Richtfein tumpft. Erhlicht, wie ber Felbfoldat von Berdun, Flan-

bern, Frantreich, Galigien, ben Rarvathen, ber Dobrubicha, ift die Stanbarte, die ihm in feinem harten Rampfe vorangetragen wirb. Ihr Schaft ftedt in blutiger Erbe, ihr Sahnentuch aber trägt von allen tlingenden und ftolgen Wapprufpriiden fampfender Beerr und triegerifcher Gefchlediter ben fürgeften, fchlichteften, harteften; ein einziges Wort uur, und es ump bie eiferne Ruftnug von Millionen opfere und indbereiten Bergen fein. Dies Wort heißt . . . Kflicht. Ein cinziges Fähnlein aber ist

neben biefer ungehenren, blitbefpritten Stanbarte aufgerichtet, bas bunter leuchlet und beifen Tuch bas ftrablende Wappen eines fchit; nen Bathos, einer wilden, janchgem ben, aus Sflinglingsbergen flam: menben Begeifterung zeigt. Dies fer Rring ernannte-Jünglinge und Salbgewachfene gn Mannern. Die Manner und Alten ber polnifdjen Freifdigen aber fampfen wie @ Stanislans Huguft, ber lette Polentonig. ASSUIT, S.



Das romantische Zeitalter ber großen Mingenden Worte Jünglinge; in den polnischen Legionen ift Jugend, Die weg einer 3bee bienen will, fonbern in bem gang und gar unromantifchen Beitalter ber Mörfer, Sandgranaten und Geftungen aus Beton ben alten bitter fchonen Freis heitekampf ber Bater noch einmal ficht, mit bem blanken Gifen, ber ftilrmenben Fauft, bem heißen, noch im Sterben jaudgenben Bergen. Diefe Jugend mag bas Bathos nicht entbehren. Gie trott ber granen, folbatijch ftrengen Unie

formitat bes großen Rrieges ihr Fähnlein Bnutheit ab, fie ftellt gur Front ber Pflicht und bes Opfers ihre Freifcharen ber Begeifterten; fie ift voll Enthufiasming und fie fcblact fich unter bem hallenben Belbruf, mit bem gepangerte Rits ter, geharnischte Rnappen, wilbe, reiffae Scharen mittelalterlicher Befreinigsfriege ihrem Feind entgegenritten. Freiheit beißt biefer Relbeuf!

Mur wer felber nie jung, beiß, nie entgündet gemefen ift vom liebenswerten Raufch einer hohen Idee, mag über diefe vielleicht nn= zeitgemäßen, aber rührenben und aller Liebe mürbigen Legionen ber Begeifterung lacheln. Gie ftellen wie nur einer ihren Mann, fie liegen fotbefprist in ihren bumpfigen Schützengraben, harren ans in allen Sollen feindlicher Trom: melfeuer, tragen Rot und Tob willig auf ben fdnualen Schultern; ihre weißen, minen Stirnen finb

gezeichnet vom Mal ihrer Opferbereitschaft, in ber sie hinter keinem, der heute seine Basse trägt, zurückstehen wollen. Aber sie kämpsen nicht mie Deutsche, Österzeicher oder Ungarn nun den Fortbestand eines Baterlandes, sondern sie zogen als Baterlandslose ins Feld und schlagen sich mit dem alten mächtigen Bedrücker um ein Baterland, das nur in ihren Herzen, nur in der Idee, nur in ihrer Begeisterung und ungeduldigen Sehnsucht eristierte und das ihnen mir der Sieg schenken und besgründen kann. Noch einmal, und sie hossen alle zum lektenmal, ziehen sie ins Keld für Necht und Kreiseit.

Für Freiheit und Recht dlugen fich ihre Väter im Aufftand von 1794. Drei Jahre fpater, 1797, bilbeten fie ans ihrer Jungmannschaft bie erften polnifdjen Legionen, und auf ihren Bannern ftand ihr Wappenfpruch und ber Feldruf: Freiheit. Um diefe uie errungene Freiheit ftritten fie im Aufstand vom Sahre 1830. Und bluteten wieder für bas Baterland, bas fie nicht haben burften, in bem Bergweiflungs= aufftaub von 1863. Bofnifches Blut rotete wieder und wieder die alte Balltatt eines ritterlichen, tropigen und nugludlichen Beschledits. Hud aber= inals gingen fle für Bolens Freiheit, um des schönen Glanbens, bağ "Bolen nicht verloren" fein foll, im Spatjommer bes hifto: rischen Jahres 1914 in ben Rampf, den End= tampf, wie fie jest nicht bloß hoffen, fondern glauben bürfen.

EinBolk von 25 Millionen fteht hinter ben

Jünglingen, Mannern und Alten, bie in ber Legionguniform gegen ben alten Feind und Bivingherrn Rugland feit zwei Sahren im Gelbe fleben. 13 Millionen von den 25 mobnten nor bem Rriege in Rugland, ohne Recht, jeder Gelbftbestimmung beranbt, ihren Ibealen, Boffmungen und Trabitionen mit allen Zwangemitteln, beren fich eine rückfichtelofe Gewaltherrschaft nur bedienen fann, entfremdet. Gie waren burch acht Sahrhunderte ein großes Reich, Bermittler zwifchen Oft und Beft, letter, öftlichfter Schutmall gegen Tataren und Türken. Ihr König Johann Cobiceti entfette mit feinen unter bem hiftorifchen Mitteraottesbanner fechtenden Scharen bas von ben Turfen umgingelte Wieu. Die großen, langvergangenen Tage eines unabhängigen, machtvollen Polenreichs find jedem polnifden Jungling mit flammenden Beiden ins Berg gegraben, aber Bolen felbit fchien verloren, ber große Staat gerfiel, bie jahllosen polnifden Aufftande erfticten in Stromen polnischen Blutes, und fein Bole vergaß die furchtbaren

Worte, mit denen Zar Nikolans, nach dem mißglückten Ausstad von 1881 die poluische Konstitution sür immer aushod: "Wenn Sie weiter auf dem Traum von polnischer Unabhäugigkeit beharren, bringen Sie über Ihr Volk uichts als Unglück. Ich habe hier die Alexander-Zitadelle erbauen lassen nud werde bei dem geringsten Versuch eines Ausstaden dem Exdboden gleichnachen, um es sicherlich nie wieder auszubauen."

eristierte und das ihnen mir der Sieg schenken und bes gründen kann. Noch einmal, und sie hossen alle zum Lettenmal, ziehen sie ins Feld für Recht und Freiheit. In seinem letten, schwächsten Unternehmen auf, zu einem

mahrhaftigen Aufftand ber Bergweiffung, beffen 10 000 Mann bie ärmften Märtnrer für die polutiche Gache gemefen find. Anderthalb Jahre vermochten fich diefe unfeligen Behntaufend gegen bie ungeheure mostowis tifche Abermacht gu halten, und Rugland hat nach biefen bluti: gen eimmubeinhalb Nahren furchtbar gu ,fie: gen' verftanden. Schule. Berichte und Bermaltung murben ganglich in ruffifchem Ginne, das heißt mit der Annte reformiert. Ruffifche Banern murben in Bo: len angefiebelt, ber polnifdenationaleGrund: besitz murbe unter Ruf: fen aufgeteilt, enffische Beamte trieben ben Polen bald jebe Erinnerung an ihre lehten Menfchenrechte aus, das ehemalige Koniareid, wurde felbft feines historischen Namens verluftig und hieß auf ben miffifdien Rarten Weichselland. Polen war nichts weiter als eine entrechtete ruffifche Kolonie, und das



Die Alexander-Nemoti-Kathebrale in Warfchau. Phet. Leiniger Preffe-Bare. 2

Zepter des Warschauer Gonverneurs war die kaiserlich russische Ragaika. Der russische Tschinownik war der ungekröute König- von Polen, die Sprache selbst nunde mit allen Witteln ansgerottet, und die orthodore Kirche im katholischen Warschau war mit ihren pompöß strahlenden vergoldeten Kuppeln, ihren fremden Heiligen, ihrer asiatischen Pracht, ihren das Lob des Zaren singenden Gloden das glanzvoll barbarische, unerschütterlich scheinende, für Swigkeiten ausgerichtete Denkmal der Zwingberrschaft.

Berfteht man unn ben Klang, den das verbotene Wort "Freiheit" an dem Tage bekam, als Rußland seine asiatischen Millionenheere an die deutschen und öfterreichischen Grenzen warf und die verhaßten Glocken der Warschauer russischen Kathedrale den Beltkrieg einlänteten? Im Bettstreit enropäischer Kulturvöller hatte ein entrechtetes, stummes und erwürgtes Boll ein Jahrhundert tatenlos und tatendurstig verfämnt. Von schlug, 120 Jahre nach der



Das alle Konigofchloft Belvebere in Warichan, in bem am 4. Ronember bie Befreinig Boleges verffindet wurde.

verlorenen Unabhängigkeit, die glühend ersehnte Stunde, von der kein Pole mehr zu träumen wagte. Nun, da sich auf Jahrhunderte hinaus das Schicksal der Völker neu entscheiden mußte, schlug für jeues Polen, das es nach dem russischen Willen nicht mehr gab, die Stunde, die eine Besreiungsstunde sein konnte. Es braucht nicht gelengnet und verhehlt zu werden, daß die hundertjährige Anssenlerschaft es fast erreicht hatte, daß volmische Herzen, müde des ewigen, jammervoll aussichtslosen Kampses, russisch schlugen. Daß es Polen gab, die sich mit der russischen Weltordnung mehr und weniger abgesunden und getröstet hatten; daß es schwache, wausende, verstörte Ges

müter gab, die auch in den Stunden, die der endgültigen Abrechnung mit Rußland schlugen, nicht nicht an eine Befreiung vom russischen Erbseind glanden konnten und sich, arme Abtrünnige der uralten polnischen Freiheitssehnsucht, schwachmütig und zagend zu den Fahnen Rußlands schlugen und der polnischen Sache für ewig versloren gingen.

Solche Überläuser, die ihren Glanben und ihre Jdeale vergraben haben, gab es innner und überall. Aber die polnischen Legionen, die in den Schicksalssunden von 1914 mit den alten Jdealen in jungen Hezen, gepanzert und gewassnet, glübend und rachedurftig aus der gegnälten



Die Sobiesti-Brifde in Maridian mit bem Retterftandbilb Johann Sobiestis.

polnischen Erbe ftiegen und fich ohne Befinnen zu ben öfterreichischen und ungarischen Fahnen schlingen, die Bolen, Die feit zwei Beltfriegejahren im Rumpfe gegen Rufland blutrn, leiben und fterben, haben bie Schmach, bag Bolen an Polens Befreinng nicht zu glauben vermochten, längst von ihren Fahnen gewaschen. Ann 16. August 1914 mirden bie Freischaren gegrindet, die, mit bein beifrollenden Blut ihrer fannfenden Biter in ben Abern, fur ben polnifchen Traum gegen ben ruffifchen Bebrucker gieben wollten. In Rrafan, ber ruhmreichen und ehrwlirdigen hanptilabt aller polnifchen Tradilion, bereitete bas Dberfte Polnische Nationalkomitee das große Befreinngswerk vot; bem polnischen Schlachtruf folgten bie beften Bolen: Alte mit ergranendem Saar gingen gur Rabue ber Legion, Anaben riffen fich and ber Eltern Arm; in wenigen Wochen war bas Beer galigischer Polen fertig, bas in einem Ofterreich-Ungarn mit allgemeiner Militärpflicht

felbftverftanblich ein Beer von lanter Freimilligen fein mußle. Die Polen im militärifchen Allter waren unter die öfterreichisch = ungarischen Fahnen gerufen, zur polni= schen Legion formte nur geben, wer nicht mehr ober noch nicht militarpflichtig war. Bang Innge und gang Alte. Sie halten ruhig zu Saufe bleiben, die Sande in ben Schoß legen burfen. Diemand hatte biefe Inngen und Miten gescholten, fie waren ja wirklich zu jung ober zu all, um im furchsbarften und härteften aller Kriege Baffen zu tragen. Mber fle bachten nicht baran, gu Baufe gu bleiben, hinterm Rrieg an bleiben, mußig zu bleiben und in Sehnsucht und Soffnung ben Saten ber anderen gugufeben. Gin Freiwilligenheer erftand fait aus bem Michts, ber politische Schlachtruf warb wie in alten Zeiten polnifcher Aufflande und Befreiungsverfuche bie Legionare. In ben allererften Bochen bes Krieges mit Rugland fochten schon polnische Angendwehren, in benen jeber einzelne "Mann" noch nicht ben Rlaum erfter Mannheitsjahre auf ben Bangen hatte, gegen ben Beind ber Bater. Die erften ausrudenben Rompagnien und Bataillone fchilbert eine vom Oberften Bolnifchen Nationaltomitee im zweiten Sahr bes Krieges heransgegebene Rechenschaftsschrift mit Worten, die man lefen ming, wenn man die Schwachheit einiger Ungimerläffiger und Entmutigter gegen die ungeheuer aufflammenbe polnifche Begeifterung gerecht abwägen will: "Bas blieb und übrig, nachbem ber Staat alle feine mehrfähigen imb wehrpflichtigen Burger unter bie Rahuen rief? In der Hauptfache bie gang Jungen, Achtzehnjährige, auch Bungere. Diefe Burichlein, gart und ichmachlig, fullen die Rompagnien mid Bataillone ber polnischen Legion,

bringen ihr junges Leben fapfer ber Freiheitsidee gum Opfer. Diefe Rinder, von flammendem Enthuffasmus für bie große Sache befeelt, haben fich bald als Selben bewährt und fich wie friegserprobte Rampfer geschlagen ... Die gewalligen Silfsmittel bes mobernen Krieges bat polnischer Opfermut millig und freudig beigeftellt. Der Schlachtichit und Slädter, ber Bauer und Arbeiter brachten ihre letten Grofchen, ihren Schmud, ihre Ramilienpretiofen fur die große Cache. Die armften, weltentlegenen Rarpalhengemeinden erachten es für ihre Ehrenpflicht, ihr Scherflein beignfteuern. Die Biener Bolen allein haben von August bis Dezember 1914 ans Spenden fleiner Leute zweihinderttanfend Rronen gufanimengebracht . . . Und als die berbeigesehnte Schickfalestimide fchlug und ber Krieg gegen Ankland entbrannte, war Bilfnosti (Joseph v. Bilfnosti, Rommandant ber polnifchen Legionen) ber erfte, ber mit feinen tobesmutigen Imgfchugen Die ruffifche Grenze überfchritt."

Es war das erfte, war rubrend und erschntterud junges, beißes, polnifches Blut, bas im größten Rampf, ben Europa je gu bestehen halte, auf ruffifcher Groe verftromte und fur polnische Freiheit, polnisches Recht und ben alten Tramm ber polnischen Unabhängigkeit vergoffen wurde. Bente, nach mehr als zwei Sahren, fchreiben polnische Legionen ihre ruhmreiche Geschichte immer noch mit eigenem Blul in ben Boben best alten Bebruckers Rugland. Bolnifche Mitter, Die felbft noch jung find, weinen, himbert und tausend, um polnische Freiheit3= taupfer, die ihre Sohne und die noch nicht viel mehr als Knaben maren, als fie fich bie altpolnifche, mit ber historischen Pfauenseber geschmudte Ronseberatta ins dimfelgeringelte Saar brudten und auf ben Rafernenhof liefen, um mit fiebernden Sanden ihre erften Gewehrgriffe gu machen. Alte Männer flarben auf der öben Erbe Hußlands; fie hatten in Rube babeimbleiben, Sans und Berb hnten, mit weißem Saar, ungefahrbet und glüdlich, bie Stunde erleben burfen, in ber es wieber ein Ronigreich Polen gab. Sie warleten nicht, fie gingen mit ben Süngften, fie fampften und ftarben mit ben Rnaben.

Dfterreichs, Ungarns und Deutschlande Bolter fampften für ein Baterland. Aber jene polnischen Freischaren bluteten um eines Baterlandes willen, bas in der Stunde ihres Rampfens und Sterbens noch nicht niebr als ein migewisser, schöner und romantischer Traum war. Unter den Selden bes großen Rrieges follen fie nicht gulett genaunt werden: die jungen und die alten Krengritter ihrer endlich erfüllten Gehnfucht, Die polnifchen Legionen. @

Der Krieg und die Lebensalter.

Von Margarete Weinberg.

Irgend einmal ist im Verlaufe dieses Krieges das Wort haben die Genossen jener Tage, da sie noch jugendliche fo weitans ernftere und fchwerer erfüllbare Anforderungen an mis ftellen, als die Bergangenheit, bag mir ber Beit por bem Beltfriege fpater ftets als ber "guten allen Beit" gebenten merben. Es ift nicht unwahrfcheinlich, daß biefe Brophezeinig fich erfüllt; fie murbe vermitlich auch eintreffen, wenn feine Unzeichen barauf hindeuteten, bag wir einfcmeibenben Berauberungen unferes wirtschaft= lichen Lebens entgegenfeben. Scheint boch bie Brille, burch die wir Menschen in die Bergangenheit gurnatblicken, von jeher bie eigentumliche Befchaffenheit aufzuweisen, daß fie mir ben leuchtenben Farben ben Durchweg freigibt, mabrend fie bie truben gurudhalt. Bebe Beit mirb ant "anten", wenn fie bie "alte" geworben ift, aber felten

Micht anders ift es bemjenigen Zeitabschuitt ergangen, ber mit bem 1. August bes Jahres 1914 feinen Abfchluß fand.

Bielerlei blieb auszuseten an ben Buftanben, Die er geschaffen ober boch beibehalten hatte; barüber maren jung und alt gleicher Meinung, und wahrlich, es war ber einzige Punft, in bem fie gleicher Meinung waren. Denn niemals mohl find bie ftets vorhaubenen Wegenfage amifchen ben Benerationen ichroffer gutage gelreten und in unerfreulicherer Form geltend gemacht worden, als eben in jenem erften Zeitraum bes neuen Sahrhunberts, bas feinen Unfpruch auf bie Bezeichnung als "Jahrhundert des Rindes" junachft in der Forderung unbegrengter Rechte für bie Ingend niederlegte. Bas half es ber alteren

网络超微性数面包括回数回回型阻回电路道 $\mathfrak W$ cinberg, Der Krieg und die Lebenfalter, aussenzebbeldebbeldeben



Philosophen. Rach einer Naturaufnahme.

Generation, bag fie ben Bunfchen und Beburfniffen der an bie Aufunft bes bentichen Bolles lebenbig bleiben fonnte in einem Geschlecht, bas, vom Biberfpruch gegen die fichrenden Berfonlichkeiten befeelt, aufwuchs, anftatt unler ihrer Leitung, geftütt auf ihre Kenntniffe und Erfahrungen, gn eigenem Ronnen und Bollen berangureifen.

jungeren gunachft teineswegs mit engherziger Ablehnung begegnete, bag vielmehr gerabe bie Beften unter ben ihrigen auf die Seite ber Jugend traten, meil fie beren beispielsmeife in ber freibeutschen Bewegung ertennbaren Stuftintt für Natürlich-Gefindes, ihre Ablehnung aller Überladenheit und Unnatur in ber mobernen Bivilisation mit Frenden begrüßten! Bas half es, bag Manner wie ber alte Fontane fich grundfahlich bagn befaunten, baß man ber Jugend freie Bahn geben und alle altliche Morgelei unterlaffen folle; bag auch unter ben Babagogen eine mobernere Auffaffung ber Schulzwerfe bie Ginlenting in neue Bahnen bes Unterrichts zu bewirfen verhieß! Mis Gauges murbe biefem afteren Geschlecht bennoch ber Rehbehaudschnich hingeworfen, von einer Jugend, die ben Aufpruch erhob, über ihre eigene Erziehung und bie Tatigfeit ibrer Ergieber mitgnberaten und "ans eigener Bestlumming, vor eigener Beraniwortung, imabhangig oon ben tragen Bewohnheiten ber Allen, ihr Leben gu gestalten"; einer Ingend, die nit ber "pafficen Rolle bes Bernens" und ber Ausschaltung ans bem öffentlichen Leben ber Mation nicht mehr gufrieben war und feineswegs als "Unhängfel ber alteren Generation" gelten wollte. Go hieß es doch in dem Aufrnf gnm 1. Freibentichen Angenbing auf bem Bohen Meigner bei Raffel, und bas flang freilich elwas grob, beinahe fo grob, wie im "Ranft" bie Worte bes jugenblich-vorfchnellen Battalanrens, für beien menbiftophelischen Rommentar ber Dichler feinen Applans bes jüngeren Barterres erwartete. Bohl lag es nabe, in biefem allgn ftarten Bochen auf bas Recht ber Perfonlichkeit und bes "Auslebens", biefem feden Uberfeben ber Pflichten gegen anbere einen Mangel an jener Chrinrcht ju beflagen, die Grethe als letten Zwerk aller fitilichen Erziehung bezeichnet bat. Und bie bange Frage tauchte auf, wie benn ber Glanbe

Der Rrieg hat hierauf eine Antwort gegeben, beren fich die Jugend mahrlich nicht zu schämen braucht. Millionen oon Rriegsfreiwilligen murben gum lebenbigen Rengnis baffir, daß die Forderung, am tätigen Leben ber Malion Anteil zu nehmen; feine bloße Bhrafe gewefen war, fondern ihre Berechtigung mit ebelftem Blute gu besiegeln wußte. Ungablige Sunglinge fanden ihr frubes Grab in ber fremben Erbe, Die fte mit Tobesverachtung und Begeifterung im Sturme erobert hatten. Beides wurde ihnen vergonnt, was ihr Abgott Dietiche als bas befle Sterben gepriesen hat: "Der vollbringende Tod, ber ben Lebenben ein Stadjel und ein Belöbnis wird" und ferner, "im Rampfe gn fallen und eine große Geele gn verschwenden". Die als Knaben ausgezogen maren, find als reise Manner bahingegangen, fo fchnelle Bandlung hat bas tief einbringenbe Gilebnis bes Rrieges an thuen vollgogen. Burudgelaffene Tagebuchaufzeichnimgen legen bavon Benguis ab; fie geben jugleich ben Dagftab bafür, wie anders bie beil Anruckfehrenben bas Erben und feine Alufgaben aufeben werben, als die Alusziehenden rs taten. Mancher, ber bamals ans feelischer Berfplitlerung und Unflarbeit, aus Ilngufriebenheit mit fich felbft und feiner Umwelt ben Rrieg als bas große entscheibende Greignist in feinem Leben begrußte und von ihm befreienbe Löfning bes eigenen Problems erhoffte, bat fie braugen inmitten ber bis gur Rulturentwöhnung gefteigerten Entbehrnngen und ber zur Bodifileiflung aufpornenben Unforberungen gefunden, in der Erfenntnis, daß aller Rritit Unfang in ber Gelbfterziehung liegen muß. Bielen ift Die Bahrheit jum Griebnis geworben, bag nicht in ber

Ungebundenheit, sondern in bereitwilliger Unterordnung unter besonnene Subrerschaft bas Beil gu finden ift; baß angefichts ber schwerften Entscheidungen das Befühl, beherricht und geleitet gu merben, gur Bohltat werben tann. Und noch ein anderes lehrt ber Rrieg, ber die Beneras tionen nicht mehr als Bater und Cohne, "Oberlehrer" und Schüler, Meifter und Lehrlinge einander gegenfiberftellt, fondern alt und jung zu Rameraden macht, die Kräfte und eifernen Willen an gleich ungewohnten Leis ftungen zu erproben haben. Er zeigt ben verschiebenen Lebensaltern, wie fie burch Niederreißung ber aus Borurteilen errichteten trennenben Schrauten zu befferer gegenseitiger Berftandigung gelangen konnen, wie eine jede MIterSgruppe, unbeschabet ihres gerechten Stolzes auf die eigenen Säbigkeiten, die ben anderen porbehaltenen nicht unterfchagen foll. Beichnet fich die Jugend burch Behendigfeit und Glaftigitat aus, fo übertrifft die reife Mannheit fie an Rraft und Musbauer; beiben aber mird ber auf mierfekliche Erfahrungen gegrundete Rat bes Alters gur notwendigen Erganzung. Das fede Bort von den "tragen Bewohnheiten ber Miten" wird Diese Jugend, Die Seite an Seite mit unferen Landwehrmanmern gefampft bat und fich an ihrem Beifpiel einer phrafenlofen Sachlichfeit imb ftrengen Bflichttrene gegen Die Bemeinschaft gum Refpett por bem alteren Geschlechte burchringen inufte. nicht wiederholen tonnen, ohne zu erroten. Und wenn bie Bergen ber jungeren Generation mit Recht höber fchlagen bei ber Erinnernug an Belben wie Jimmelmann, Boelcte und viele andere, die fie gn ben ihrigen gahlen barf, fo tann fie fich boch ber Tatfache nicht verschließen, baß bie bedeutenoften Greigniffe und größten Entscheidungen bes Krieges untrennbar verbunden find mit den Namen führender Männer, die im letten Drittel bes Lebens fteben. fich bem biblifchen Alter nabern ober es bereits über-Schritten haben. Berfonlichkeilen wie unfer hindenburg, Tirpig, von ber Golf, Emmich, Kluck, Graf Zeppelin um aus ber Gulle ber Ericheinungen nur einige bervor- Boble ber Allgemeinheit gufammenfinben.

gubeben - ftrben in ihren verbildlichen Leiftungen für bas Batriland wie in ihrer fiblichten Bewältigung von Unftrengnigen, die für ben Durchschnitt ber Menschen weit über bas ihren Jahren gutommenbe Dag hinansgeben murben, fo perebiunggebietenb ba, daß fich die Angend ber swingenden Gewalt folches Glubrucks nicht entziehen tann. Ihnen grgenüber ning and fle empfinden, was bie Allten bem greifen Raifer und feinen Baladinen nber allen Barteihader hinaus entgegengebrucht haben: Chifurcht.

Sie einguffößen, ift bas ebelfte Biel bes Allters, fie bargubringen, die toftlichfte Gabe ber Jugend. Darinn hall fie auch fo fprobe bamit guruck, obwohl ihr Brdürfnis, zu verehren, wo immer fie bedingunstofe Aberlegenheit anerkennen ming, ebenfo ftart ift wie ihre Meigung zu absprechender Rritif an jeder Bloge, Die fich bas Alter gibt. Beibe Buge ergangen einander. Ans dem Spott über modisch geputte Matronen und auf jugendlichen Pfaden angetroffene Großväter klingt immer elwas trauernde Enttäufchung berpor, fchmergliches Stannen, daß das Allter fich nicht ehrwürdiger gibt. Und in die Chrfurcht vor der weitschanenden, verzichtenden Abgeflartheit bes fpaten Lebens mifcht fich bie Benngtung ber nach ben golbenen Früchten des Lebensbammes verlangenben Jugend barüber, daß folche Tugend ihr noch wenig anfteben min be und ber fo unbegneme Bettbewerb um ihre Balme ihr baber vorläufig erlaffen bleibt. Go ift ficherlich auch die altere Generation nicht gang frei von Schuld baran, bag bie inngere an ihr por bem Rriege fo wenig Chrinichtgebietenbes entbeden tounte. Sat fie boch felbft in einfeitiger Aberfchatung ber Sugenbzeit und ihrer frohen Genußfähigfeit die Altersgrengen nach Möglichkeit in verwischen gesucht und fo ben Beweis einer gemiffen Minderbewertung bes eigenen Buftandes gegeben. Moge bas gemeinsame Erlebnis bes Rampfes um Bolt und Baterlond bagn beitragen, bag fich die einzelnen Lebensalter fünftig auch in ber Friedengarbeit gum

Allerlei Friedliches aus Belgien.

Von Biftor Ottmann.

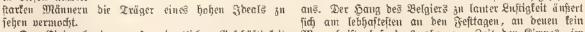
Berhaltniffen fennen fernt, wie ber Krieg fie vernrfacht. Selbst die gewaltigften Raturtataftrophen rufen tann eine breartige Beranderung aller Lebensverhaltniffe hervor, wie ein großer langwährender Krieg, zumal wenn er das betreffende Land fo völlig bis in alle Winkel durchbringt, wie ce bei Belgien der Fall ift. Alle Enttaufchung, aller Schmerz, alle But, aller Sag, Die gange Stufenleiter ber aufgewühlten Leibenschaften vergerrt bas Antlit eines Boltes, auf beffen Beimatserbe bie ftarte Sand bes Giegers ruht, in folcher Weife, baß feine urfpräuglichen Büge fchwer wiederzuerfennen find. Gelbft dort, wo nernfinftige Erwägung fich mit außerer Rube ins Unvermeidliche fügt und dem Eroberer bis zu einem gemiffen Rimtte Ent= gegenkommen zeigt, bleibt ibm die Boltsfeele in ihrer mahren Art doch schen und tropig verschloffen.

Wollen wir also bas belgische Bolt betrachten, wie es in Birtlichteit ift, fo muffen mir nus im Beifte in jene normalen Reiten gurndverfetten, Die heute ichon faft wie eine Legende erscheinen. Run ift und Belgien freilich auch schon por bem Kriege feine Terra incognita gewesen, jogen boch in jenen golbenen Friedenstagen, die, wie mir hoffen wollen, auch einmal wiederkehren, alljährlich in den Commerferien gahlreiche Dentsche in die belgischen

Man fann einem fremden Bolte unmöglich gerecht Seebaber, nach Ofiender, Alaufenberghe, Benft, Knocke und werden, wenn man es unter so ungewöhnlichen wie sie soust noch heißen mögen. Wenn man uncht gerade wie fie fouft noch heißen mogen. Wenn man nicht gerabe in den vornehmften Gafthaufern abstieg, war der Anfent= halt feineswegs tener, benn Belgien gehörte an ben billigften Reifelandern Enropas und ftand befonders megen feiner gnten, reichlichen Roft bei allen fundigen Banberfremiden hoch im Aufehen. Und da nun einmal der Dentsche einen fo farten und oft verhängnisbollen Sang jum Fremdländischen hat, fo war es nicht weiter wunderbar, bag man gur fommterlichen Babezeit bort am belgi= schen Nordfeestrande mitunter mehr Dentsch als Frangofifch ober Mamifch hörte. Die bentichen Babeaafte haben bei ber Belegenheit ficher nicht verfaunt, fich einige belgifdje Städte, vor allen Bruffel imd Untwerpen, naber anzusehen, und haben babei mahrscheinlich gang besonders ben Gindruck einer ungewöhnlichen Belebtheit und Lebhaftigkeit des belgischen Landes gewonnen. Denn obwohl Belgien bem Umfange nach zu ben fleinften Staaten Guropas gehört, nimint es hinfichtlich ber Beoolferungsbichte unter allen Ländern unferes Erdteils weitans bie erfte Stelle ein. Bahrend im Dentiden Reich auf ben Quadratfilometer burchschnittlich 120 Menschen eutfallen, find es in Belgien mehr als bas Doppelte, nämlich 253. Bang Belgien gahlt rund 71/2 Millionen Ginwohner, alfo fehr viel mehr als das fünfzehnmol fo große, aber schwach

noch bummer bevölkerte Morwegen, bas trot feiner gewaltigen Größe mit inn 21, Millionen Ginwohner weit hinter ber Ropfgabl von Groß Berlin gurndbleibt. Bei einer Gifenbahnfahrt burch die belgischen Provingen Lüttich, Rammr, Brabant und Bennegan hat ber Reifende faft mehr noch als in unferen rheinisch-westfälischen Industriegebiet die Empfindung, ate ob fich unmiterbrochen Ort-

fchaft an Ortichaft reihr. Die auf= fälligen Beichen einer hochentwickelten Berabane und Metall-Industrie verftarten ben Gin= bruck bes Abervollen. Im Tal ber Maas von Lüttich bis Ramur, bann meiter im Rohlen= revier von Charles roi mid im Sitten= begirt von Bergen (Mtong) fprnihen des Machte formliche Wälder von Frnereffen ihre lo: bernden Flanimen: garben gum him= mel. Reben ben Gifenbahufträngen türmen fich ba ims ermebliche Saufen von Rohlen, Rots und Schlacken berg: hoch auf und überall wimmelt es von ben chorafteristi= ichen Bewohnern biefer burchmuhlten Erde, den ruß: geschwärzten Buttenarbeitern. Das ist das "Schmarze Land", aus dem fich ber geniale belgifche Bildhaner Conftantin Mennier die Muregungen zu feinen groß empfim= druen Arbeiter: geftalten holte; er hat in all der wür= genben Buglichfeit auch bie gewaltige Boefle ber Arbeit, & in biefen ningtel:



Der Gindruck einer angerordentlichen Befchäftigleit wird noch burch bas lebhafte Bebaren bes Belgiers erhoht. Er ift in feiner Eigenart, wie alle Menschen ber Erde, ein echtes Erzeugnis des Beimatbobens und ber Lebensverhaltniffe und in ben breiten Boltsichten ein ausgeprägter, ans berbem Bolze gefchnitter "Dicktopf". mit dem man gang gut auskommen fann, folange er bei gnter Laime ift, ber aber in ber Erregung oft nicht weiß, mas er tut. Das trifft besonders anf die bemeglichen

bevollerte Schweben (51 , Millionen Ginwohner) ober bas und heftigen Ballonen bes Gnoftens gu, mahrend ber ernftere Flame fich mehr in ber Bewalt hat. Wir haben re in ben erften Kriegewochen bes Sahres 1914 erlebt, mit welcher nerblendeten Bint diefe mallonische Benolternng unferen Solbaten entgegentrat und wie fie babnrch an ihrem eigenen Schaben Die fcharfften Gegenmagregeln heraufbeschwor. Aber mer ben Belgier, der ims jest ans begreiflichen Brunben feine finfterfte Miene zeigt, von

Friedenszeiten ber tennt, der meiß, bağ er im allgemeinen ein heiterer, gefelliger Menfch ift, immer bereit, das Leben pon ber leichten Geite an nehmen. Dem etwas grobfchlach: tigen Minsfehen und Auftreten bes Mannes aus bem Bolfe entfpricht auch feine Borliebe filr derbe Genuffe, für reichliches Schwelgen bei vollen Bechern und Schüf: feln, für larmenbe Aröhlichfeit und allerlei Kurzweil und Enlenfpiege leien. Das Hauptgetränt in ben gahllofen Taberuru ober Gftaminets, wie die belgischen Schenken fich nennen, ift Bier, nind zwar gibt es da in Mlandern noch ganz merkmürdige mittelolterliche Bier= forten, wie 3. B. bas fanerlich-füße Faro, bas fcmere Lambit ober bas trübe und füße Bitbier. Die fifchreiche Rifte bietel eine Fülle trefflicher Geefische; auch bas belgifdie Bemuffe geichnet fich infolge bes fenchten Meeres= flinias burch ares Ben Wohlgeschmack



Rozenboedfaf in Brügge, Nach einer Ortginal-Rabirrung von Raland Anbeifer. (Ans bes Rinftlers Brachmert "Nandern und Brabant", 39 Sichtebliber und Rabierungen.)

fich am lebhafteften an ben Fefttagen, an benen fein Mangel ift, besonders aber gur Beit der Rirmes, im Buli ober Muguft. Es fteht nicht ficher fest, woher bas auch in Deutschland wohlbekannte Wort Kirmes ftammt, ob es wirklich, wie man früher bachte, vom Worte Rirchmeffe abgeleitet ift ober vielleicht vom flawischen "kormes", bas foviel wie Schmanferei bebentet. Gleich viel wie fich bas verhalten mag, auf jeden Fall gipfelt für den Belgier bas Kirmesvergnügen, wie auch in nuferen landlichen Rreifen, im Schmanfen, Trinfen und Tangen, und baf banert tagelang, bis bie Priftungefühigteit bes Magens ober bes Belobentels ihr Ende erreicht. Bei ber Kirmes fteht auch fo mancher fchine alte Boltsbrand in Ehren. Da rücken die Schützengefell-Schaften ans, bie noch nach Urnaterweife die eble Schießfunft mit Bogen und Armbruft pflegen, und gahlreiche Innnngen und Bereine veranitalten glangenbe Umguge und Reftlichkeiten.

In Flandern taudjen bei ben Kirmesfeffen and Beflatten auf, die man fouft wohl nirgends auf bem Erbenball gn feben bekommt, nämlich Riefen von ber imgewöhnlichften Große und Beschaffenheit. Muerdings find bas feine Riefen and Fteijd und Blut, foubern ans allerlei teichten Stoffen geschaffene Gebitbe von Menschenhand, alfo Riefenpuppen. Es handelt fich babri um einen feltfamen, mit vielen Sagen verfnüpften Brand, beffen IIr: fprung mahricheinlich in uralte Beiten gnruchreicht. Faft jede flandrifdje Stadt, wie auch die ehemals flandrifdjen Stabte ber angrengenben Gebiete Franfreiche, hat einen ober mehrere Riefen. Das gange Sahr hindurch fleben biefe toloffalen, phantaftijch aufgeputten Puppen in irgend: einem ficheren Schuppen, um nur an gewiffen Frittagen ans Licht ber Welt gezogen und nach einer gründlichen Reinigung und Anffrischung in jeierlicher Prozeffion durch die Straßen geführt zu werben. Oft find es gange Familien von Riefeneltern und Riefentindern, die ba, fcheinbar fich felbit fortbewegent, gravitätifch burch bie Stragen febreiten und mit ben brehbaren Ropfen nach rechts und tinte grußen. Den größten Riefen befit - ober befaß bas imgludliche Dpern, Die Stadt, Die in alter Beit durch Glang und Reichtinn weltbefannt war und jett, fchon langll gur Rteinftabt berabgefunten, feit zwei Sahren ein tranriges Opfer des Krieges ift. Der Riefe von Ihern, Goliath genannt, ift 10 m hoch, tragt einen Schuppenpanger und blickt febr grimmig brein. In feiner Fortbewegung find 40 Mann nötig, die unter feinem weiten, faltigen Gemande ftecten. Bruffel befitt ein altes Riefenpaar "Grofpapa und Grofinama", ein jingeres Paar mit bem Namen "Nannete und Miefe" und zwei tomifche alte Junggesellen "Ontel" und "Großtürfe". Es fommt hanfig nor, bag bie Riefen ber einen Glabt an bie ber anderen feierliche Ginladungen richten, worauf dann bie Gingelabenen, nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten, nach dem Orte ber Restlichkeit transportiert werden und bort unter ungehenrem Rulauf ber Bevollerung ftolg und erhaben burd bie Strafen giehen. Go hat einmal bie Stadt Untwerpen bei einer festlichen Belegenheit famtlidje Riefen ber flanbrifchen Stabte in ihren Manern verfammelt. Es ift ein hubscher humorvoller Brauch, eine echte Bolfsbelnfligung, an ber jung und alt ihre Frende haben. Seit Kriegsansbruch trauern die flandrifchen Riefen natürlich einfam und nerlaffen in ihren Winketn.

Bei allen biefen festlichen Belegenheiten laffen die Glockenspiele auf ben Belfrieds lauter und langer noch ats fonft ihre ehernen Stimmen ertonen. Die Belfrieds, bie Glocfenturme, find eine fo charafteristische Gigentum= lichkeit ber flandrifdjen Stadte, baß fie bem Fremben oft als bas Merlmurbigfte erfcheinen. Ihr Rame hangt mit bem atten dentschen Bort Bergfried gufammen, fie gelten von alterober als bas Bahrzeichen ftabtifcher Freiheit. Urfprünglich ftanb ber Belfried fimmer frei, fpater wurde er meiftens mit dem Ralhans ober einem Gilbenhaufe, gewöhnlich ben Tuchhallen, verbnuben. Giner ber mach: tigften und Schöuften Belfrieds ift ber in Brigge mit einer Sobe von 108 m und einem herrlichen Blodenspiel. Dem Banber biefer ehernen Bungen, Die alle Stunden

ansagen und m gewiffen Tagesgriten längere Stucke fpirlen, tann fich lein inblender Menfch entziehen, felbst wenn fie dem Fremben bes Radits oft bas Ginfdlafen erfchweren. Diefe bromenden, fingenben, beschmorenben Rtange, bir alle Luft und alles Leib des Menfchenherzens-gn fennen scheinen, haben bas Nandrijdje Leben feit Jahrhunderten von ber Wiege bis jum Grabe begleitet, fie haben in Beiten ber Dot bas Boll gufammengernfen, es gur Unbacht und Lebensfrende gelaben. Alle mufikalisches Motiv finden wir bas flandrifdje Glockenspiel in ber Delabie bes befannten Riederlandifden Danfgebels wirfungsvoll

Gine weitere Gigentuntichfeit ber belgischen Städte find die Beginenhofe und ihre Bewohner. Es find flofterartige Vereinigungen von unverheiratelen weiblichen Perfonen zu einem religiblen Leben und m Berfen ber Barmherzigkeit. Taufende von jungen und alternden Mitdehen, gu benen fich als Beimgenoffinnen auch Bitwen gefellen burfen, finden in ben reigend gelegenen ftillen Beginenhöfen mit ihren bligfanberen fleinen Bangden eine 3nflicht, ein bescheibenes Dafein und betreiben barin zumeift die Spigenklöppelei, die ja in Belgien von altersher in hoher Blute fteht. Wenn die Beginen ansgeben, hullen fte fich in einen schlichten schwarzen Kopfmantel, und fo hufchen biefe Beiblein in Brigge und anderen Stabten wie fputhafte Marchengestalten burch die Gaffen. Unvergeflich und häufig von Malern festgehalten ift ber Ginbruck, ben die Abendandachten ber Beginen binterlaffen, biefe Sunderte von Mabchen und Franen in Uanen Bemanbern, ben Ropf mit einem weißen Leinentuch bebedt, von fparlichem Rergenlicht beftrahlt, ihr feierlicher Wefang, die fromme Ergebenheit ihrer Saltung.

Bum Schluß noch ein Wort über die belgische Jugend, bei ber fich die Lebhaftigkeit bes Bolles natürlich in höchstem Mage angert, und nicht burchweg in erfreulicher Beife. Die Schulbildung ber unleren Gefellichaftsklaffen läßt viel zu wünschen übrig, noch immer kann innibeftens ein Behntel ber Bevölferimg weber lefen noch fchreiben. Diese befrembende Erscheinung liegt nicht etwa an einer geringen Intelligeng bes belgifchen Bolles - bavon fann feine Rede fein - fie gehört zu ben merfreulichen Birfungen bes politischen Sabers, ber bie Bevolkernug in zwei große, fich fchroff gegennberftebenbe Parteien fpaltet: auf ber einen Seite ber tatholische Rlerifalismus, auf ber anderen ber firchenseindliche Gozialismus, ber fast bie gefante Arbeiterschaft und barüber hinaus noch weite Boltstreife beherricht. Der Unterricht liegt jum Teil in ben Sänden ber gablreichen Mitglieber ber religiöfen Orben und murbe in vielen Gegenden gröblich vernachlöfftat. Die mangelhafte Erziehung ber Rinber macht fich am meiften in ben großen wallonischen Induftriegebieten bemertbar, mabrend in ben flandrijden Stadten mehr Rucht und Ordnung herrschen. Run hat ja bas bentsche Gouvernement inzwischen bie allgemeine Schnlpflicht angeordnet, foweit fte fich unter ben jetigen schwierigen Berhältniffen burchführen lußt, und es ift beshalb zu hoffen, baß ber muerfreuliche Anblick ber Jungen, die in ger riffenen Meibern, die Sande ewig in ben Sofentafchen, bie Zigarette ober Stummelpfeife im Minnbe, in allen Stragen fant herumlungern, auch nach bem Rriege fortfällt. Und weiter barf man, aang besonders im belaifden Jutereffe, woht hoffen, daß mit der zunehmenden Bolls: bilbung auch bas Berftanbnis fur ben großen beutschen Nachbar wächst, mit dem man nun doch einmal burch fo viele Bande bes Sandels mid Bandels und ber Rulturbegiehungen verfnüpft ift.

Berantwortfich jur bie Rebattion: Cart 23. Reumann in Leivzig; fur bie Beltrunbican: Gotllob Mager in Leivzig. Fir Desterreich Augarn Derausgeber: Friese & Lang, Wien I, Braunritrafe 3. — Aerantwordlicher Rebatteur: C. D. Friese, Wien I, Brannerstraße 3.

Copyright 23. November 1916 by Philipp Reclam jun., Leipzig. Bugrätfel.

Rätsel und Spiele

Stataufgabe.

Der Spieler in Millelband erhall folgenbe Rarten:



Er reitt auf Wentespiel (Tournee). Borband und hinterband poffen. Mittelband mendet Gichel-Ronig und findet noch Gidel-Wengrt; fie briidt Grun-Behn und Rol-Adl. Borband bal zwei Trumpie mid in Grin und Rol bie gleichen Rarten, ins. gefount 27 Augen in ihren Karten. Spiell Bot hand Grin ans, so gewinnt Mittelband Eidel-Wente mit Schwarz; spiell aber Vorhaud Rot ans, so gewünnen die Gegner mit 82 Augen. Wie find tie Karten verteilt nub wie wird gefbiell?

Entzifferungeaufgabe.

Bornle Lurigegodogu ragoletabigodudibe gerlite lurote gage rigoburhodube bogelertorlu degobudigo Lorulugodi, Lirodi durobe, debirabugori lirodi lolerogeilodube, gellibo luriro-gelobe dibiilodu ilibudodubede gage duro-togodi. Derodibogoteile,

Gine nachbenkliche Unfanbe.

Wenn eine Ubr vier Gelmiben benicht, um Bier in ichlagen, wieviel Beit brancht biefelbe Ubi, mm Bwölf in ichlagen?



Gleichflang.

Alle Bluten beines Geiftes, Die gur Oberfläche fleinen.

Faffe ich gmin Straug gujammen, bag fie fich ber Milwelt zeigen, Dentlich und in reiner Sprache und im Ausbruck

hiapp mit flat. Dech auch forperlich, im Leben, bin ich nicht bes Retzes bar;

Bin ein Elwas, baran machjen Blitten, Die im Dijl fich iconteln, Trag' fie ftoly, wenn fie umwerbend Schmetterlinge both umganlein.

Räffel.

Mit B 1:3gl bich mein Wert bem himmel ftrack Mit & bringt bir bas Wort bes Himmels reichen Cijetje e burch i, so isi bas Wort svyleich 'ue schöne Donaustabl im Lande Österreich.

Auflösungen der Ratfel in Beft 7.

Röffelfbining:

Bail bin gm Arbeit grabe Daut, Beh fchuell boran, fo wird fie gul; Rallt bir was ein, fo fdieib es auf, Ift beig bas Eijen, banimite branf. Denild.

Canfdialfel: Marie, Margan, Riobe, Diana, Abter, Mieuzi, Falle, Rantes, Jufet, China, Balle, Tufpe, Tiger, Chre, Demut, Cide, Gilber, Bar-Ichan, Duket, Mottock, Tiefe, Alfen, Utban, Fagott, Diffau, Jugwer, Euget, Gribel, Diga, London, Darwin, Weinnar, Nuffer, Grier, Eule, Liffo, Elba, Giondel, Gisan, Merb. — Man darf nicht irdes Wort auf die Geldwage legen.

Logogriph: Bebicht, Gericht, Beficht, Bewicht.

Bermanblungsanfgabe:

K	а	S	S	0	1
N	Q	S	5	6	n
В.	Q	r	k	e	n
В	е	ľ	1	i	เท

Somonum: Rafen, tofen.

Raliri: Geidichte, Gridichten.

Beindstortenräljel: Pollicaffner.

Was nehmen die Aerzte?

Rachdem ich selbst eine schwere Blindbarm Entgundung mit folgender Operation burchzumachen hatte, stellte ich Bersuche mit ben mir gutigft gur Berfügung gestellten Biomalzproben an mit' felbit an. Erfreulicherweise tann ich nem berichten, baß ich mit Ihrem Fabrifate fehr gufrieden bin. Der Alppetit, der ganglich barniederlag, befferte fich zufebende, und

die Rräfte hoben fich fcnell

nach dem Gebrauch von Biomalz.

Dr. R. Sch.

3ch habe das Mittel bei meiner Fran und meinem 11/2 jährigen Jungen angewandt. Bei letterem namentlich ift eine gang auffallende Bewichts. und Rraftenmabme eingetreten.

Die Saut wird frischer

und röter.

Er hat aufangs etwas Abneigung gegen bas Mittel gehabt. Best nimmt er es fo gern, daß ich Rot babe, es ibm wegzunehmen. Der Appetit ift brillant, fowohl bei meiner Fran wie bei bein Jungen.

Mit den mir zugefandten Proben von Viomalz, welche ich felbst genommen habe, und zwar als Rranter, war ich febr gufrieden; es

fcmedt febrangenehm

und war bekömmlich und nahrhaft. Dr. C. R.

3ch teile Ihnen mit, daß ich Biomalz bei einer schwächlichen Dame angewendet habe. Die Betreffende war durch eine Operation febr beruntergekommen. Die 5 Büchfen Biomaly hoben bas Allgemeinbefinden febr günftig und verurfachten

Gewichtezunahme

von einigen Pfund infolge gesteigerter Sanitätsrat Dr. R. Eßlust.

Beften Dant für die Elberfendung des Biomals, welches meinen

Rindern febr gut betommen

ift. Ich werde es gern weiter ver-Dr. R. orbiten.

Die Zeitschrift "Dentscher Gesund-heitstehrer" tann tostenlos bezogen wer-ben von der Chem. Fabrit Gebr. Patermann, Teltow Berlin 142.

Der Biomalz Turm

haus- und Zimmergarten

Bas notwendig in tun ift. Bur Geneufegarten: Ginben und Migolen folguge ferftferies Better und ber Boben nicht zu naft ift. Die ichwerlösliden Düngemiltel Thomasmehl, Anochennicht und Ratifalze, ebenjo Ratt, uniffen im Berbft und Binter untergebracht werben, um gur rechten Beit wirffam ju fein. Kompofthaufen fint angulegen, reichlich ju jauchen, alle Saufen ungunrbeiten, Erbe für Miftbrete burdgutverfen. Gamen verrate gegen Maufe gu ficen.

Bu Dbftgarten: Baimicheiben umgraben und bungen; innge Baume gegen Spolenfrag burch Anlegen einer Drabigeflechthulle fofigen; aue Banne nuspingen, Afte und Ciamin vom Moos reinigen. Pflanggruben fürs Renbjabr porbereiten, wenn nicht bereits bie Berbfipflangung inöglich mar.

3m Blumengarten: Bei eintretenber Ralle Die niebergebogenen Rofenhochnamme beden, bie Bujdrofen anbaufeln, empfindliche Strauder und aubere Biergerifchje gegen bas Erfrieren fougen. Die eingewinterten Topipflangen, Lorbeer, Oteanber nachfeben, bamit fie nicht ballentrocken werben, rechtzeitig begießen, ichlechte Blatter entjernen, ben Raum bei milben 2Better luften. Anolleugewächse, wie Chelbahtien, Ranna und bergleichen, ber bem Bertroduen und Berfaulen bewahren. Ginen Gartenplan für bie Bebflaugung im nächften Jahre verbereiten,

Ilm Schnitttand und im Binter ju haben, bilangt man einige fraftige Stode in einen ichmalen, langlichen Raften, ber am Ruchenfenfter Plat findet. Main tann auch gne Salfte Peterfitienwurzeln einseben und bei großen Befarf einige Raften in Referve halten, bie ben abgeernteten Raften ablöfen.

Dus Rigolen bes Gnetenlandes ift oft bie einzige Rettung, wenn in einem Barten, ber fcon feit Jahrgebuten in Kultur ftebt, manche Gemufe nicht mehr recht gebeiben wollen. Es ift bies bejonders bei Robigemachfen ber Gall. Erwiefenermagen gebeiben biefe auf frifden Umbrud viel beffer. Der Grund liegt in ber Reichhaltigkeit gewiffer Nabrftoffe bes Urbobens, Die im gewöhnlichen Gartenboben ichon gang ausgesogen ober in die Tiefe gewalchen wurden. Bo man bas Michtgebeihen biefer Corten beobachtel und einen Wechletauban auf Afferland nicht vornehmen tann, bleibt neben grffublicher Dungung mit Staffmift und Kimftbunger bas Rigoten ber

Aufbewahrung verichiedener Ropftohlarten. Die Röpje werben nibglichst nabe am Boben abgebadt, tie Strunte burchbobit, eine Beibe burch gezogen nut urbrere Ropfe auf biefe Beife gujammengebaugt. Diefe Buntet werben baun topfunter in einem fatten, luftigen Raum aufgehängt und batten fich febr lange. Befonders eignen fich alle feitopfigen Robiarten gu folder Huibemahrungsmeife.

FLÜGEL PIANINOS Fabrikale I, Ranges

HARMONIUMS : Große Auswahl :: Hoher Bar-Rabatt Bequeme Teilzahlung

HUG & CO

Leipzig, Augustusplatz Nr.1 Kalalog koslenios.

(In Oesterrelch-Ungara verboten.) Cöniglich - Sächsische Landes-Lotterie

Ziehung 1. Klasse: 6. und 7. Dezbr. 1916.

110 000 Lase, 55 000 Gewinne im Belrage von 20801000

800000

500000 450000

400000

300000 500000

200000 150000 100000

6.— 10.— 25.— 50.— Mk. Voll-Lose, gultig für allo Kinesen 126.- 250.- Mk.

Eduard Renz, Dresden-A Annenstraße 16.

Bank-Kento:

Allgemeine Dentsche Credil-Anstalt.

zum Selbstgießen Formen zum Selbstgießen von Zinnsoldaten

Mit unserei durch D. R. P. geschützten Gleüferskein sich Blatsoldaden, didiauer, Buffalsill-Beiter, Buffel, Schiffe. Matrosco. Lugdou osw selbst gtesten. Es hereitet Erwachsenen und Kindern große Freude, wenn die triesrtgesossenen Soldaten blitzblunk, gerantiert ohne jede Nacharbeit, fix und tertig zum Anfstellen aus der form bernuskommen. Wir übernehmen für jede Form Gennalie, die man elele Tausendu von Soldaten aus diene Form gießen kann, ohne daß dieselbe darmater leidel, du selbige mussin nin Moleil besteht. Nebenstehend abgebileher Soldaten ist natürliche Größe und 11 mm stak. Mit eluer tutanterielurm kann man zwei verschiedene Soldalen gießem. Schrößen Sie Postkarte mit Ihrer Adresse, und Sie erhalten vollständig kosteolos und poliotiet Katalog uit Aldülfungen der venhandenan Worffen gallungen, ohne jede Kautverpflichtung, zugesandt. Preis pot Gießtarm M. 3.50 his M. 6.80. Juder, auch der kleinste Aufling wird gern angenommen und kleinste Auttrig wird gern angenommen pünktlich miegetührt. Uleferung an Pricate.



Gebr. Schneider, Gießformenfabrik, Leipzig-Gohlis 167 Strafe 119-121.



Das deutsche Volkslied 1056 Lieder für Gesaug

Herausgegeben Heinungegeben von E. L. Schollenberg-Großer, schöner Noten-druck.: Leichi spielbare Boglodung. Zwei starke Prachtbäude Mark 32.—. lecerBand ist 33 cm hoch 25 cm hreit. 1064 Seiton

Gegon Monals 2 Mark, Ausführl. Prosp. Nr. 27 hitte en verlaug. Karl Block, Buchhandlung, Berlin SW 68 Kochelrade 27.

BARTHEL & LEIPZIO PELZWAREN-MANUFAKTUI

haustrinkkuren

mit ber anerfannt beilfidfilgen Wettinguelle

find erprobt bel Gicht, Rheumas tlomus, Jochlas, Alereng und Erougnielben. Juderfranthelt, Aderoerfolfung.

Lebrreiche Schrifte: babes Brambach 1. Sa. 33, Jahrg. Belse Belse Belse Belse Belse Recland Universum Belse Belse

Praktische Ratschläge

Ginbrenne ohne Fett. Bei bem jegt berricbenten Fettmangel burfte mander Sansfran nadfelgenter Wint, bnutte und belle Einbrenne ebne Well gugubereiten, wittfommen fein.

Duufle Ginbreune. Gine fleine eiferne Pjanne wird langfam auf magigent Feuer erbigt, 60 g Weigen. ober 65-70 g Moggenmehl bineingestreut und auf ichwachem Feier und umer fortwährentem Mühren brann geröffet, boch nicht zu buntel, bie Ginbremie ichmedt fouft nicht nur bitter, fie bekommt auch ichlecht. Wenn bas Diehl Farbe angenommen bat, mifcht man 10 g Trodenmildonfver barunter und lojde, ftatt mit faltem, mit beigen Baffer ober Fleischberibe ober Bruhmurjellohung. Dann gibt min bie fiblichen Intalen wie Zwiebel, Pfeffer, Salz igne, gu, und läft bie Cofe uoch 10-15 Minuten lang tochen.

Bu einer bellen Ginbrenne, bie man gu Frifaffees, hollanbifden Cofen ufw. verwenden fann, mijcht man 30 g Dlebl mit 20 bis 25 g Trodenmildpulver, verrührt beibes mit fallem Baffer und bringt es unter beständigem Ribren gum Rochen. Dirje Ginberenne barf aber nicht lange, bochftens 6-8 Minuten, langfam tochen, fie mirt foujt bunu. Goll bie Ginbreune gu Gemufe benute inerten, gibt man fir gleich nach bem Anrühren an bas ferlige Bemuje, ohne bie vorber todien gu faffen. Gie barb aber and mir tam 6-8 Miniten tana fochen.

Wie man an Schenertiichern fparen fang. Der Breis anter Schener luder ift infolge bes Rrieges um mehr als bas Dopbette geftiegen, und Die jest bergestellten Tuder geigen leiber eine febr geringe Saltbarkeit und einen Manget au Hufuabmefähigleit für Bafter. Deshalb muß inan jetel mit ten alten, noch guten Scheitertuchern recht gut und fparfain umgeben und bie Saltbarteit ber minberwertigen neuen burd gwedmiftige Bebant lung ju erhöben juden. Dagu gebort ver allen Dingen, bag bie gebrauchten Schenertlicher nicht idmubig und unft in Stubeneimer ober einer Ruchenede tiegen bleiben, wir es nachfäffige Dieuftboten fo gerne tun. Gie muffen nubedingt jofert nach Gebrauch fo lange in intmer neuem Baffer and getvafden werben, bis birfes flat bleibt. Dann baugt man fie breit jum Troduen auf. Durch bas Liegentaffen in ichmusiarm und fruchten Inflande wird die Bemebeinier balt germurbt und bas Schemelich gerreitt. Gebr empfeblensuert ift es, jedem urnen Schenrrtuch einen noch guten Randfreifen bes verbranchten Enches in ber Milte aufguseben, benn bie Mitte ter Schenernicher verbraucht fich am erften. Auch tann man gut and zwei in ber Ditte verbrauchten Tildern ein noch lange brauchbares Schenertuch machen, wenn man bie ichabbaften Mittelftuden herausichneibet und bie noch jeften Randftreifen gujanmennahl. Start verbraucht werben bie Schenertiicher burch ibre Bennigung mit tem Schrieber, beffen icharfe

SIROLIN

Nur in Originalparkung in den Apotheken erhältlich zu Mk.3.20

bei Katarrhen der Athmungsorgane, langdauerndem Husten, beginnender Influenza rechtzeitig genommen, beugt schwerern Krankheiten vor.

Wer soll Sirolin nehmen ?

1. Jedermann der zu Erkältungen 2. Skrofulöse Kinder bei danen neigt denn es ist besser Krank-heiten verhüren els solche heilen. Sirolin von günstigem Erfolg auf das Allgemeinbefinden ist.

3. Asthmatiker, deren Beschwerden durch Sirolin wesemlich gemildert werden.

4. Erwachsene und Kinder die durch hartnäckigen Husten geplagt werden, weil die schmerzhoften Anfalle durch Sicolin Lasch vermindert werden,

riefmarken Auswahlen nach Fehilisten

Vorzugspreisliste gratis Paul Kohl G. H. Chemnitz 33 U.

Ohne Rezugeschein! Beechlagnahmefreie

Strick-Wolie Erfurter Garnfabrik Hoffieferant in Erfurt C. 191.



Nr. 318. M. 36 .-

Stolzenberger Privatzimmer Bureau-Möbei

Katalog kostenios

Fabrik Stolzenberg

Königl. Landes Lotterie

Ziehung 1. Klasse 6, und 7. Gezember,

Zehntel | Fünftel | Halbe | Ganze | Staatliche Kollektion M. 5.— 10.— 25.— 50.— Voll-Lose für atte 5 Klassen gültig. Zehntel | Fünftel | Halbe | Ganze

Martin Kaufmann Leipzlg Windmühlenstr. 45. M.25. - | 50. - | 125. - | 250. - Versand ins Feld.4

Uhr und Kette geben wir Ihnen, woun Sie unsereito Künetler-Kriegs. u. pairiet. Poel karien, die wir Ihnen kom-missionew. ir. zesend., im Beksantenkr.

missionew. Ir. 28 samt, im betannioner, reviews. Nach Einsend. w. M. 760 erh. Sie uns. Ank. Remont. - Ohr, eoht deutsches Fahrik., samt Keval. Kette frei zugesch.

Damenub der Armbanduh M. 5.— wehr. J. Stern Company 8. m. b. H.,
Berlin W. 13. Münchener Str. 49. — Erste ältesie Firma dieser Art. Besteller mues Beruf angeben. * An Personen unter 18 Jahren Hefern wir nich



Löffler's Baby-Laufstuhl



erepart Mühe and Zell für Kinder

Hohenzollernwerk M. Löffler

Altona a. E. Nr. 1

Rartoffelfalat and refilligen Rartoffeln fdmadhaft gn bereiten. Es lagt fich aus lage vorber abgefechten ober von Millag übriggebliebenen tallen Karloficht febr gul ein ichmachafler Calal zubereilen, wenn man auf nachjolgende Weife verfabil. Biterft hal man gn beachien, ob es fic

nur eine feste ober um eine mehlige Kartoffelforle banbelt. Die erftere muß febr feinblällerig, Die lettlere lieber in Burfel gefdnitten werben, weil bilinue Scheiben bon ibr gu leicht gerfallen und imangebulich werben murben, während bid geschnillene sefte Kartoffeln nicht genügend burchzieben und bann leicht rob ichnieden. Die Blattrig ober würflig geschnittenen Kartoffeln übergießl man imm gnerft mit einer Oberlaffe Tochenbbeigem Waffer, in tem man einen Bruhmurfel auftofte. Ohne fie umgirubren, laffe man Die beiße Fluffigfeit geborig in Die Karloffeln einzieben, fuge bann erft ten erforderlichen Gifig, eine fringebaitle ober geriebene 3wiebel, wenn man es bal, einige Trepfen DI bagu, ichmede nach bem Salg ab, bon bem mit wenig wird jugefügl werten muffen, weil ber Brubmirfel genngend Salg entball, wurze mil Pfeffer und beftreue ben Galat mil feingewiegter Beletfilie. Nimml man Camillland jum Kartoffelfalat, fo fann bie Zwiebel entweber gang mogbleiben ober nur in befchranftem Dage bermentel merten. Windt man ben Satal recht saftig 31 haben, fo giege man noch etwas Milch an. Bei mehligen Kartoffeln ill ein Bintentilles überflüssig, bei festen ober wie man fagt schliffigen Kartoffeln wird meiftens eine mit Mehl verkochte Tunte erwinschl fein. Diefe ftelle man burch Auftoden eines Raffeetoffels Diebl in Waffer ober Mild ober Schwitzen bes Debls in etwas DI ober Butter, und Anffillen mit Baffer ber. Gang bebenlent tann man ben Webigefcmad eines folden Ratloffelfalale burd Bermenbung bon Rranter- ober Sitragoneifig erboben.

Wilhelm-Busch-Album und Neues Wilhelm-Busch-Album. Großquart-Format In Frachtband je 20 Mark

Jedor Band elwa 500 Seiten Text mil elwa 1500 Abblidungen. Gegen Monatszahlung LDL 2 Mark (Leide usammen monail.3M.)

Karl Block, Buchbandlung, Berlin SW 68 Koohstrade 9.

Königi, Sächs, Landes-Lotterie (In Oesterreich-Ungarn verholen.)

Jedes zwollo Los newinnt. Die Ziebung 1. Klasse tindet stalt am 6. und 7. Dezember 1916. Gewinne zu Mark

500000 | 150000 200000 100000 300000

Klassenlose für eine Klasse: Los " Los " Los ", Los M. 5.- M. 10.- M. 25.- M. 50.-Vollose für alle 5 Klassen: Los 1/2 Los 1/2 Los M. 25.- M. 50.- M. 125.- M. 25.I-J. F. Dietrich, Lelpzig, Löhrstr. 2.

Postscheckkonto Leinzig Nr. 3120. Relchsbank-Girokonto.





Preisgefronter Entwurf bon Bootsmanns . Maat b. R. Rich. Fieblet,





Görbersdorf (1861) Pens, Ville Brobberg, Kuraufenth, f. Leicht-





(In Oesterreich-Ungarn verboten.)



30 000 . . 20 000 . . 10 000 . . usw., sp 1. Kl.

Unerläßlich für die Kausfrau!

Bun Mart Sahn, ber Berfafferin bes weilverbreiteten und beliebten Rechbuches für bie einfache und feine Kiiche, ift vor kurzem ein Kriegstodbud ericienen, bas wirklich eine gang braditige Babe für unjere Baufefrauen barnell!

Das mit 22 Abbildingen verfebene Buchlein enthalt eine Falle prattifcher, ber jegigen Beil angebaglen Beridriflen; es ill im Aringsfahr 1916 entfianden, und bie zugeleilten fnabben Ralionen pro Ropf bon Bleifc, Beil. Buller uim. find beingemäß icon vargefeben und lachgemäß ilber bie gauge Woche verleilt. Mary habus Buch, beffen Bormert bas Mello "Wer will, ift bem nicht alles möglich?" verangesetzt ift, fellte von allen Sansfranen recht fleifig zu Rale gezegen werben; beim es eutbalt eine Menge Renes, mit bem einen Berfuch git machen ficher lobnent iff. Co ift mit einem Berftantnis unt einer Bielfeitigfeit ausammengestellt, wie man's fellen findet. In gang raffinierter Beije verftebt Die Berfafferin, bei ber fells und fleticharmen Beil mit Ralfdlägen und Regebten aufzuwarten, Die bei fparfamen Mitteln es jebem ermög. lichen, eine reide Ansleje fcmadbafter Berichte, miler Berüdfichligung bes in ber Briegszeit pur Berfügung febenben wenigen und febeinbar einfeitigen Malexials, zu bereilen. — Ans bem besonderen Inball fei folgendes bervorgeboben: Das Bralen tes Meifches in ber fettarmen Beil. - Gin Mufferiteifezeltel fir bie gange Budie und ben gauzen Monat mit ben bagn geborenten Rezepten. — Fallde Schnitzel ber Berlag gern nechmals auf Winnfcb tofrinlos.

als Fleifcherjat, wie Karloffelfdnibel, Andelfdnibel, Beringsichnigel, Pilifdnigel, Fifchichnitel, Blumentoblidnigel, Spinalidnigel, Ropffalat fonitiel, Rrantfonitiel, Bobnenfonitel, Linienidnitel, Birfefdnitel, Maisgriesschnibel. - Der Abentlift - Rriegebaderei, bas Baden mil wonig und gang ebne Buller und Mebl, Marmelabenfudien, Clifftuchen bon Rartoffelleig, Mobreubenkinden, Kurbisbrol, Kurbistuchen, Karloffelgebad, Rarloffellucen. - Das Ginmaden ohne Inder imb bas Dorren ber Früchle mit Gemife.

Die Unswahl ber Regepte ift fo groß, bag bie hansfran, falls bas eine eber bas aubere mal wegen mangelnber Zntalen nicht gleich ansführbar ill, fich eben an ein anderes Regept balten fann. Das Buch ift aus praftifden Erfahrungen beraus entftanben, bas ift fein großer Werl, und man fann fich bem Binifd ber Perfafferin juir aufdliegen, wenn fie nin Schling bes Vorwortes fagt; Migen biefe Spariamfeitominte anch in bie o beiß erfebnte Friedenszeil binibergetragen werben nud Gegen bringen.

Das Buch toffel gebimben nur 1 Mart nnt in in ben meiften Buch handlungen zu baben, we nicht vorrälig, versenbel is tireft bie Ber-lagsbuchbandlung M. Habn, Bernigerebe, Rounftr, 5. (Porto bei Boreinsenbung bes Betrages 20 Pf.: Nachnahme 30 Pf. mehr.)

Uber bas Rriegstochlich und bie inbrigen Rochbilder von Marn Sabir liegt bem bentigen Befte unferer Zeilfdrift ein ansführlicher und illuftrierter Profpett bei, ben wir ber Beachtung unferer Lefer und Leferinnen embfehlen. Collte ber Projpett mo pertoren gegangen fein, jo verfentet ibn



Trotz aller Rohstoff-Verteuerung:

*/, Orlginalflaschen M. 9.60

**|, Originalflaschen M. 18.—,
Postversand portofrei gegen Nachnahme oder
Zahlung auf Postscheckamt Köln Nr. 1084.

Johann Maria Farina zur Madonna Köln am Rhein W 69





fouken bei Bind und Belter. Alle durftiofdendes Mittel leiften fie unfcagbare Dienfte, Genden Gie daber Ihren Angehö. rigen an bie Front Bubert Tableffen. Diefe find unferen Kriegern eine hochwillfommene

Linbubogorbu

Relbpofibriefe mit 2 ober 1 Schochlet Bubert Tabletlen toffen in offen Apothefen und Drogerien Marl 2 .- ober Mart 1 .-



Den modernsten und feinsten

in vollendetster Ausführung



gegen Bar oder erleichterte Teilzahlung.

Kalaloge an ernste Interessenten kostenfrei.

Katalog R 140: Moderne Pelzwaren.
Katalog U 140: Uhen, Gold, und Silberwaren, Tafelgeräte usw.
Katalog U 140: Uhen, Gold, und Silberwaren, Tafelgeräte usw.
Katalog S 140: Photographische Apparate, Kameras, Ferngläser usw.
Katalog S 140: Beleuchtungskörper für Elekhizität, Gas u, Petrolenm,
Katalog T 140: Teppiche erster Fabriken Deutschlands u.echte Perser,
Katalog M 140: Lauten, Violinen, Zithein, Grammophone usw.
Katalog D 140: Tafelporzellan, Kaffee- und Teegeschir usw. 118w.

"Papa, ich wollte, bu wärft immer recht

"Warum beum?" "Beil bu gu Manta gejagt baft, im Borne idlägt man feine Kinber!"

Kritif.

Meine Berren, bag bie Artillerie nicht binanfgekount bat auf biese Sobe, bas gibt's einfach nicht. Und wenn bie Steigung eins ju taufent ift - Die Artillerie muß binauf!"

Mus der Kinderstube.

Der fleine Sugo, mit bem Nachtbemochen befleitet, kniet in seinem Bett. Während er iein Nachtgebet ipricht, fann feine Schwefter ber Berfuchung nicht widerstehen, ibn an ben Fußsoblen gu figeln. Gine Weile erträgt er's; als er es aber nicht fänger aushalten fann, fagt er immitten bes Bebetes: "Lieber Gott, entschuldige einen Angenblich, bis ich ber Silbe eine runtergehauen babel"



Der Blauftrumpf.

"Sagen Sie mir ehrlich, Herr Doktor, nachbem Sie meine Poeffen tennen gelerut baben, welche meiner ernsten Dichtungen gefällt Ihnen am besten?"

"Den tiefsten Eindruck haben mir 3hre Ballaben hinterlaffen; fie gehören zu bem Schauerlichsten, bas ich je gelesen habe!"

Galgenfrift.

"Mann: "hent haben wir einen Mäßigeitsverein gegründet."

Fran: "Und ba kommft bu beirunten ad Saufe?"

Mann: "Ja, in Kraft treten lut er erft morgen!"

Inftruftionestunde.

"Mikuleit, wozu kehrt man die Stube?" "Damit, daß sie reine wird, Herr Unter-

"Duatsch! Nach ber Tür zu kehrt man die Stube, verstanden?"

Vergrößerungen nach jeder Photographle u. Post-

karte fertigt an in tecon, vollendeler Ausführung zu billigsten Preisen. Anforngungv.allen pnotogr.Arbeiten sowie Postkarten in jeder Anzahl.

Julius Jacob, Königl Hofphotograph Wiesbaden-Sonnenberg.

Forwards

Haubennetz" umschließt von selbst die ganze Frisur, ohne sichtbar zu seit Preis per Stück 60 Pt., bei 6 Stück 50 P garantiert echtes Meuschenhaur). Dazi gratis mein neues Lehrbuch Nr. 42 ml vielen Abbildungen zum Selbstfrisieren Baarnetzversand Wörner, München 42, Färbergr.27

Blendend weiß macht Zahnatentamtiich geschützt. Preis 1.25 Mk. Schönheit erzeug. Lilien-oder Gtyzerin-Honig. reme "Orbicot" putentamtl. gesch. Preis Mk.1.25, boido Cremes Mk.2.40 durch den Orbicol-Versand, Breslau Z49:



Saran S Hauptkatalog Nr. 36 H

Influenzmaschinen Funkeninduktaren Drahtlose Telegraphie Röntgen-, Tesla-Apparate Chemische Experimentierkästen Schwachstromartikel

Eisenbahnen, Dampfmaschinen in außerordenHicher Mannigfalligkeit mit Preisen ohne Kriegsaufschlag (224 Seiten stark) soeben neu erschienen bls

10. Dezember gratis, später 50 Pfg.

Fritz Saran, Berlin W. 57 Potsdamer Straße 66.

ERNEMANN



KINOPTIKON

Preiswerter Schüler-Kinematograph mit Einrichtung für Laterna-Magika-Bilder. Spielend leicht zu bedienen, völlig ungefährlich im Gebrauch. Auch für verwundete und genesende Krieger die beste Unterhaltung an langen Winterahenden. Preisliste kosteufrei.

HEIDR. ERNEMANN A.G. DRESDER, 216.

Photo-Kino-Werke.



Gegen Gicht Rheuma Ischias

Hexenschuß Nerven- und Kopfschmerzen

Arztl. empfohien. — Hunderte von Anerkennungen. Togal-Tabletten find in allen Apotheten erhältlich. - Preis Mt. 1.40 und Mt. 3.50.



Ofenschirme und Ofenvorseiger Rohlenkaften, Fenergeräte Gas= und elektrische Heizofen Waffer-Verdunffunge-Apparate in vielen Sorten Ratalog gratis

Berliner Krankenmöbel-Fabrik Carl Hohmann, Berlin W.35

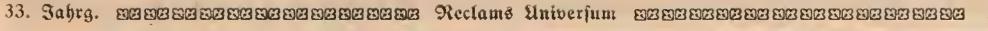
Fahrstühle f. Str. n. Zimm., Selbstfahr., Klosettstühle, Keilkissen, Fußruhen, Bett-u. Lesettsche, Schwitzepp., Liegestühle Krück.,Krückstöcke, Umhängetesepulte

sichien Augenbrauen

Wimpern schattigo

uesdrudsvolle Schönheit durch Reichei's Planiols Extraft,schneiles Wachstum bewirfender und ganzeich unschäblicher Pflanzensafi. Flasche M. 2,50. Bertvolles Buch: "Die Schönheitspflage" eit 25 Jahren bewährter Raigeber koftenstel.







hönix-Nähmaschinen

sind mustergültige Erzengnisse der deutsehen Feinmeehanik.

Bielefelder Nähmaschinen-Fabrik Baer&Rempel gegr. 1865. Vertreter in allen Städten.

Gesetzl. LUCULLUS gesch. Gas-Brat- u. Back-Apparat



ist unübertroffen in seinen Leistungen: braten, backen, schmoren, dünsten, dörren, elnkochen

Saftigste Braten (auch Wild, Geflügel, Fisch) ohne Butter oder Fett nur ca. 10 % Gewichtsschwund Stets gleichmäß. Hitze b. sparsamst. Gasverbrauch

A. E. Bautz, Berlin SW., Leipziger Straße 66.



Besonders geeignel fürs.
Ruhebedürflige und *
Kriegsrekonvaleszenten

Dir bitten die geehrten Lefer, bei Zuschriften an die Inserenten sich siets auf das "Universum" zu beziehen.

Jul. Heinr. Zimmermann, Lelpzig. Echte Briefmarken sehr billig

Preisliste für Sammler gratis. August Marbes, Bramen.

Musik

Instrumente

f. unaere Krieger,

Schule und Haus.

Preisliste frei!

Nur den echten Fliegenden Holländer wünschen sich unsere Kinder. Das beste Weihnachtsgeschenk

Prospekt und Bezugsquellenangabe auf Wunsch.

Hohenzollernwerk M. Löffler, Altona a. E. Nr. 1.



Uhren und Schmucksachen, Photoartikel, Sprechmaschinen, Musik-Instrumente, Vaterländ. Schmuck, Spielwaren und Bücher.

Kataloge umsonst u.portofrel llefern Jonuss & Co., Berlin A. 315.

Viele wissen nicht! Dr. Lahmann-Unterkleidung dle strizig gesunde, ange-nehmste Wäsche f.Damen, Herren und Kindere ist die weltberUhmten BleylesKnabenanzüge

d.danko.u.bestel.Gebrauch Katal.v. Spezial-Depot und Versandhaus Joh.Jaenisch, Schönau a. d. Katzbach 26 im Riesengob. Gegr. 1873.

Tose zur 170. Königlich Sächsischen Inndes-Totterie



Bollofe f. alleb Al. guftig: 250 .- 125 .- 50 .- 25 .- Mf. und verfendel Horm. Schirmer Nachf. tong. Rolleftion, Letpzier P. A. 13. Giro-Ronto: Allgem. Dentiche Rrebit-Unftatt. Poftiched Ronto Leivzig Mr. 2560.

interessenten unisonst versenget!

Soeben erschien bei Dr. Eyster & Co., Berlin SW 68

Rudolf Presber Die Brücken

Mit Bluftrationen von Lug Chrenberger Gelchenkausgabe: In Originalband M. 4.50 Luxusausgabe in Leder handgeb. M. 20.-

Ein wundervolles Buch und Geschenkwerk

In allen Buchhandlungen

Die in deutscher und französischer Sprache in Konslantinopel erscheinenden Tageszeitungen OSMANISCHER LLOYD

LLOYD OTTOMAN

Leben der Türkei, das wirtschaftliche Leben der Türkei, die Presse und die Zeitschriften der Türkei und über alle deutschtürkischen Fragen und Beziehungen fortlaufend unterrichten.

Inserenten! Der Osmanische Lioyd" u.der "Lloyd Ottoman" werden

von den deutschen sowie von allen türkischen Kreisen gelesen. Sie dienen in einzig dastehender Weise den deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen. Sie sind die vom Generalkonsulat in Konstantinopet einzig und offiziell empfohtenen Insertionsorgane für jeden, der wirtschaftl. Beziehungen mit der Türkei unterhält oder anzubahnen wünscht.

- Hier abtrennen! ---An die Generalvertretung des Osmantschen Lloyd . Lloyd Ottoman Berlin W 35, Potsdamerstraße 39

tch abonniere mich für Monate auf den OSMANISCHEN LLOYD · LLOYD OTTOMAN*

Bezugsbedingungen: Ein Jahr 30 M., ein Halbjahr 15 M., ein Viertelfahr 8 M. * (Nichtgewünschtes durchstreichen !)

Unterrichts= und Erziehungsanstalten



VOID. Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt Leil: Dr. Schüerman, Berlin W. 57, Zistenstr. 22/23, für alle Militär-nnd SchulprDfungen, auch für Damen. Unterrieht, Disziplin, Tisch, Wehnung, von den böchelen Kreisen vorzüglich emplehten. Hervorragsede Erfolge. In 27 lahren bestanden 4324 Zöglinge, u. a. 2757 Fahnsejunker, 516 Einjährige. Bereitet zu allee Nolprülungee, auch Beerlauble oder Kriegsbeschädigte zur Keifeprüfung vor.

VOI Hartingsche Anstalt Cassel-Wilhelmshöhe, Vorbereitung für alle Schul- und Notexamina, bes. Fähnrichexamen. Prospekt.
Sell Kriegsbeginn bestanden bis jetzt eämtliche Fähnriche nach kurzer Vorbereitung

COBURG Stadlers Schülerheim COBURG

Vorbereit, Institut HiB vorm, Pollatz Marschnerstrate 5. — Gegründel 1869. Villa m. gr. Garten. Peuslocat. Prospekt. Einj., Fähnr., Prima, Abitur., such Domen.

🛮 Düsseldorf: Dr. Szitnick's Institut. 🖿 Höhere Privatschule, Berta-O.-Prima mil Internat. Vorbereitung für die Reife-, Fähnrich-, Seekadotten-, Prima-, Einjährigen-Prülung. Anch Herbet 1915 und Öslern 1916 hallen sämtliche 32 Prüflinge bestanden.

Traub's Pädagogium, Frankfurt/Od.3
für Ablinrienten, Fähnriche, Frimaner, Einfährig-Fraiwillige.
Uebeitritt in eile Kinssen. Damonabielinng. Bestemplableces Internat.
Verzügliche Erlolge bei großer Zeitersparnis. Prospekt und Erleige frei.

Pießener Pādagogium, staail. beaufsicht. Höh. Privatschule.

Relfeprüfung. — Schülerhelm is 11/2 he graßem 1 ark. 98% Ellolge.
Nur gept. Lahret. Druckwachen Nr. 34 d. d. Direktion, Gleßen a. Lahn, Ludwigstr. 70.

Realitaffen, erielli Einfährigen-Beugnis. Profpett burd Direttor Kring.

Sich. Vorber. ...

Ihr Sohn wird

ner dane Tüchliges leist, wene er eine gedisg. Verbildg. hal. Vertreu, Sie m. deeh. Ihree Sohe z. sche. e. sich. Acebildg. se. Kl. Zirkel. Engst Fam. Anschl. Ideal. Laudieb. Preep. Füllkruss'sches Familien-Alumnat, Stelnhude (Hennover)



Ausbildg.von Röntgenschwestern. Kuranedauer 11 Monet, Nah, auf Anfrege an Elektrizitäls -Gesellschaft "Sanitaa" Berlin N. 24. Friedrichstrasse 131d.

Saran's

Hauptkatalog Nr. 36 H

Influenzmaschinen

FunkenInduktoren Drahtlose Telegraphie Röntgen-, Tosla-Apparate

Chemische Experimentierkästen

Schwachstromartikel

Eisenbahnen, Dampfmaschinen

in außererdenHicher Mannigfallig-

kell mit Preisen oline Krlegsaul-

schlag (221 Seilen slark) sorben

neu orschienen bis

0. Dezember gralis, späler 50 Pfg.

Fritz Saran, Berlin W. 57

Polsdamer Straße 66.

Dir. Steinigs Handels- u. Eln[ähr.Ingillint. * Rascher
oleh. Erf. Progr. frei. Vorbereitungs-Institut Z. Einjanr .-Dr. Krause, Halle a.S. Prim.- und echelueg, basend. Dameeklaseee. 256 Abi turice tee (dayon) 21 Damon), 310 Einjährige

Eisenach Fenalenal Schmelfer, Schlesberg 19, nahe der Wertburg, Gründl. Ausbildg, im Hensh. Fortbildg in Wissesschalten. Basis Empl

Gartnerinnen Lenranstatt Ad. Ehlers Bewährte sorgilitige Ausbildung für Beruf und Elgesbesitz. Prespekt frei.

Chemie-Schule für Damen Leitg.: Dr. O. Makowka, öffentl. engest., besidigter Chemiker. Berlinswit, Hedemannstr. 12/14. Presp

Bakteriologie- u. Röntgen-Schule medizin n.Chemieschule C. Damen. Erfür Damen. Bieher 280 Daman ansgelildet. Dr. Bustik, Leipzig, Kelletr. 12. Freep. fr. Dr. deldhaber, Leipzig, Thomasiassis. 7. Praspir.

ASChaffenburg | Main. Pensionat Spessartblick. Höbere Mädehensebule (Lyz.)
ASChaffenburg | Main. Harrl gol. Haus, neuzeitl. eleger. Wisseesch., kaelm., hsusw.,
gesellech. Aesb., Meelk, Malen, Sport. Fremds Sprachee w. tigl. geübt. Lebrer m. Ausl.Praxie. Troiz des Krieges anerkannt besie Verpflegung. Presp. n. Ref. durch d. Direktien,

Eisenach in Thüringen, Bornstraße II. INSTITUT BURCHARDI



(Elsenecher Kochschule) **Pensionat** Haushaltungs, Seminar für Lehrerinnen

der Hanewirtechaftskunde Slanti. Prilling m. Glaichberechigung in Frenken. Allse Nebere jel ersichtlich aue dem ill. Prosp. er oul Varl. kestenir. sugeesandl wird, Auch währeedder Erlegez. gesich, Schelz, herzi. Aeleehme nnd gule Aosbild. lu gen. Welse.

Goslar (Harz) Töchterheim Holzhausen. Grill. Anab. I. Haush., wlasenschelli., Musik-

Villa am Stelnberg. Villa am Steinberg.

Mal. n.Hamilarierissunterr. Eig. ochrechön
am Walde geleg. Villa mil gr. Garlen u. Tennisplatz. Ersis Lehrkrüfte. Vorzügl. Verpfleg.
Reste Rel. v. Ellern. Näh. Presp. Acch finden erholnugsbed. jg. Mädahen liebev. Aufr. treiffenberg 1. Schl. Töchterhelm Villa a. Berge, Grdl. Aneb.i. Küche u. Haush., Wies., Spraeben, Mueik. Gebingegeg, Villal. Gart. Hal Fandlienl. Prosp.n. Ref. Fran Past Heydorn.

Heppenheim/Bergstr. Heush, Pens, Deschw. Nack. Statil. gepr. Lehrer. Heuswirlsch., Handerb., Schneid., Foribild., Gartenban. Hygiss. Einrichtnegen. Elektr. Licht. Balkees. Relz Gertse. Erhel. Seort. Prosp.

Königstein i. Taunus Albeilung A.: 10 staff, höhere Privat-maddenschille mil Söchter penfionat. Wasdenschille mil Söchter penfionat. Wasdenschille mil Söchter penfionat. Haltungspensionat, wissenschille geriblibung.— Prospette b. d. Borseb.

Bad Pyrmont Wissenschaftliches Tächter-Haus Eden. Frl. E.G. Klapproth.

BadSachsa (Sudherz). Töchterheim Scheller-Witzell. Haushelt, Wusik Erbol. I. Empf. Preep, Suderode (Harz) Töchterheim Opitz Haech, n. Wiesensch. Aufn. v. 14J. an. Zeit-gem. Erziehung. Vorzügl. empf. Prospekt.

Had Suderode, Harz. Tochierhelm Pape. B.d.T. Grüedl. Ansbildg. in Eassh.n. Empl. Gepr. J. chrkr. Gnie Verpfleg. Prosp. u. Bild.

Weimar, Jenkerstr. 6. Techierbildnngeheim Elisabeih Krehan. Wissensch., ge-sellsch. u. häuel. Ansb. Sergi. Priege. Herzl. Pam., Leb., Garten. Vers. Empf.

Dambaohtal. | Teenterhelm Debberihin, Freeeninsett. 25. Slaail. konz. Zeitgem. | Ausbig. I. Hees u. Leben. Warm'empf. 1'roep. d. d. Vorsteherleese.

Preiswerter Schüler-Kinematograph mit Einrichtung für Laterna-Magika-Bilder. Spielend leicht zu bedienen, völlig ungefährlich im Gebrauch. Auch für verwundele und genesende Krieger die beste Unterhaltung an langen

Heidr Ernemann A.G. Dresden, 216.

Winterabenden. Preisliste kostenfrei.

Photo-Kino-Werke.

Optische Anslalt,



Benen Gtcht Rheuma Ischias

Hexenschub Nerven- und Kopfschmerzen

Aratl. empfohlen. - Sunberte von Anertennungen. Togal-Labletten find in allen Apothelen erhältlich. — Preis Mit. 1.40 und Dit. 3.50.

Wimpern schattigo lusbrudevolle Schönheil durch Neichels Planiole Strail, ichneiles Wachstim bemirtender und gäng-ich unichabilicher Pflanzenfaft. Jiache M. 2,50. Westeoffes Indi: "Die Schöndeilspfleigen lett 25 Jahren bewährter Kalgeber fostenfrei, otto Keinnel, Berlin 25, Elsenvalunstresse 4



Beachtenswerte Mitteilungen

Seft 8 виничивинини принципа 33. Johrg.

Für die Kriegebeiditäteu-Fiirforge bestimmt bie Finna F. Coen-neden in Bonn ben Beinertrag ans bem Betta j von Schrifwertzengen, bie fie neuerbings für handbeichätigte und Linksichteiber beifrem.

Bndifder Rulender 1917. Trot weltericouterindem Baffenlarm, tret rirfenhafter Arbeit zur Bewältigung ber Beeresverforgung und zur gerechten und ausreichenden Berteilung tes tiglichen Brotes bleiben bem Dentschen Beit und Liebe ju jriedlichen Weiten ter Kunft, ter Wissenschaft und ber gerbering ber Bolfswohlfabit. Bon ber Aberzengung burchbningen, unfer Bolt habe beute unbr als jemals bas Bedurfnis, mit ben Schönheiten feines Bateilantes vertraut zu werben, hat der Babifche Landesverband zur hebning bes Frembenverfehrs in Rarisinhe es unternommen, burch Beransgabe bes "Babijden Kalenbers 1917" ben Beilbeburfligen, Erholung inchenden, Natin - und Runftfreunden, ben Wander- und Winterfportluftigen bas babifche Land im Bilbe gu zeigen. Der aus ber Universitätebruckerei 5. M. Pappen & Sohn in Freiburg i. B. hervorgegangene, vornehm ans. geftattete Abreiftalenber bejteht aus 120 Blättern mit brachtvollen Bilbern Tiefbrud, Geber Blatt enthält eine furge fachfnnbige Beidreibung ber Bilber. Das Titelblatt, Die Reprobuttion eines Gemalbes bes jungft verftorbenen berühinten Schwarzwaldmalers W. Hafemann, ift ein Runftwert für fich. Der billige Breis von 1,50 Mart beit bei weitem nicht bie Gelbstloften. Den Ralenber liefert jebe Buchbanbling ober ber Rommiffionsverlag bon Miller & Graff in Karlbrube-Baben. Wer mit einem ge-Diegenen, praftifden Geident Freude erweden will, baif getroft nach bem Babifden Ralender" greifen, ber einer ber fconften Ralenber ift, bie ums bisber vorgelegen baben.

Die Rahmaldine im Sanshalt. Mit bem Winterbalbjabr ift auch bie Beit gelommen, wo bie Bausfran fich mehr als fonft bei Rabarbeil im Saushalt wieder widmen taun. Manche bon ihnen fdreilet gum Rauf einer neuen Nahmafdine. Die richlige Babl ift aber nicht leicht, benn bie Unterichiede in ben Leiftungen und in ber haltbarteit unter ben por-

handenen vielen Arten find fo groß, baß, guch ein Preisinterschieb nicht immer einen Unsgleich bafin bieten fann. Riemals fann ber Sat, bag nur bas Befte auf tie Danei bas Billigfte ift, großere Bebeutung haben, ale bei ber Babl einer Rahmajdine, Die in ber Familie boch ein Dienichenalter aushalten foll. Ginen Ratgeber ffir ben Kauf einer Rabmaidine bilbet eine kleine Schrift unter bem Litel "Bas ber Kanfer einer Rabmaldine benditen muß", Die Die Phonix Rabmojdinenfabrit von Baer & Rempel in Bielefeld allen Univerfumtefer innen,t ie fich bafür intereffieren, gerne festenlos gufenbet. Das fleine Wert gibt Aufflärung barüber, wie eine gute Rabmafdine nach bem bentigen boben Stand ber Tednit beschaffen fein foll und welche Leiftungen man bon ihr eiwarten barf.

Bnrum majden Gie noch? Gie miffen nicht, bag es einen haten. tierlen Antematen gibt, ber Ihre Balche jelbsttätig, alfo obne irde Dit. arbeil, wafcht und gleichzeitig breinfiziert. Rein Reiben, Stoffen ober Schlendern. In jedem Ramme für Gas und Roble bennithar, bedeutet ber Antomat, bei banernber Eisparnis an Wafchlobn, Geife und Feiterung. die entgültige Bejreining von jeder Waschplage. Taujende find im Gebrauch. Forbern Sie noch bente per Positarte Profvell von der Dampf-Waschantsmal-Gefellschaft in Brestan II, Poftfach 186/140.

Der Connpfen wird im allgemeinen viel gu wenig beachtet, fo daß er beshalb hänfig tie Unfache ernfier Stoningen bes Befindens wirb. Gine fonelle und grundliche Befampfung ift bringend geboten, ble burch ein bereabrtes, and argliceifelle febr emufoblenes Mittel, wie bas faft in allen Apotheten eifältliche "Sozofobol" Schumpfenpulver ermöglicht wird. Es bewirft ichnell freies, wohltuentes Almen, befeitigt ben vielfach porhantenen üblen Geruch aus Rafe und Mund und verbindert bas Schnarchen. Bir möchten nicht versehlen, gerabe zur jehigen Beil, unfere Lefer birrauf

Buderfrantheit. Gin Argt melbet folgenbest: "Ich babe mich wieberholt am eigenen Rörper von ber ausgezeichneten Wirkung bes Nachinger Brunnens bei Diabetes überzengt, indem ich nach Gebranch von 100 Flaschen besfelben auf Monate vom Buder im Ulin befreit mar. Bu meiner Praxis mache ich ausgebehntesten Gebrauch von Fachinger Wasser."



Hundert einaktige Lustspiele

und Fesispiele, die sich besenders gut für Auf-Inhrungen in Vereinen, Gesellschallen und anf Llebhaberbühnen eignen, verzeichnel der ausführliche Lustspiel-Katalog der Universal-Bibliothek, den der Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig

interessenten umsonst versendet

Soeben erfdien bei Dr. Eyster & Co., Berlin 528 68

Rudolf Presber

Geschenkausgabe: In Originalband M. 450 Luxusausgabe in Leder handgeb. M. 20.-

Ein mundervolles Buch und Geschenkwerk

In allen Buchhandlungen

Blendend weisse Zähne durch: Feinste Pfeffermunz Zahnereme



Sandsackdeckningen.

Surklich eshielaeda Soidelen mil 100 Pairenen, 2 wirklich eshielaeda Soidelen mil 100 Pairenen, 2 wirklich eshielaeda Soidelen mil 100 Pairenen, 2 wirklich eshielaeda Konenen mil 100 Pairenen, 2 wirklich eshielaeda Konenen mil 100 Pairenen, 2 wirklich eshellaende Konenen mil 50 Pairenen, 2 wirklich eshellaende Konenen mil 50 Pairenen, 2 wirklich eshellaende Konenen Nicht Soidelen mil 100 Pairenen, 2 wirklich eshellaende Konenen nicht Soidelen mil 100 Pairenen, 2 wirklich eshellaende Konenen zu 3 bie 10 M. porioirei, Nicht Soidelen mil 100 Pairenen, 2 bie 10 M. lielerbar. Gr. III. Liste über geneste Kricgs und Gesellschaltspiele, Zauber- n. Scherzartikel, Spielwnren gralis and Iranko, A. Maaa, Berlin 49, Markgrefenetr, 34.

Die in deutscher und französischer Sprache in

OSMANISCHER LLOYD LLOYD OTTOMAN

sind die einzigen Bläller, die über das kulturelle und polllische Leben der Türkel, das wirtschaftliche Leben der Türkel, die Presse und die Zeitschrillen der Türkel and liber alle dentschtürkischen Fragen und Beziehnugen fortlaulend unterrichten. Tuseronten! Der Osmanlsche Lloyd*u.der "Lloyd Olieman" worden von den deutschen sowle von allen türkischen Kreisen gelesen. Sie diesen in elnzig dastehender Weise den deutsch-lürkischen Wirtschaftsbeziehungen. Sie sind die vom Generalkonsulat in Konstantinopel einzig und olliz ell empfohlenen insertionsorgane für jeden, der wirtschaftl. Beziehungen mit der Türkei unterbäll oder anzubahnen wünschl. Hier abtrennent

An die Generalvertrelung des Osmanlschen Lloyd . Lloyd Ottoman Berlin W 35, Polsdamerstraße 39

ich abeuniere mich für . Monale auf den OSMANISCHEN LLOYD . LLOYD OTTOMAN*

Bozngsbedingungen: Ein Jahr 30 M., ein Halbjahr 15 M., ein Vierteljahr 8 M. * (Nichtgewünschtes durchstreichen!)

